



Deutscher Bundestag

1. Untersuchungsausschuss
nach Artikel 44 des Grundgesetzes

Nur zur dienstlichen Verwendung

Stenografisches Protokoll

der 62. Sitzung

- endgültige Fassung -
- deutsche Übersetzung* -

1. Untersuchungsausschuss

Berlin, den 1. Februar 2024, 12.00 Uhr
Paul-Löbe-Haus, Saal 4.900 (Europasaal)
Konrad-Adenauer-Straße 1, 10557 Berlin

Vorsitz: Dr. Ralf Stegner, MdB

Tagesordnung - Öffentliche Beweisaufnahme

Einziger Tagesordnungspunkt

Seite

Öffentliche Zeugenvernehmung

Dr. Alema Alema

Stellvertretende Ministerin und Staatssekretärin
im Flüchtlings- sowie im Friedensministerium
der Republik Afghanistan
(Beweisbeschluss Z-67)

siehe Stenogr. Protokoll 20/62 I, Teil 1,
Seite 9

Mohammed Haneef Atmar

Außenminister der Republik Afghanistan
(Beweisbeschluss Z-68)

3
Zeugenvernehmung, Nichtöffentlich
siehe Stenogr. Protokoll 20/62 II

„Fisch“

Sicherheitsberater der Bundespolizei
in der deutschen Botschaft in Kabul
(Beweisbeschluss Z-69)

siehe Stenogr. Protokoll 20/62 I, Teil 1, Seite 46

* Hinweis:

Die Übersetzung wurde vom Sprachendienst des Deutschen Bundestages anhand des Stenografischen Protokolls gefertigt;
Anmerkungen der Übersetzer im Anhang.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vernehmung des Zeugen Mohammed Haneef Atmar

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Liebe Kolleginnen und Kollegen! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Wir setzen unsere Befragung fort mit dem zweiten Zeugen, Herrn Mohammed Haneef Atmar, der bereits Platz genommen hat.

Ich stelle fest, dass der Zeuge ordnungsgemäß geladen ist. Herr Atmar, Sie haben den Erhalt der Ladung am 3. November bestätigt. Ich heiße Sie herzlich willkommen und bedanke mich, dass Sie dem Ausschuss als Zeuge zur Verfügung stehen.

Ich bin zunächst gehalten, Sie über Ihre Rechte und Pflichten als Zeuge aufzuklären. Diese Belehrung schreibt mir das Gesetz für jeden Zeugen vor. - Bevor ich das tue, frage ich mal, ob die Übersetzung ankommt. Verstehen Sie alles, was ich hier sage?

(Der Zeuge nickt)

- Der Zeuge bestätigt das; dann kann ich fortfahren.

Sie sind als Zeuge geladen worden, als Zeuge vor einem Untersuchungsausschuss sind Sie verpflichtet, die Wahrheit zu sagen. Das heißt, Sie müssen richtige und vollständige Angaben machen. Sie dürfen nichts weglassen, was zur Sache gehört, und nichts hinzufügen, was der Wahrheit widerspricht. Wer vor einem Untersuchungsausschuss vorsätzlich falsche Angaben macht, kann sich nach § 162 in Verbindung mit § 153 des Strafgesetzbuches strafbar machen. Solch eine uneidliche Falschaussage kann eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren nach sich ziehen.

Auf bestimmte Fragen dürfen Sie allerdings die Auskunft verweigern. Das gilt zum einen für Fragen, deren Beantwortung Sie oder einen Ihrer Angehörigen der Gefahr zuziehen würde, einer Untersuchung nach einem gesetzlich geordneten



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Verfahren ausgesetzt zu werden. Das können Verfahren wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit sein, aber auch Disziplinar- oder berufsgerichtliche Verfahren.

Darüber hinaus dürfen sogenannte Berufsgeheimnisträger und ihre Gehilfen grundsätzlich die Auskunft in Bezug auf Dinge verweigern, die ihnen in dieser Eigenschaft anvertraut oder bekannt geworden sind.

Haben Sie dazu Fragen?

(Der Zeuge schüttelt den Kopf)

Dann möchte ich Sie darauf hinweisen, dass eine Tonaufnahme gefertigt wird, um die Protokollierung der Sitzung zu erleichtern. Deshalb ist es wichtig, dass Sie das Mikrofon einschalten, wenn Sie das Wort ergreifen. Die Aufnahme wird nach Abschluss der Protokollerstellung gelöscht. Das Protokoll wird Ihnen vor der endgültigen Fertigstellung übersandt.

Sollten Sie während Ihrer Vernehmung zu der Auffassung gelangen, dass Sie Dinge zur Sprache bringen müssen, deren öffentliche Erörterung überwiegende schutzwürdige Interessen verletzen würde, zum Beispiel Umstände aus Ihrem persönlichen Lebensbereich, bitte ich um einen Hinweis. Der Ausschuss hätte dann über den Ausschluss der Öffentlichkeit sowie den Geheimhaltungsgrad der Sitzung zu beschließen. Es handelt sich jedoch um ein Regel-Ausnahme-Verhältnis. Der Öffentlichkeitsgrundsatz für Beweiserhebungen im Untersuchungsausschuss hat nach Artikel 44 des Grundgesetzes des Verfassungsrangs. Die Gründe für eine Ausnahme müssen daher von besonderem Gewicht sein. Es ist der Ausschuss, der darüber entscheidet.

Haben Sie dazu Fragen?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: No, Honorable Chairman.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Dann komme ich kurz zum Ablauf der Vernehmung. Ich werde Sie

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Nein, verehrter Vorsitzender.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

zunächst zu Ihrer Person befragen. Anschließend haben Sie in der Vernehmung zur Sache nach § 24 Absatz 4 des Untersuchungsausschussgesetzes Gelegenheit, zum Beweisthema im Zusammenhang vorzutragen, wenn Sie das wünschen. Anschließend oder wenn Sie darauf verzichten, werden Sie von den Mitgliedern des Ausschusses befragt. Die Fragezeit richtet sich nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen.

Fragen zum Ablauf?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: That's fine, Honorable Chairman.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Dann möchte ich Sie bitten, mir zunächst zu bestätigen, dass Sie weiterhin auf dem gleichen Wege wie bisher erreichbar sind. - Sie sind erreichbar auf dem Wege, wie wir Sie auch geladen haben, richtig?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: There is no translation, Honorable Chairman.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: The question was whether you are reachable under the same address you were invited.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Yes, Honorable Chairman.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Dann würde ich Sie jetzt bitten, sich mit Ihrem Namen, Ihrem Alter und Ihrem Beruf vorzustellen.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Mr. Chairman, my name is Mohammed Haneef Atmar. I was born in 1968. I'm from Afghanistan, a citizen of Afghanistan, and my profession was a public servant. As a minister, I worked for the Islamic Republic of Afghanistan in five different ministerial portfolios. My last one was Ministry of Foreign Affairs.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Das heißt, Sie sind 56 Jahre, wenn ich richtig gerechnet habe. Oder 55 noch?

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Das ist so in Ordnung, verehrter Vorsitzender.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Das wurde nicht gedolmetscht, verehrter Vorsitzender.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Die Frage lautete, ob Sie weiterhin unter derselben Anschrift erreichbar sind, unter der Sie auch geladen wurden.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Ja, verehrter Vorsitzender.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Herr Vorsitzender, mein Name ist Mohammed Haneef Atmar. Ich wurde 1968 geboren. Ich stamme aus Afghanistan und bin afghanischer Staatsbürger. Von Beruf war ich Staatsbediensteter. Als Minister war ich für die Islamische Republik Afghanistan in fünf verschiedenen Ministerämtern, zuletzt als Außenminister, tätig.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Make it 55, it's better.

(Heiterkeit)

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Also ungefähr jedenfalls stimmte das. Das war jetzt keine Schätzung. Vielen Dank.

Sie könnten, wenn Sie es wünschen, im Zusammenhang darlegen, was Ihnen über den Gegenstand der Vernehmung bekannt ist. Und anschließend, wenn Ihnen dann Vorhalte gemacht werden von Fragestellerinnen und Fragestellern, können Sie das entsprechende Schriftstück einsehen. Die Kolleginnen und Kollegen wissen, dass sie die MAT-Nummer vortragen, wenn sie die Frage stellen.

Ich frage Sie deswegen, ob Sie im Zusammenhang vortragen wollen, weil wir die Sitzung in etwa in einer Viertelstunde unterbrechen müssen für eine namentliche Abstimmung und dann eine größere Pause machen. Deswegen zunächst die Frage: Wollen Sie im Zusammenhang vortragen? Wollen Sie also erst eine Einleitungsbemerkung machen?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Yes, Mr. Chairman, if that is possible.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Dann machen wir das so und schauen mal, wo wir zeitlich landen, je nachdem, wie lange Sie brauchen. - Bitte schön, Sie haben das Wort.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Good afternoon, honorable members of the Bundestag and of the Special Inquiry Committee. Mr. Chairman, it is an honor and pleasure to participate in this important hearing.

Should I wait for the translation or is it simultaneous? - Okay, thank you.

Let me assure you and the honorable parliamentarians that I will fully comply with the rules you set out at the beginning. My witness-giving will be fully grounded in truth, nothing but the truth. -

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Sagen wir 55, das trifft es besser.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Ja, Herr Vorsitzender, wenn dies möglich ist.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Guten Tag, verehrte Mitglieder des Bundestages und des Untersuchungsausschusses! Herr Vorsitzender, es ist mir eine Ehre und ich freue mich sehr, an dieser wichtigen Anhörung teilzunehmen.

Sollte ich auf die Übersetzung warten, oder wird simultan gedolmetscht? - Okay, danke.

Ich möchte Ihnen und den verehrten Abgeordneten versichern, dass ich die eingangs vorgetragenen Regeln in vollem Umfang erfüllen werde. Meine Zeugenaussage wird auf der Wahrheit und



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

For sure, Mr. Chairman. As I said, I would like to assure you and the honorable parliamentarians that I will fully comply with the rules you've set out at the beginning, that my testimony will be fully grounded and supported by my best knowledge of the truth, and nothing but the truth.

At the outset, Honorable Parliamentarians, please allow me to thank you wholeheartedly for your continued support of the Afghan people, for your interest in the fate of the Afghan people, and for your solidarity and dedication to the cause of the Afghan people. We are grateful to you, members of the Bundestag, to the German politicians and people, to members of your government, the military, the policemen and -women who served in Afghanistan, and to the aid officials, development officials, of your government. We cherish their memories and we honor their sacrifices in Afghanistan.

If your time allows, Mr. Chairman, let me make three broad points to set the scene for this conversation. My three broad points will relate to my experience of a little more than two decades of work in Afghanistan.

First, cooperation between Afghanistan and the international community, including the EU and Germany, from 2002 to 2021 was the most purposeful, legitimate, and consequential in the history of Afghanistan. This cooperation centered on our mutual interest, the security of Afghanistan, the region, and the international community. The result of that cooperation was significant for both, for Afghanistan and the international community. For Afghanistan, it could be measured in terms of an unprecedented level of progress in state-building, democracy, societal developments, in political, economic and social spheres, especially benefiting women and the disadvantaged groups in Afghanistan. Also for the international community, this cooperation was beneficial. There were

Deutsche Übersetzung

nichts als der Wahrheit beruhen. Dies kann ich Ihnen zusichern, Herr Vorsitzender. Wie bereits gesagt, möchte ich Ihnen und den verehrten Abgeordneten versichern, dass ich die eingangs vorgetragenen Regeln in vollem Umfang erfüllen werde und dass sich meine Aussage nach bestem Wissen vollständig auf die Wahrheit und nichts als die Wahrheit gründet und stützt.

Verehrte Abgeordnete, ich möchte Ihnen zunächst herzlich für Ihre fortwährende Unterstützung der afghanischen Bevölkerung, für Ihr Interesse am Schicksal der Menschen in Afghanistan und für Ihre Solidarität und Ihren Einsatz für die Sache des afghanischen Volkes danken. Unser Dank gilt Ihnen, den Mitgliedern des Bundestages, den Politikern und der Bevölkerung in Deutschland, den Mitgliedern Ihrer Regierung, der Bundeswehr, den Polizeikräften, die in Afghanistan im Einsatz waren, und den Verantwortlichen für Entwicklungshilfe in Ihrer Regierung. Sie bleiben uns in Erinnerung, und wir würdigen die Opfer, die sie in Afghanistan gebracht haben.

Wenn Ihre Zeit es gestattet, Herr Vorsitzender, möchte ich drei allgemeine Punkte ansprechen, um den Rahmen für diese Befragung abzustecken. Diese drei allgemeinen Punkte beziehen sich auf die Erfahrungen aus meiner etwas mehr als 20 Jahre dauernden Arbeit in Afghanistan.

Erstens war die Zusammenarbeit zwischen Afghanistan und der internationalen Gemeinschaft, einschließlich der EU und Deutschlands, in der Zeit von 2002 bis 2021 die entschlossenste, rechtmäßigste und folgenreichste in der Geschichte Afghanistans. Im Mittelpunkt dieser Zusammenarbeit standen unsere beiderseitigen Interessen in Bezug auf die Sicherheit Afghanistans, der Region und der internationalen Gemeinschaft. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit war für beide Seiten bedeutsam, sowohl für Afghanistan als auch die internationale Gemeinschaft. Für Afghanistan ließ sich dies an beispiellosen Fortschritten bei der Staatsbildung, der Entwicklung von Demokratie und Gesellschaft sowie im politischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich messen, die vor allem



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

significant gains in terms of security and stability for the region and the international community.

However, the cost was also enormous in blood and treasure and in time and effort. Please allow me to express my heartfelt gratitude to the German people, the taxpayers, politicians, soldiers, policemen, policewomen, diplomats, humanitarian and development officials for their extraordinary service over the past two and a half decades in Afghanistan.

Mr. Chairman, as I said, I served in five ministerial portfolios for the government of Afghanistan, and I have had the honor of working with your diplomats, your soldiers, and your policemen and -women, and also your development officials. I'm proud to say that they served your interest and the interest of Afghanistan very well.

My second point, Mr. Chairman, is about the collapse of the Islamic Republic of Afghanistan. That collapse was entirely avoidable. But unfortunately, it was not avoided. The reasons why it was not avoided and it was actually precipitated were three. There were three reasons why the Islamic Republic of Afghanistan fell despite our enormous shared sacrifices.

Reason one is related to the selfishness, disunity and corruption of the Afghan state and political leaders.

Reason two is related to the Taliban dogmatic position on peace and their covert cooperation with anti-peace foreign elements.

Deutsche Übersetzung

Frauen und benachteiligten Gruppen in Afghanistan zugutegekommen sind. Auch die internationale Gemeinschaft profitierte von dieser Zusammenarbeit. Die Region und die internationale Gemeinschaft haben deutlich an Sicherheit und Stabilität gewonnen.

Die Kosten waren jedoch ebenfalls enorm, denkt man an die menschlichen Opfer und den finanziellen Einsatz, an Zeit und Aufwand. Ich möchte dem deutschen Volk, den Steuerzahlern, Politikern, Soldatinnen und Soldaten, Polizeikräften, Diplomaten sowie den Mitarbeitenden von Hilfs- und Entwicklungsdiensten ganz herzlich für ihren außerordentlichen Einsatz in den zweieinhalb Jahrzehnten in Afghanistan danken.

Herr Vorsitzender, wie bereits gesagt, war ich in fünf Ministerämtern für die Regierung Afghanistans tätig und hatte die Ehre, mit Ihren Diplomaten, Ihren Soldatinnen und Soldaten, Ihren Polizeikräften und auch mit Mitarbeitenden Ihres Entwicklungsdienstes zusammenzuarbeiten. Ich bin stolz, sagen zu können, dass sie Ihre Interessen und die Interessen Afghanistans sehr gut vertreten haben.

In meinem zweiten Punkt, Herr Vorsitzender, geht es um den Zusammenbruch der Islamischen Republik Afghanistan. Dieser Zusammenbruch war absolut vermeidbar. Leider wurde er jedoch nicht vermieden. Warum er nicht abgewendet und tatsächlich sogar herbeigeführt wurde, hatte drei Gründe. Es gab drei Gründe, warum die Islamische Republik Afghanistan trotz unserer gemeinsamen enormen Opfer gescheitert ist.

Der erste Grund hängt mit dem Egoismus, der Uneinigkeit und der Korruption der staatlichen und politischen Führung Afghanistans zusammen.

Der zweite Grund betrifft die dogmatische Haltung der Taliban zum Frieden und ihre heimliche Zusammenarbeit mit Antifriedenskräften im Ausland.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

And reason three is related to the unilateral decision of the U.S. administration to sign a peace accord with the Taliban and to withdraw troops and assistance from Afghanistan prematurely.

Obviously, some people may argue that there is less violence in Afghanistan at the moment. That may be true, because those who were inflicting violence in the country over the past two decades are now running the government of Afghanistan. So they will not commit violence against themselves. However, their repressive policies and their discrimination, especially against women, will further impoverish the Afghan people and will lay the ground for more violent extremism, insecurity, and instability, not just in Afghanistan, but also beyond Afghanistan. There may be some covert cooperation between the Taliban and some regional actors, or maybe even actors beyond the region, in terms of counter-terrorism. But that cooperation is selectively carried out. It will not produce security for everyone. It is thought to produce security narrowly for those elements.

This brings me to my point three, Mr. Chairman and Honorable Parliamentarians, that the Afghans and the international community, including the EU and Germany, have vital interests in working together to address the root causes of the disastrous situation in Afghanistan. These interests are common. It's in terms of security, stability, human rights, women's rights, and prevention of mass population movement out of Afghanistan. For this to happen, Honorable Chairman, let me take this opportunity and suggest three specific action points that will have to be discussed by the international community and the Afghan stakeholders to move forward.

First, I belong to a movement of Afghan politicians and civil society actors who advocate for a

Deutsche Übersetzung

Und der dritte Grund liegt in der einseitigen Entscheidung der US-Regierung, ein Friedensabkommen mit den Taliban zu schließen und ihre Streitkräfte und Unterstützung vorzeitig aus Afghanistan abzuziehen.

Natürlich könnte man argumentieren, dass in Afghanistan derzeit weniger Gewalt herrscht. Das mag stimmen, weil diejenigen, die in den letzten 20 Jahren für die Gewalt in diesem Land verantwortlich waren, jetzt in der Regierung Afghanistans sitzen. Sie werden wohl kaum Gewalt gegen sich selbst anwenden. Ihre repressive Politik und ihre Diskriminierung, insbesondere gegen Frauen, werden die afghanische Bevölkerung jedoch noch tiefer in die Armut treiben und den Grundstein für einen noch gewalttätigeren Extremismus, Unsicherheit und Instabilität, nicht nur in Afghanistan, sondern auch darüber hinaus, legen. Es mag bei der Terrorismusbekämpfung eine verdeckte Zusammenarbeit zwischen den Taliban und einigen regionalen Akteuren oder vielleicht sogar Akteuren außerhalb der Region geben. Diese Zusammenarbeit erfolgt jedoch selektiv. Sie wird nicht zu einer Sicherheit für alle führen, sondern ist allein dazu bestimmt, Sicherheit für diese Kräfte zu schaffen.

Das bringt mich zum dritten Punkt, Herr Vorsitzender und verehrte Abgeordnete: Die Afghanen und die internationale Gemeinschaft, einschließlich der EU und Deutschlands, haben wesentliche Interessen daran, zusammenzuarbeiten und die Ursachen der katastrophalen Zustände in Afghanistan gemeinsam anzugehen. Diese Interessen sind allgemein bekannt. Es geht um Sicherheit, Stabilität, Menschenrechte, Frauenrechte und die Verhinderung einer Massenflucht aus Afghanistan. Damit dies gelingen kann, verehrter Vorsitzender, möchte ich die heutige Gelegenheit nutzen und drei konkrete Aktionspunkte vorschlagen, die von der internationalen Gemeinschaft und den Interessengruppen in Afghanistan erörtert werden müssen, um voranzukommen.

Erstens gehöre ich zu einer Bewegung afghanischer Politiker und Akteure der Zivilgesellschaft,



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

process of accountability and justice. There should be accountability and justice for both corruption and the human rights abuses. And it should not make a distinction between Afghans and foreigners. That will have to apply to both.

Second, there's only one way to bring peace and stability to Afghanistan, and that is through political settlement for a legitimate governance system in Afghanistan. Nobody wants any more of governments that are not committed to human rights, women's rights, and to the fundamental freedoms of the Afghan people. If there's one way that the international community and the Afghans can ensure that Afghanistan will be stabilized, that is through a legitimate government that represents the free will of the Afghan people. And a legitimate government will have to remain committed to the international obligations of the Afghan state. For that, I would draw your attention to the obligations of the Doha Peace Agreement between the United States and the Taliban and to the recent resolution of the UN Security Council 2721.

Finally, my third recommendation will be continued humanitarian action in Afghanistan. One, to save lives of people who are suffering from an unprecedented level of repression and poverty. And two, to save the lives of those Afghans, men and women, who are at risk because of their honorable work for the people of Afghanistan and their association with the international community, including Germany. We are grateful especially to the German police, federal police who did everything possible to help such men and women. But we believe more needs to be done in order to save lives that will be essential for the future of Afghanistan.

Deutsche Übersetzung

die für einen Prozess der Rechenschaftspflicht und Gerechtigkeit eintreten. Sowohl für Korruption als auch Menschenrechtsverstöße sollten Rechenschaftspflicht und Gerechtigkeit erreicht werden. Dabei darf kein Unterschied zwischen afghanischen und ausländischen Personen gemacht werden. Sie müssen für beide gelten.

Zweitens gibt es nur einen Weg, um Frieden und Stabilität in Afghanistan zu erreichen, und der führt über eine politische Lösung für ein rechtmäßiges Regierungssystem in Afghanistan. Niemand will weitere Regierungen, die sich nicht zu Menschenrechten, Frauenrechten und den Grundfreiheiten der afghanischen Bevölkerung bekennen. Wenn es eine Möglichkeit gibt, wie die internationale Gemeinschaft und die Afghanen sicherstellen können, dass sich die Lage in Afghanistan stabilisiert, dann durch eine rechtmäßige Regierung, die den freien Willen des afghanischen Volkes vertritt. Eine rechtmäßige Regierung wird natürlich auch weiterhin den internationalen Verpflichtungen des afghanischen Staates nachkommen müssen. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Verpflichtungen aus dem Doha-Abkommen zwischen den Vereinten Nationen und den Taliban und die jüngste Resolution 2721 des UN-Sicherheitsrats hinweisen.

Meine dritte und letzte Empfehlung betrifft die Fortsetzung der humanitären Hilfe in Afghanistan - zum einen, um das Leben von Menschen zu retten, die unter beispielloser Unterdrückung und Armut leiden, und zum anderen, um das Leben jener afghanischen Männer und Frauen zu retten, die durch ihren ehrenvollen Einsatz für die afghanische Bevölkerung und ihre Zugehörigkeit zur internationalen Gemeinschaft, einschließlich Deutschlands, in Gefahr sind. Unser besonderer Dank gilt den deutschen Polizeikräften und der Bundespolizei, die ihr Möglichstes getan haben, um diesen Männern und Frauen zu helfen. Wir glauben jedoch, dass es weiterer Maßnahmen bedarf, um Leben zu retten. Dieses Handeln wird für die Zukunft Afghanistans von essenzieller Bedeutung sein.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

With this, Mr. Chairman, I will end my introductory remarks and will be happy to take questions. Thank you.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Vielen Dank, Herr Zeuge. Ich unterbreche die Sitzung jetzt bis 16 Uhr, und anschließend fahren wir dann mit der Befragung fort. Vielen Dank.

(Unterbrechung von
15.26 bis 16.05 Uhr)

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir setzen unsere Sitzung fort. Meine Bitte an den Zeugen wäre, noch ein bisschen näher ans Mikrofon zu gehen oder ein klein bisschen lauter zu sprechen, weil Sie sonst schwer zu verstehen sind. Unsere Stenografen müssen Sie gut verstehen, und wenn wir Sie gut verstehen, ist es leichter mit den Antworten.

Da ich von meinem Fragerecht hier keinen Gebrauch mache in der ersten Runde, hat Frau Kollegin Schamber das erste Wort.

Rebecca Schamber (SPD): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Guten Tag, Herr Atmar! Vielen Dank, dass Sie uns heute hier für unsere Fragen zur Verfügung stehen. Sie haben ja in Ihrer Eingangseinlassung schon einen Ausblick gegeben und in die Zukunft geschaut. Ich möchte Sie jetzt noch mal mit zurück in die Vergangenheit nehmen.

Sie waren im Zeitraum, den wir als Untersuchungsausschuss beleuchten, Außenminister der Republik Afghanistan. Daher zunächst erst mal meine Frage: Mit welchen Stellen der Bundesregierung hatten Sie im Rahmen Ihrer Funktion regelmäßig Kontakt? Wer waren da Ihre zentralen Ansprechpartner bei der Bundesregierung oder in der Auslandsvertretung in Kabul? Und wie eng haben Sie mit diesen Personen zusammengearbeitet?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Thank you, Honorable Parliamentarian. The closest group I worked with was with the German diplomatic mission in Kabul. I was obviously in contact with

Deutsche Übersetzung

Damit, Herr Vorsitzender, bin ich am Ende meiner einleitenden Bemerkungen angelangt und nehme gerne Ihre Fragen entgegen. - Danke.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Danke, verehrte Frau Abgeordnete. Die Gruppe, mit der ich am engsten zusammengearbeitet habe, war die deutsche diplomatische Vertretung in Kabul. Ich



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

the German police mission from time to time, but that contact was primarily from the old days of cooperation, when I was the Minister of Interior. Also, from time to time, I would meet with the military, German military. Of course, it wasn't a regular contact, but on issues and as a basis, I would normally speak to His Excellency Heiko Maas when he was my counterpart as the German Foreign Minister.

Rebecca Schamber (SPD): Vielen Dank. - Ich möchte Ihnen jetzt noch gerne ein paar Fragen stellen zu den letzten Stunden in Afghanistan. Laut einem Dokument aus dem Bundeskanzleramt - das ist MAT A BKAm-3.09 VS-NfD, Blatt 82 - - Dort wird aus einem Telefonat vom 21. August 2021 zwischen der Bundeskanzlerin Merkel und dem türkischen Präsident Erdoğan deutlich, dass Sie sich ab dem 16. August in der Türkei aufhalten. Können Sie uns erläutern, wie es dazu kam? Und wie haben Sie den Tag vorher, den Fall Kabuls am 15. August 2021, aus Ihrer Erinnerung heraus erlebt?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Thank you. That was an incredible day. In the evening of August 14th, the President invited me to a call with the Secretary of State of the United States. And that evening, we talked about that. Basically the President informed the Secretary of State, Mr. Blinken, that he was ready to transfer power to a new government. It came as a shock news to both me and to everybody in that room. But then the meeting focused on the way forward. So the agreement that evening, it was a long meeting, was that the following day, on the 15th of August, there would be a high-level peace delegation from the Afghanistan side to meet with the Taliban in Doha and agree on an interim government and that power will be transferred to that interim government.

Deutsche Übersetzung

hatte natürlich gelegentlichen Kontakt mit der deutschen Polizeimission, aber diese Kontakte stammten hauptsächlich aus der früheren Zeit der Zusammenarbeit im Rahmen meiner Tätigkeit als Innenminister. Außerdem traf ich von Zeit zu Zeit Angehörige der Bundeswehr. Auch wenn dies kein regelmäßiger, sondern ein themenbezogener Kontakt war, kam ich üblicherweise zu Gesprächen mit Seiner Exzellenz Heiko Maas als Amtskollege in seiner Zeit als Bundesaußenminister zusammen.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Danke. - Das war ein unglaublicher Tag. Am Abend des 14. August lud mich der Präsident zu einer Konferenzschaltung mit dem Außenminister der Vereinigten Staaten ein. An diesem Abend haben wir über Folgendes gesprochen. Im Wesentlichen unterrichtete der Präsident Außenminister Blinken, dass er bereit sei, die Macht an eine neue Regierung zu übergeben. Für mich und alle anderen Anwesenden kam diese Nachricht völlig überraschend. Aber dann konzentrierte sich die Sitzung darauf, wie es weitergehen sollte. An diesem Abend - es wurde eine lange Sitzung - einigte man sich darauf, dass am nächsten Tag, dem 15. August, eine hochrangige Friedensdelegation von afghanischer Seite mit den Taliban in Doha zusammentreffen und gemeinsam eine Übergangsregierung vereinbaren würde, der dann die Macht übergeben wird.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

So the following day, on the 15th, I had a meeting with a couple of politicians, and then in the Ministry of Foreign Affairs, I met with my colleagues, with all the general directors of the ministry, and basically told them about what was happening, that it can go either way, either if Kabul is protected, then there will be a peaceful transition of power to a new government. But if Kabul is not protected, then it will be a collapse of the entire government.

So at that point, I allowed everybody in the ministry to get their diplomatic passports. I instructed the general directors of the ministry to issue diplomatic passports to all ministry male and female staff, and not to disallow any travel by anybody if they wished so.

And around mid-morning, roughly 11 a.m., I was called by the Minister of Defense who asked me about the situation and as to how it was developing. I explained to him what the agreement from the night before was and that it was pretty much now dependent on him to protect Kabul for another couple of days to have a peaceful transition, an orderly transition to a new government. He asked for my advice as to what he should be doing. I said to him that he needed to have a press conference as soon as possible and assure the people of Kabul that he will be in charge and that he will protect Kabul and assure basically the rest of the government personnel that Kabul will be secure and the Taliban advance towards Kabul will be stopped. He assured me that he would do that because he also told me that the American general in charge was there promising support, military support, to defend Kabul.

So after that, around maybe quarter to 12 noon, I talked to Dr. Abdullah Abdullah, who was to lead our peace delegation to Doha, and said, "We are expecting you to go to Doha, but you have not made any move as yet. What's the problem?" He said he was waiting for instruction from the

Deutsche Übersetzung

Am darauffolgenden 15. August hatte ich ein Treffen mit verschiedenen Politikern und anschließend mit dem Außenminister. Ich kam mit meinen Kollegen und allen Generaldirektoren des Ministeriums zusammen und setzte sie über die Lage in Kenntnis. Ich erklärte ihnen, dass sich die Situation in beide Richtungen entwickeln kann: Wird Kabul geschützt, gibt es eine friedliche Machtübergabe an eine neue Regierung. Wird Kabul jedoch nicht geschützt, wird die gesamte Regierung zusammenbrechen.

Zu jenem Zeitpunkt erlaubte ich allen Bediensteten im Ministerium, sich Diplomatenvpässe zu besorgen. Ich gab den Generaldirektoren des Ministeriums die Anweisung, allen Bediensteten des Ministeriums Diplomatenvpässe auszustellen und jeden abreisen zu lassen, der dies wünschte.

Am späten Vormittag - es war gegen 11 Uhr - erhielt ich einen Anruf des Verteidigungsministers, der sich nach der Lage erkundigte und fragte, wie sich die Situation entwickelte. Ich erklärte ihm, was am Abend zuvor vereinbart worden war und dass es jetzt mehr oder weniger von ihm abhängt, Kabul einige weitere Tage zu schützen, um eine friedliche und geordnete Übergabe der Macht an eine neue Regierung zu gewährleisten. Er bat mich um Rat, was er tun sollte. Ich sagte ihm, dass er so schnell wie möglich eine Pressekonferenz abhalten müsse, um den Menschen in Kabul zu versichern, dass er die Lage unter Kontrolle habe und Kabul schützen werde, und im Wesentlichen den übrigen Bediensteten der Regierung zu versichern, dass Kabul sicher sei und der Vormarsch der Taliban auf Kabul gestoppt würde. Er versicherte mir, dass er meinem Rat folgen werde, und sagte mir auch, dass der befehlshabende amerikanische General militärische Unterstützung für die Verteidigung Kabuls zugesagt habe.

Anschließend, so gegen 11.45 Uhr mittags, sprach ich mit Dr. Abdullah Abdullah, der unsere Friedensdelegation nach Doha leiten sollte, und sagte: Wir erwarten, dass Sie nach Doha reisen, aber bisher haben Sie noch nichts unternommen. Wo liegt das Problem? - Er antwortete, dass er auf



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

palace. And I said, "There is no need for any instruction because that decision was made last night." And then he said, "Well, I don't have a plane." I said, "I will charter a plane for you immediately, and it's time that you move quickly with the rest of the delegation before the word comes out that the President is ready to relinquish power." Because we have that experience, the moment that thing comes out then everything in a chaotic manner. He said, "All right. So please again talk to the palace to make sure that I am fully authorized."

So I called the palace, the chief of the administration of the President. And I said to him, "Please take my message to the President. You need to call Dr. Abdullah right now so that he makes that move." After that, a couple of minutes later, I received a call from one of the staff of my protocol department and he said, "There is a secretary, a presidential secretary in our office, and he is asking for the passport of the President." Normally, it's their practice to keep passports of ministers and the President in the protocol department of the Ministry of Foreign Affairs for their official trips. I said to him, "Who else knows about this?" He said, "Nobody, just the two of us." I asked him not to speak to anybody else, bring the passports to me, and dismiss the secretary from the office. He did so, and then I called the President. And it must have been after 12 midday and I said, "Mr. President, I have your secretary here, asking for something. Is this with your authorization or without your authorization?" He was vague and said, "Maybe you should come to the palace so that we talk." I said, "Mr. President, whatever your answer might be, this is against the decision, the agreement we made with the U.S. last night, that there will be a peace delegation, that we will control Kabul, and there will be an orderly process. If you leave, and that passport means that you are thinking of it, then nothing will remain as it is."

Deutsche Übersetzung

Anweisungen aus dem Präsidentenpalast warte. Ich erwiderte: Es ist keine Anweisung notwendig, weil die Entscheidung gestern Abend gefallen ist. - Daraufhin meinte er: Ich habe kein Flugzeug. - Ich entgegnete: Ich werde sofort ein Flugzeug für Sie chartern. Es ist höchste Zeit, dass Sie und die anderen Mitglieder der Delegation schnell handeln, bevor öffentlich wird, dass der Präsident bereit ist, abzutreten. - Denn diese Erfahrung hatten wir bereits gemacht: Von dem Augenblick an, in dem etwas an die Öffentlichkeit gelangt, wird alles chaotisch. Er sagte: In Ordnung. Lassen Sie sich bitte noch einmal vom Präsidentenpalast rückversichern, dass ich alle Befugnisse habe.

Ich rief also im Präsidentenpalast an, beim Leiter der Administration des Präsidenten, und sagte zu ihm: Bitte leiten Sie meine Nachricht an den Präsidenten weiter. Sie müssen sofort Dr. Abdullah anrufen, damit er aktiv wird. - Wenige Minuten später erhielt ich einen Anruf von einem Bediensteten aus meiner Protokollabteilung, der sagte: In unserem Büro ist ein Sekretär des Präsidenten, und er bittet um den Pass des Präsidenten. - Normalerweise werden die Pässe der Minister und des Präsidenten für ihre Dienstreisen in der Protokollabteilung des Außenministeriums aufbewahrt. Ich fragte ihn: Wer weiß sonst noch davon? - Er antwortete: Keiner, nur wir beide. - Ich wies ihn an, mit niemandem zu sprechen, mir die Pässe zu bringen und den Sekretär wegzuschicken. Das tat er, und anschließend rief ich den Präsidenten an. Es muss nach 12 Uhr mittags gewesen sein. Ich sagte: Herr Präsident, Ihr Sekretär ist hier bei mir und bittet um etwas. Erfolgt dies mit oder ohne Ihre Ermächtigung? - Seine vage Antwort war: Vielleicht sollten Sie in den Präsidentenpalast kommen, dann können wir reden. - Ich erwiderte: Herr Präsident, egal wie Ihre Antwort auch lauten mag: Dies ist gegen die Entscheidung und die Abmachung, die wir mit den USA gestern Abend getroffen haben, dass wir eine Friedensdelegation entsenden werden, dass wir Kabul unter Kontrolle halten werden und es eine geordnete Übergabe geben wird. Wenn Sie das Land verlassen - und der Pass liegt nahe, dass Sie daran denken -, dann bleibt nichts so, wie es war.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Anyway, he insisted on me going to the palace. So I went to the palace, and there are special quarters in the palace where he used to stay. There I met with his Vice President, who was waiting for him as well, his chief of staff, and his special peace advisor. We didn't talk much. I went to the quarters to see him. He wasn't there. I called him again and said, "Mr. President, you called me to come here, but you are not there." He said, "Come to my home." His home was in the same complex of the palace. So as I went to his home, the moment I reached that place, he and his motorcade left his home in a hurry. And his deputy chief of security said to me that the President has asked you to follow him. And the motorcade went to the Ministry of Defense, and I followed them to the Ministry of Defense.

I'm giving you all of these details so that a good understanding is built of what I saw that day and what happened. So when I reached the Ministry of Defense - - Ad to be honest, I was quite happy that finally he was doing the right thing. I thought he was going there to personally take charge and to assure people that we will be defending Kabul.

It took me a couple of minutes, like 15 to 20, to get to the inside part, to the garden of the complex of the Ministry of Defense. The motorcade was there, but he wasn't there. I asked his security people as to where the President was, and they said, "We were just sent here. The President is not with us." And right at that point, I heard the taking-off of helicopters about half a kilometer away from this complex. And then I could gather the fact that he was in those helicopters and he was leaving. And the Minister of Defense wasn't there in the ministry either. I had a concern for the three people that I met with when I was there to meet with the President: his deputy, his Vice President, Mr. Danish, his chief of staff, Mr. Bek, and his special advisor on peace, Mr. Rahimi.

Deutsche Übersetzung

Er bestand trotzdem darauf, dass ich in den Präsidentenpalast kommen sollte. Ich begab mich also in den Präsidentenpalast; es gibt dort spezielle Räume, in denen er sich gewöhnlich aufhielt. Dort traf ich seinen Vizepräsidenten, der ebenfalls auf ihn wartete, seinen Generalstabschef und seinen Sonderberater für Frieden. Wir redeten nicht viel. Ich suchte die Räume des Präsidenten auf, um ihn zu treffen, aber er war nicht da. Ich rief ihn erneut an und sagte: Herr Präsident, Sie haben mich gebeten, herzukommen, aber Sie sind nicht da. - Er sagte: Kommen Sie zu mir nach Hause. - Seine Privatwohnung befand sich im selben Komplex des Präsidentenpalastes. Ich machte mich also auf den Weg dorthin. Gerade als ich dort ankam, fuhr er jedoch in aller Eile mit seiner Wagenkolonne ab. Sein stellvertretender Sicherheitschef sagte mir, der Präsident habe mich aufgefordert, ihm zu folgen. Die Wagenkolonne fuhr zum Verteidigungsministerium, und ich folgte ihnen dorthin.

Ich erzähle Ihnen all diese Einzelheiten, damit Sie sich ein genaues Bild von meinen Erlebnissen und den Geschehnissen an jenem Tag machen können. Als ich im Verteidigungsministerium ankam - - Ehrlich gesagt, war ich sehr froh, dass er endlich das Richtige tat. Ich dachte, er sei dorthin gefahren, um die Dinge persönlich in die Hand zu nehmen und den Menschen zu versichern, dass wir Kabul verteidigen.

Ich brauchte ein bisschen Zeit, vielleicht 15 bis 20 Minuten, um in den inneren Teil, den Garten des Komplexes zu gelangen, der das Verteidigungsministerium bildet. Die Wagenkolonne war da, aber er nicht. Ich fragte die Sicherheitskräfte, wo der Präsident sei. Sie antworteten: Wir sind hierhergeschickt worden. Der Präsident ist nicht bei uns. - Genau in dem Augenblick hörte ich, wie ungefähr einen halben Kilometer von diesem Komplex entfernt Hubschrauber abhoben. Dann wurde mir klar, dass er in diesen Hubschraubern saß und die Flucht ergriff. Der Verteidigungsminister war ebenfalls nicht im Ministerium. Ich hatte Sorge um die drei Personen, die ich im Präsidentenpalast getroffen hatte: seinen Stellvertreter, seinen Vizepräsidenten, Herrn Danish, seinen



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

So I went there. I was quite clear that at that point the President had left, and it may be some kind of conspiracy that those three people might be taken by the Taliban in that palace. By then, there was no security in that palace. So I went there. His Vice President was not there, but the two other guys were there, Mr. Rahimi and Mr. Bek. I asked them why they were there. They said they were waiting for the President to come back to the palace. And I said, "But the President left. You're a bit too late." Those two poor people thought that the President would normally take a nap during lunchtime, that he would come back for the meeting that he had left. And his chief of staff and advisor didn't know. Well, I was a bit too far into the political system around him because I was in opposition to him at some point.

So by then, I returned to Ministry of Foreign Affairs, and already they were firing in the street, where the Ministry of Foreign Affairs was. I thought these were Taliban. But later on it was established it wasn't Taliban. There were people who were actually forcing their way into a bank, and then the bank security personnel - that bank is located actually at the end of the street, where the Ministry of Foreign Affairs was -, fired into the air to disperse the people. And then the Taliban were already in Wazir Akbar Khan, where the German embassy and a number of other embassies are located, and my home was there.

So then I thought that the only place still in the hands of the government would be the airport, Kabul Airport, because international security personnel were there. So I went there. And this is, again, a long story. Finally, my counterpart, the Minister of Foreign Affairs of Turkey, agreed to send a plane to pick me up. So I joined some

Deutsche Übersetzung

Stabschef, Herrn Bek, und seinen Sonderberater für Frieden, Herrn Rahimi.

Also ging ich dorthin. Zu diesem Zeitpunkt war mir völlig klar, dass der Präsident geflohen war, dass es möglicherweise eine Art Verschwörung gegeben hatte und diese drei im Präsidentenpalast von den Taliban gefangen genommen werden könnten. Inzwischen war der Palast nicht mehr sicher. Also begab ich mich dorthin. Der Vizepräsident war nicht dort, aber die beiden anderen Männer, Herrn Rahimi und Herrn Bek, traf ich an. Ich fragte sie, warum sie dort seien. Sie sagten, sie würden darauf warten, dass der Präsident in den Präsidentenpalast zurückkommt. Ich erwiderte: Aber der Präsident ist fort. Sie sind ein bisschen zu spät. - Die Armen dachten, der Präsident würde wie gewohnt einen kurzen Mittagsschlaf halten und anschließend zurückkommen, um die Sitzung fortzusetzen, die er verlassen hatte. Sein Generalstabschef und sein Berater waren völlig ahnungslos. Ich war ziemlich vertraut mit dem politischen System um ihn herum, da ich zu einem bestimmten Zeitpunkt in Opposition zu ihm stand.

Als ich ins Außenministerium zurückkehrte, wurde auf der Straße - dort, wo das Außenministerium steht - bereits geschossen. Ich dachte, es wären die Taliban. Wie sich später herausstellte, waren es nicht die Taliban. Tatsächlich waren es Menschen, die sich mit Gewalt den Weg in eine Bank bahnten. Daraufhin feuerten die Sicherheitskräfte der Bank - die Bank liegt am Ende der Straße, an dem sich das Außenministerium befand - Schüsse in die Luft ab, um die Menge zu zerstreuen. Als Nächstes waren die Taliban bereits in Wazir Akbar Khan, wo sich die deutsche Botschaft und einige andere Botschaften befinden. Mein Haus lag ebenfalls dort.

Ich dachte damals, dass der Flughafen Kabul der einzige Ort sein müsste, der sich noch in den Händen der Regierung befand, weil dort noch internationale Sicherheitskräfte waren. Also begab ich mich dorthin. Auch das ist eine lange Geschichte. Schließlich erklärte sich mein Amtskollege, der türkische Außenminister, bereit, ein



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

20 senior officials of the government plus many other civilians from the government and Turkish citizens, and we came to Istanbul on the 16th. The the night I stayed at the airport, I did not explain that part in detail, but if you would like to know that, I'm happy to come back to it. Thank you.

Rebecca Schamber (SPD): Vielen Dank für Ihre umfassende Beschreibung. Da haben Sie jetzt schon viele Fragen tatsächlich vorweggenommen, und wir haben einen guten Eindruck bekommen von dieser Zeit.

Ich würde einfach nur mal ganz kurz noch mal nachfragen. Welche Befürchtungen hatten Sie tatsächlich? Also, fürs Protokoll. Warum hatten Sie den Wunsch, aus Afghanistan auszureisen? Vielleicht nur eine ganz kurze Schilderung dazu. Und wann sind Sie genau am Flughafen eingetroffen? - Vielleicht nur noch mal als kurzen Nachtrag.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: The time of arrival at the airport must have been between 2 and half past 3 in the afternoon. The reason that I wanted to leave was obviously not to give the Taliban or their friends the honor of hanging me from a pylon. And this was an intention for them to do so, because, against all their warnings to me and my family, I had signed the bilateral security agreement with the United States in 2014, and so far the agreement with NATO forces. That saved Afghanistan that year. It could not have happened then without the signing of those two critical documents. So they had a special intention and dedication to doing that.

Your Honorable Madam Parliamentarian, it wasn't so much fear for life, to be honest. We've taken quite a lot of risks in our lives. So our level of taking and tolerating risk is a bit high. But it was not to give them the pleasure to make a point. Because I could still say, and I will continue to say,

Deutsche Übersetzung

Flugzeug zu entsenden, das mich ausfliegen würde. Also schloss ich mich rund 20 ranghohen Amtsträgern und vielen anderen Zivilangestellten der Regierung und türkischen Staatsangehörigen an. Gemeinsam landeten wir am 16. August in Istanbul. Die Nacht verbrachte ich am Flughafen. Ich habe diesen Teil nicht ausführlicher erläutert, aber wenn Sie möchten, komme ich gerne darauf zurück. Vielen Dank.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Ich muss zwischen 14.00 und 14.30 Uhr nachmittags am Flughafen angekommen sein. Der Grund für meinen Wunsch, auszureisen, lag auf der Hand: Ich wollte den Taliban oder ihren Freunden nicht den Gefallen tun, mich öffentlich aufzuhängen. Denn genau das hatten sie vor, weil ich entgegen allen Warnungen, die sie gegen mich und meine Familie ausgesprochen hatten, 2014 ein bilaterales Sicherheitsabkommen mit den Vereinigten Staaten und das Abkommen mit den NATO-Streitkräften unterzeichnet hatte. Das hat Afghanistan in jenem Jahr gerettet. Ohne die Unterzeichnung dieser beiden wichtigen Dokumente wären die damaligen Ereignisse nicht möglich gewesen. Sie hatten also eine besondere Absicht und ein besonderes Bedürfnis, das zu tun.

Verehrte Frau Abgeordnete, ehrlich gesagt, war es weniger die Angst um mein Leben. Wir haben in unserem Leben schon viele Risiken auf uns genommen. Unsere Bereitschaft, Risiken einzugehen und zu tolerieren, ist also recht hoch. Aber diese Genugtuung wollte ich ihnen nicht geben. Weil



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

that they were wrong then and they are wrong now. We were right then and we are still right.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Vielen Dank. - Das Fragerecht wechselt zur Union. Herr Kollege Röwekamp.

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Exzellenz, ganz herzlichen Dank, dass Sie uns heute mit Ihren Erfahrungen und Eindrücken aus dieser Zeit bereichern. - Ich würde gern noch mal vor vor dem 15. August und dem Abend des 14. August ein bisschen nachfragen, wie Sie die Lage im Land seinerzeit eingeschätzt haben, also in den Tagen Anfang August bis eben zur Zuspitzung dann der Geschehnisse, die Sie uns eben beginnend ab dem Abend des 14. August geschildert haben. Was waren Ihre Erkenntnisse über die Frage der Durchhaltefähigkeit der afghanischen Regierung und der Sicherheitslage insbesondere in Kabul?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Thank you, Sir. It was pretty much a grim situation, because the first thing that shocked me the most was the fact that our military stopped fighting, fighting the Taliban and defending our territories. And the reason that they stopped fighting was clear to me. Number one, the political leadership of the state and the country gave mixed messages to our military not to fight because they thought that this was going to be a peaceful transition.

Second reason for that was the international military. The support from the international military was reduced significantly, on which our military relied heavily.

There were messages from the international military forces to them, I shouldn't be generalizing here, but they were receiving advice from U.S. and NATO partners there, and they were, in fact, misguided. They thought that an agreement has been reached with the Taliban because the U.S. and the Taliban did not fight each other anymore. And then the question for them was, if the U.S.

Deutsche Übersetzung

ich immer noch sagen konnte und weiter sagen werde, dass sie damals im Unrecht waren und heute im Unrecht sind. Wir waren damals im Recht und sind es immer noch.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Danke, Herr Abgeordneter. - Es war eine sehr düstere Lage. Was mich am meisten schockierte, war der Umstand, dass unsere Soldaten aufhörten, gegen die Taliban zu kämpfen und unser Land zu verteidigen. Der Grund, warum sie den Kampf aufgaben, war mir klar. Erstens sendete die politische Führung des Staates und des Landes uneinheitliche Nachrichten an unser Militär, die Kämpfe einzustellen, weil sie an eine friedliche Übergabe glaubten.

Der zweite Grund waren die internationalen Streitkräfte. Die Unterstützung durch internationale Streitkräfte, auf die unser Militär stark angewiesen war, wurde erheblich zurückgefahren.

Sie erhielten Nachrichten vonseiten der internationalen Streitkräfte - ich sollte hier nicht verallgemeinern -, aber sie wurden von den USA und den NATO-Partnern vor Ort beraten, und sie wurden de facto fehlgeleitet. Sie dachten, dass eine Einigung mit den Taliban erzielt worden sei, weil sich die USA und die Taliban nicht mehr bekämpften. Wenn die USA nicht mehr gegen die



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

has stopped fighting the Taliban and the Taliban stopped fighting the U.S., why the hell should we be fighting? Because they had a basic question and said this war started with the arrival of international troops in Afghanistan, especially U.S. and NATO later on, and the Afghan military was built to actually make it possible for the country to defend itself against the Taliban or other threats to the country. And now the Taliban are no longer seen as a threat by the U.S. and the rest of the international community. So why should they put their lives at risk? So that killed their morale to fight, and of course: Most of their support services were carried out by contractors, and contractors were paid by international forces. So there was a significant reduction of support to them.

And the third reason was also that they lost close air support that was provided by international forces.

During that time, personally, taking my hat off as a Minister of Foreign Affairs, I engaged with both Afghan politicians and our international partners and said, this was wrong. Because international partners actually encouraged most of Afghan politicians not to work with the Ghani government. Let me again make it precise that the process that was going on in Doha by the U.S. mission there sent a message to the Afghan politicians that the future is with a transitional government, not with the Ghani government. And on the other hand, President Ghani did everything he could to alienate everybody of the Afghan politicians and state leaders.

So these two factors, in fact, kept the Afghan polity extremely divided. And that sent the wrong message to the Afghan forces.

Deutsche Übersetzung

Taliban und die Taliban nicht mehr gegen die USA kämpften, stellte sich ihnen natürlich die Frage, warum in aller Welt sie weiterkämpfen sollten. Sie hatten eine grundsätzliche Frage; denn schließlich hatte dieser Krieg mit der Ankunft internationaler Streitkräfte, insbesondere aus den USA und später der NATO, begonnen, und das afghanische Militär wurde aufgebaut, um es dem Land überhaupt zu ermöglichen, sich gegen die Taliban oder andere Bedrohungen für das Land zu verteidigen. Jetzt aber wurden die Taliban von den USA und der übrigen internationalen Gemeinschaft nicht mehr als Bedrohung gesehen. Warum also sollten sie ihr Leben riskieren? Das zerstörte ihre Kampfmoral. Hinzu kam, dass die meisten Unterstützungsdienste von Auftragnehmern durchgeführt wurden, die von den internationalen Streitkräften bezahlt wurden. Sie konnten also auf erheblich weniger Unterstützung zurückgreifen.

Der dritte Grund lag darin, dass sie auch die von den internationalen Streitkräften bereitgestellte Luftnahunterstützung verloren.

Damals sprach ich nach meinem Ausscheiden als Außenminister persönlich sowohl mit afghanischen Politikern als auch unseren internationalen Partnern und sagte, dass diese Entscheidung falsch war. Denn die meisten afghanischen Politiker wurden von den internationalen Partnern tatsächlich dazu angehalten, nicht mit der Ghani-Regierung zusammenzuarbeiten. Ich möchte noch einmal präzisieren, dass der von der US-Mission angestoßene Prozess in Doha von den afghanischen Politikern als Botschaft verstanden wurde, dass die Zukunft bei einer Übergangsregierung und nicht bei der Ghani-Regierung liegt. Andererseits hat Präsident Ghani alles getan, um jeden von der politischen und staatlichen Führung in Afghanistan zu entfremden.

Aufgrund dieser beiden Faktoren war die politische Ordnung in Afghanistan extrem widersprüchlich. Das sandte dann die falsche Botschaft an das afghanische Militär aus.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

And a second reason has to do with military leadership. I had a very good relationship with some of the commanders on the ground, both Afghans and international, and talked to them. On basic things, I would not receive a positive response. For instance, the U.S. and the Taliban agreed on a deconflicting mechanism after the signing of the Doha Peace Agreement. And that deconflicting mechanism could have allowed the Afghan forces to protect themselves and could push the Taliban not to come to the territories held by the Afghan government. And neither the chief diplomats nor the top commanders of our international partners would explain to me why that deconflicting mechanism was not put in place.

One final piece of this. Again I'm going into quite a lot of details because this is the first time I am answering to a people's representative body about what I experienced. Secondly, that both the Afghans and our international partners who made so many sacrifices have a fundamental right to know about these untold stories.

I also engaged with Afghan politicians who were opposing Dr. Ghani, saying that I completely understand your desire to see the back of Dr. Ghani, and I also understand your desire to be in the government yourself, but what I don't understand is why would you do things that may lead to the collapse of the entire state system? There won't be Dr. Ghani and there won't be you either if you continue on that path. Because this means to basically disable the entire state system to defend itself.

So to sum it up, the fact that the Afghan state collapsed was not due to military pressure, it was political disunity and conspiracy that led to the collapse. Thank you.

Deutsche Übersetzung

Ein zweiter Grund hat mit der militärischen Führung zu tun. Ich hatte mit einigen Kommandeuren vor Ort, sowohl Afghanen als auch internationalen Befehlshabern, ein sehr gutes Verhältnis und kam mit ihnen ins Gespräch. In Grundsatzfragen erhielt ich keine zufriedenstellende Antwort. Beispielsweise haben die USA und die Taliban nach der Unterzeichnung des Doha-Abkommens einen Mechanismus zur Konfliktentschärfung vereinbart. Dieser Mechanismus hätte es den afghanischen Streitkräften ermöglicht, sich selbst zu verteidigen und die Taliban nicht in die von der afghanischen Regierung gehaltenen Gebiete vordringen zu lassen. Weder die Chefdiplomaten noch die obersten Befehlshaber unserer internationalen Partner konnten mir erklären, warum der Mechanismus zur Konfliktentschärfung nicht aktiviert wurde.

Noch eine letzte Bemerkung. Ich gehe erneut sehr ins Detail, weil dies das erste Mal ist, dass ich einer Volksvertretung Fragen zu meinen Erlebnissen beantworte. Zweitens haben sowohl die Afghanen als auch unsere internationalen Partner, die so viele Opfer gebracht haben, ein grundlegendes Recht, von diesen unerzählten Geschichten zu erfahren.

Ich hatte auch Kontakt mit politischen Gegnern von Dr. Ghani in Afghanistan, die sagten: Ich verstehe vollkommen, dass Sie sich das Ausscheiden von Dr. Ghani aus der Regierung wünschen, und ich verstehe auch Ihren Wunsch, selbst Mitglied der Regierung zu sein, aber ich verstehe nicht, warum Sie Dinge tun, die zum Zusammenbruch des gesamten Staatssystems führen können. Wenn Sie so weitermachen, wird es weder für Dr. Ghani noch für Sie eine politische Zukunft geben. Denn es bedeutet im Wesentlichen, das gesamte Staatssystem so auszuhebeln, dass es sich nicht mehr selbst verteidigen kann.

Kurz gesagt: Der afghanische Staat brach nicht unter militärischem Druck zusammen, sondern es war die politische Uneinigkeit und Verschwörung, die zum Zusammenbruch führte. - Danke.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Vielen Dank. - Inwieweit, also auf welchem Wege und wann, haben Sie vor dem Abend des 14. August erfahren, dass es eine friedliche Übergabe an die Taliban geben soll? Hatten Sie vorher schon Anhaltspunkte dafür? Und insbesondere würde mich noch interessieren, wann und auf welchem Wege Sie erfahren haben, dass die Amerikaner ihre Botschaft in der Green Zone verlassen und an den Flughafen verlegen?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Nobody ever told anybody that there will be a peaceful hand-over to the Taliban. The general political atmosphere was characterized by the following:

First, Dr. Ghani and his team trying to cling to power and actually resisting any pressure that would enable the peace process to move forward, which was wrong. And I knew that they were not in a position to resist that process. With or without them, that process was going to move ahead because the U.S. was fully committed.

Number two, there were active engagements with the Afghan politicians who were promised that there would be a transitional government and there would be a place for them there, which weaned them off Ghani's government. And these two processes made it clear to me that there won't be a peaceful handover, there will be a collapse. One is not looking at any reasonable position here. It's quite unreasonable on both sides. So this wasn't convincing me that this would lead to any orderly process.

I remember, one evening I had a long conversation over dinner at my home with a senior diplomat engaged in that process. He had his team with him, and some of them are still in the process. And when I talked about all of these things, he said, "Well, your argument makes sense. Can we please have it in writing? We can take it up with our headquarters." I said, "You will have it first thing tomorrow morning." And there was just one page with those points, namely: That the course of

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Niemand hat je gesagt, dass die Übergabe an die Taliban friedlich verlaufen wird. Die allgemeine politische Atmosphäre lässt sich wie folgt beschreiben:

Erstens klammerten sich Dr. Ghani und sein Team an die Macht und widersetzten sich tatsächlich jedem Druck, der den Friedensprozess hätte voranbringen können. Das war falsch. Ich wusste, dass sie nicht in der Lage waren, sich diesem Prozess zu widersetzen. Der Prozess würde mit oder ohne sie weitergehen, weil die USA voll dahinterstanden.

Zweitens gab es aktive Kontakte mit afghanischen Politikern, denen eine Übergangsregierung mit ihrer Beteiligung in Aussicht gestellt wurde, weshalb sie sich von der Ghani-Regierung abwandten. Angesichts dieser beiden Entwicklungen wurde mir klar, dass keine friedliche Übergabe erfolgen würde, sondern ein Zusammenbruch bevorstand. Keine Position war von Vernunft getragen. Beide Seiten waren eher unvernünftig. Ich war deshalb nicht überzeugt, dass dies zu einer geordneten Übergabe führen würde.

Ich erinnere mich an ein langes Gespräch, das ich bei einem Abendessen bei mir zu Hause mit einem an dem Prozess beteiligten ranghohen Diplomaten führte. Er hatte sein Team bei sich, und einige sind immer noch involviert. Als ich über all diese Dinge sprach, meinte er: Ihr Argument ist plausibel. Können wir das bitte schriftlich haben? Wir können es in unserem Hauptquartier vortragen. - Ich sagte: Morgen früh haben Sie es auf dem



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

action that you've taken is going to lead to a disaster. The more responsible way to do this is, that you can leave with your soldiers, and Afghans can have peace and preserve the human rights, women's rights, and all the achievements of the past two decades. That is possible if you follow a more sensible approach to this problem. That sensible approach was not followed. It is a pity that so many lives were so badly wasted, so many resources so badly wasted, and, yet, it is an outcome that is neither acceptable for the Afghans, nor should it be acceptable for anybody in the world but for those who are supporting terrorism. Thank you.

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Vielen Dank. - Ich habe eine kurze Nachfrage. Sie haben gesagt, es habe Gespräche mit afghanischen Politikern über eine Übergangsregierung geben. Von welcher Seite wurden diese Gespräche geführt?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: The U.S. mission, Sir. I would not give the names now, but confidentially, if you would like, I can certainly share them.

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Vielen herzlichen Dank. Das war für mich nur noch mal eine Nachfrage. - Jetzt noch mal kurz die Nachfrage zur Verlegung der amerikanischen Botschaft, also Verlassen der Green Zone und Verlegung zur amerikanischen Botschaft. Wann und auf welche Weise haben Sie persönlich davon erfahren?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: It must have been over two weeks, or even longer, prior to August 15th, it wasn't a one-day action. It was slow over time, and they were moving things from the embassy, and many other embassies were moving stuff. My home was located in a street 100, 150 meters away from the German embassy and also almost next to the residence of the British ambassador and close to the Canadian embassy. And we shared security responsibility for that street. And about three or four days before August 15th, the

Deutsche Übersetzung

Tisch. - Es war nur eine einzige Seite mit den folgenden Punkten, nämlich: dass der von Ihnen eingeschlagene Weg in eine Katastrophe führen wird. Verantwortungsvoller ist es, wenn sie mit Ihren Streitkräften das Land verlassen können und die Afghanen Frieden schließen und die Menschenrechte, Frauenrechte und all die anderen Errungenschaften der letzten 20 Jahre bewahren können. Das ist möglich, wenn Sie dieses Problem mit einem vernünftigeren Ansatz angehen. Dieser vernünftige Ansatz wurde nicht befolgt. Es ist bedauerlich, dass so viele Menschenleben umsonst geopfert, so viele Ressourcen umsonst verschwendet wurden. Dies ist ein Ergebnis, das weder die Afghanen noch andere auf der Welt - außer diejenigen, die den Terrorismus unterstützen - akzeptieren können oder sollten. - Danke.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Die US-Mission. Ich würde die Namen jetzt nicht nennen, kann Ihnen diese aber, falls Sie dies wünschen, natürlich vertraulich mitteilen.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Es muss mehr als zwei Wochen, vielleicht sogar noch länger, vor dem 15. August gewesen sein. Die Verlegung war keine Aktion von einem Tag. Sie vollzog sich allmählich. Es wurden Sachen aus der Botschaft geschafft; viele andere Botschaften verlegten ebenfalls ihre Mitarbeitenden. Mein Haus lag in einer Straße 100 bis 150 Meter von der deutschen Botschaft entfernt in fast direkter Nachbarschaft zum Sitz des britischen Botschafters und in der Nähe der kanadischen Botschaft. Wir teilten uns die



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

British embassy moved all of its security personnel from that street. And I called the ambassador and said, "Well, first of all, you should not have done that, second, not without coordination with me, because it's also my security in that street. What's going on?" And he said, "Well, we are told to move and relocate to the airport." So that thing happened two or three days before August 15th. And they must have coordinated it with the American embassy and NATO headquarters.

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Vielen Dank. - Noch mal ganz konkret nachgefragt: Wann haben Sie erfahren, dass die Botschaft der Amerikaner endgültig geräumt ist und die Amerikaner an den Flughafen verlegt haben?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: I mean, entirely it was on August 14th.

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Exzellenz, ich habe zur Vorbereitung dieser Sitzung ein Video eines Gesprächs gesehen, das Sie mit dem Australian Strategic Policy Institute am 13. August 2021 geführt haben. Und in diesem Gespräch haben Sie darüber gesprochen, dass Afghanistan Unterstützung brauche und damit der Friedensprozess noch positiv beeinflusst werden kann. Inwiefern kann ich daraus schließen, dass Sie noch am 13. August, also einen Tag vor den Ereignissen vom 14. August, von einer friedlichen Lösung für Afghanistan ausgegangen sind?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: First, there were many, many meetings I held, both private, confidential, and public meetings. Over a period of more than a year, I have been engaged in that conversation with our international friends, with the governments or outside of governments, academic or private citizens. And my position or recommendation at that point was: What would keep the Afghan state together would also positively influence the peace process? Because the peace process critically depended on keeping of

Deutsche Übersetzung

Verantwortung für die Sicherheit dieser Straße. Ungefähr drei oder vier Tage vor dem 15. August zog die britische Botschaft ihr gesamtes Sicherheitspersonal aus der Straße ab. Ich rief den Botschafter an und sagte: Erstens hätten Sie das nicht tun sollen und zweitens nicht, ohne sich vorher mit mir abzusprechen, denn es geht auch um meine Sicherheit in dieser Straße. Was ist los? - Er antwortete: Wir haben die Anweisung, die Botschaft zu räumen und an den Flughafen zu verlegen. - Das geschah also zwei bis drei Tage vor dem 15. August. Sie müssen das vorher mit der amerikanischen Botschaft und dem NATO-Hauptquartier abgesprochen haben.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Vollständig geräumt war sie am 14. August.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Erstens habe ich viele, viele Gespräche geführt, sowohl privat und vertraulich als auch bei öffentlichen Sitzungen. Über ein Jahr lang habe ich mit unseren internationalen Freunden, innerhalb und außerhalb der Regierungen, mit akademischen Kreisen oder Privatleuten über diese Thematik gesprochen. Meine Position oder Empfehlung lautete damals: Was würde den afghanischen Staat zusammenhalten und gleichzeitig den Friedensprozess positiv beeinflussen? Denn der Friedensprozess hing



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

the Afghan state together. And keeping the Afghan state together required, one, the unity of Afghan politicians and leaders, with the common objective to preserve the state, and, two, the U.S. and our international partners to send a message to the Afghan politicians that there won't be any kind of transitional government, unless there is an orderly process.

And finally, on the security side, my recommendation to them was: Keep two things going and the Afghan army and security forces will continue to defend. And these two things were political unity of the leaders and, second, essential military assistance, especially with close air support and with fuel, weapons, and logistics. And then that would pave the way for a full withdrawal of U.S. and NATO forces from Afghanistan. We were never advocating to keep those forces in Afghanistan forever. We were just asking for an orderly and conditions-based withdrawal of these troops. That would send a strong message to the Taliban and to the Taliban foreign supporters that the west will continue to honor its commitment to the government and the people of Afghanistan, and they would not abandon the Afghan state in that manner. And the only way for the Taliban to succeed would be through a peace process.

I still believe, Honorable Parliamentarian, even now I believe that if there is a unified message from the international community, holding the Taliban accountable for the obligations they have signed in the Doha peace agreement, there will be a political settlement between the Taliban and the rest of the Afghans that is peaceful. Thank you.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Vielen Dank. - Das Fragerecht wechselt zu den Grünen. Frau Kollegin Schäfer.

Deutsche Übersetzung

entscheidend davon ab, ob der afghanische Staat zusammengehalten werden konnte. Der Zusammenhalt des Staates wiederum erforderte erstens die Einheit der afghanischen Politiker und Führungsmitglieder mit dem gemeinsamen Ziel, den Staat zu erhalten, und zweitens, dass die USA und unsere internationalen Partner den afghanischen Politikern klar zu verstehen geben, dass es eine Übergangsregierung nur mit einer geordneten Übergabe gibt.

Was die Sicherheit anbelangt, so lautete meine Empfehlung an sie: Sorgt für zwei Dinge, und die afghanische Armee und die Sicherheitskräfte werden die Verteidigung fortsetzen. Diese zwei Dinge waren erstens die politische Einigkeit der Führungen und zweitens grundlegende militärische Hilfe, insbesondere durch Luftnahunterstützung sowie mit Treibstoff, Waffen und Logistik. Dies würde dann den Weg zu einem vollständigen Abzug der amerikanischen und NATO-Streitkräfte aus Afghanistan ebnen. Wir wollten nie, dass sie für immer in Afghanistan bleiben. Wir baten lediglich um einen geordneten, an Bedingungen geknüpften Abzug dieser Streitkräfte. Damit wäre an die Taliban und ihre Unterstützer im Ausland ein deutliches Signal gesendet worden, dass der Westen seiner Verpflichtung gegenüber der Regierung und dem afghanischen Volk weiter nachkommt und sie den afghanischen Staat nicht in dieser Weise im Stich lassen würden und dass die Taliban nur über einen Friedensprozess Erfolg hätten.

Ich glaube nach wie vor, verehrter Abgeordneter, und bin auch heute noch davon überzeugt, dass es eine friedliche politische Lösung zwischen den Taliban und der restlichen afghanischen Bevölkerung geben wird, wenn von der internationalen Gemeinschaft eine einheitliche Botschaft kommt, mit der die Taliban in die Pflicht genommen werden, die im Doha-Abkommen unterzeichneten Verpflichtungen zu erfüllen. - Danke.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank, Herr Atmar, dass Sie da sind und unsere Fragen so ausführlich beantworten. - Ich wollte jetzt noch mal ganz genau nachfragen: Wann genau hat denn die US-Mission das Angebot an afghanische Minister gemacht, eine Übergangsregierung zu bilden? Also, können Sie einmal was zum Zeitpunkt sagen und vielleicht auch noch mal, an wen genau diese Angebote gemacht worden sind und an wen nicht?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: It must have been over months, it wasn't over days or weeks, over months that they engaged. Now a message from that team to these people, frankly speaking, was: At least four or five persons were promised the chairmanship of the interim government. I wasn't promised it, so therefore I didn't support it. Frankly speaking, joking aside, we all knew there wouldn't be any transitional government because of the way that they were abandoning the mission and the state and people of Afghanistan. Now, a parallel process to that was also arranged by other foreign elements. Covert meetings between Afghan politicians and the Taliban were held in Pakistan, in Qatar, and elsewhere, prior to the fall of the Afghan government. So it was a process whereby systematically they divided the Afghan politicians who supported the preservation of the Islamic Republic, and they killed any morale or motivation that the Afghan forces had to defend the country. It would be very naive to believe that one specific incident or one specific action led to that. But starting from the signing of the Doha Peace Agreement, a process was launched to undermine political unity and the morale and capabilities of the Afghan forces and the strength of the Afghan defense institutions. Thank you.

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ganz herzlichen Dank für die Beantwortung. - Jetzt haben wir eben von der Zeugin, die davor da war, aus dem ehemaligen afghanischen Kabinett

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Das muss sich über Monate hingezogen haben; es handelte sich nicht um Tage oder Wochen, sondern der Austausch erfolgte über Monate. Die Botschaft dieses Teams an diese Personen war offen gesagt, dass mindestens vier oder fünf von ihnen der Vorsitz in der Übergangsregierung versprochen wurde. Mir hatte man nichts versprochen, also unterstützte ich sie nicht. Ehrlich gesagt und Scherz beiseite wussten wir alle, dass es - so wie sie die Mission und den Staat und das afghanische Volk im Stich gelassen hatten - keine Übergangsregierung geben würde. Andere ausländische Kräfte hatten zudem einen parallelen Prozess in Gang gesetzt. Vor dem Sturz der afghanischen Regierung fanden in Pakistan, Katar und anderen Ländern heimliche Treffen zwischen afghanischen Politikern und den Taliban statt. Dadurch wurden die afghanischen Politiker, die für den Erhalt der Islamischen Republik eintraten, systematisch entzweit und jegliche Moral oder Motivation der afghanischen Streitkräfte, das Land zu verteidigen, zunichte gemacht. Es wäre sehr naiv, zu glauben, dass ein einzelner konkreter Vorfall oder eine einzelne konkrete Handlung dazu geführt hat. Mit der Unterzeichnung des Doha-Abkommens wurde jedoch ein Prozess angestoßen, um die politische Einheit und die Moral und Möglichkeiten der afghanischen Streitkräfte und die Stärke der afghanischen Verteidigungseinrichtungen zu untergraben. - Danke.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

gehört, dass es am 13.08. eine Sitzung gegeben haben soll, wo Herr Ghani zugestimmt hat, die Macht an die Taliban zu übergeben. Können Sie das bestätigen, und, wenn ja, welche Erinnerung haben Sie an diese Sitzung?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: If reference is made to a meeting of President Ghani with the top political leaders of Afghanistan, I was in attendance of that meeting. And at that meeting, President Ghani was still vague. He did not say anything about transfer of power. He did such a disservice to unite the Afghan leaders. It was one of those meetings when a top leader of Afghanistan actually broke into tears. He wasn't in the government, a top leader. I mean, he is a very strong man, and this was the first time I saw this level of emotion. And he urged the President and all of the leaders in that room to show unity and to protect the state and the people of Afghanistan. He had arrived at exactly the same conclusion as I had. Nobody on the 13th of August knew that two days later Dr. Ghani would be leaving Kabul. That meeting did not conclude decisively to send a strong message to the nation that the leaders are united, that we will preserve the state and we will send a delegation to Qatar to talk to the Taliban and we will also send a strong message to the United States that it is our intention to defend the Islamic Republic and we will not give it up to the Taliban. That meeting failed to produce that message. It was such a disappointment. Thank you.

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank. - Wie sah denn zu dieser Zeit, also um den 13. bis 15. August, Ihr Kontakt zur deutschen Bundesregierung und zu deutschen Sicherheitskräften aus?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Frankly speaking, I don't recollect what happened during those two days, but I remember a couple of issues that I had with my German colleagues over those weeks. One issue was the facilitation of the issuing of

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Wenn Sie eine Sitzung von Präsident Ghani mit der obersten politischen Führung Afghanistans meinen, dann habe ich an dieser Sitzung teilgenommen. Bei dieser Sitzung war Präsident Ghani noch vage. Er sagte nichts von einer Machtübergabe. Er war so kontraproduktiv, als es darum ging, die afghanische Führung zu einigen. Bei einer dieser Sitzungen brach ein führender Politiker Afghanistans tatsächlich in Tränen aus. Er war nicht in der Regierung, gehörte aber zur Führungsspitze. Es war das erste Mal, dass ich diesen sonst so starken Mann so emotional erlebt habe. Er drängte den Präsidenten und alle anwesenden Führungspersonen, Einheit zu zeigen und den afghanischen Staat und das afghanische Volk zu schützen. Er war zu genau demselben Schluss gekommen wie ich. Am 13. August wusste niemand, dass Dr. Ghani zwei Tage später Kabul verlassen würde. Die Sitzung endete nicht mit dem Entschluss, eine deutliche Botschaft an die Nation zu übermitteln, dass sich die Führung einig ist, dass wir den Staat erhalten und eine Delegation nach Katar zu Gesprächen mit den Taliban entsenden und auch den Vereinigten Staaten klar signalisieren werden, dass wir beabsichtigen, die Islamische Republik zu verteidigen und sie nicht den Taliban zu überlassen. Diese Botschaft blieb auf jener Sitzung aus. Es war so enttäuschend. - Danke.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Ehrlich gesagt erinnere ich mich nicht genau daran, was an diesen beiden Tagen geschah, aber ich erinnere mich an einige Themen, die ich in diesen Wochen mit



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

passports and visas for their Afghan colleagues. And a second one was my contact, especially with German senior diplomats, about this peace process and my concern that this process is leading to collapse.

In Kabul, I was talking to the German embassy about those issues, but in Doha, I was talking again to a German diplomat about my concerns about the peace process. Dr. Ghani was opposed to the issuing of visas and passports not just by the German government, but also by the French and others. And frankly speaking, we had one of those tough conversations in which I insisted that he should agree. I said, "Look, it has come to a point that nobody has any confidence in your survival and the state's survival. And they are doing something honorable to take care of their colleagues - despite the fact that that very action is weakening the government of Afghanistan." And I agreed with Dr. Ghani. He told me that you know better. If these people are taken out of Afghanistan, these Afghans, by their European colleagues, that will weaken the morale of the rest of the security and civilian personnel of the government. I said, that I understand fully. But to preserve the morale of them cannot be achieved by stopping them. The only way to preserve that morale is to achieve unity at high level and to reach an understanding with the United States. That will keep the state together, not this tactical thing.

Also on the peace process, a German senior diplomat and I had tens of hours of conversations, over the phone and in person, that the process is not going in the right direction. There should be a voice from our European colleagues to make it known to our American friends that a unilateral decision will be disastrous. That many hours of that conversation did not give me any strong

Deutsche Übersetzung

meinen deutschen Kolleginnen und Kollegen besprochen habe. Ein Thema war die Erleichterung der Ausstellung von Pässen und Visa für ihre afghanischen Mitarbeitenden. Ein zweites waren mein Austausch mit hochrangigen deutschen Diplomaten über den Friedensprozess und meine Befürchtung, dass dieser Prozess zu einem Zusammenbruch führen würde.

In Kabul sprach ich mit der deutschen Botschaft über diese Themen, aber in Doha sprach ich erneut mit einem deutschen Diplomaten über meine Bedenken hinsichtlich des Friedensprozesses. Dr. Ghani war gegen die nicht nur von der deutschen Regierung, sondern auch von der französischen und anderen Regierungen erbetenen Ausstellung von Visa und Pässen. Offen gesagt, führten wir damals eine dieser Auseinandersetzungen, in der ich darauf bestand, dass er nachgab. Ich sagte: Sehen Sie, wir sind an einem Punkt angelangt, an dem niemand mehr daran glaubt, dass Sie und der Staat überleben werden. So ist es ihnen hoch anzurechnen, dass sie sich um ihre Kollegen kümmern - auch wenn die Regierung Afghanistans durch genau dieses Handeln geschwächt wird. - Ich einigte mich schließlich mit Dr. Ghani. Er sagte mir: Sie wissen doch genau, wenn diese Menschen, afghanische Staatsangehörige, von ihren Kollegen aus Afghanistan ausgeflogen werden, schwächt das die Moral der übrigen Sicherheitskräfte und Bediensteten der Regierung. - Ich sagte, dass ich ihn absolut verstehe. Jedoch kann man die Moral nicht dadurch aufrechterhalten, dass wir sie an der Ausreise hindern. Die einzige Möglichkeit, die Moral aufrechtzuerhalten, besteht darin, Geschlossenheit auf höchster Ebene zu erreichen und sich mit den Vereinigten Staaten zu verständigen. Das wird den Staat zusammenhalten, nicht dieses taktische Geplänkel.

Bezüglich des Friedensprozesses führte ich auch mit einem hochrangigen deutschen Diplomaten telefonisch und persönlich stundenlange Gespräche darüber, dass der Prozess nicht in die richtige Richtung gehe. Unsere europäischen Kollegen sollten ihre Stimme erheben und unseren amerikanischen Freunden sagen, dass eine einseitige Entscheidung katastrophale Folgen haben wird. In



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

sense that there will be a strong conversation between the U.S. and other NATO partners to stop that unilateral process.

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank. - Können Sie uns sagen, wer dieser Diplomat war, den Sie gerade angesprochen haben?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Can I please give that name in confidence?

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Okay. Dann machen wir das wahrscheinlich so?

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Das Fragerecht wechselt jetzt sowieso, bzw. Sie hätten noch zehn Sekunden gehabt. - Bitte schön.

Joachim Wundrak (AfD): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Excellency, thank you very much for being with us this evening. I appreciate it very much that you help us to find the truth in these very difficult times.

Switching to German. Herr Atmar, Sie haben geschildert, dass Sie teilgenommen haben am 14.08. an einem Telefongespräch Präsident Ghanis mit Minister Blinken. Das war am Abend des 14.08., wie Sie eben dargestellt haben. Und Sie haben eben auch ausgesagt, dass am 14.08. Sie Kenntnis erhalten haben, dass die Amerikaner die Botschaft vollständig verlassen haben. Welche Reihenfolge? An welche Reihenfolge können Sie sich erinnern?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: I thank you, Your Excellency, for your comment and question. The process of evacuation of many embassies from that Green Zone was pretty much orderly. But it was not in coordination with the Afghan government. Because, as I said, people were deserting the street for which we had a shared responsibility for security, and they wouldn't talk to me about it, let alone in terms of fashioning an orderly process at the state level. So, it happened over a couple of weeks, but I don't think it was entirely successful because even they did not know

Deutsche Übersetzung

den vielen Stunden dieser Gespräche hatte ich nie das starke Gefühl, dass es ein entschlossenes Gespräch zwischen den USA und anderen NATO-Partnern geben wird, um diesen einseitigen Prozess zu stoppen.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Kann ich den Namen bitte vertraulich nennen?

Joachim Wundrak (AfD): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Exzellenz, vielen Dank, dass Sie heute Abend bei uns sind. Ich weiß es sehr zu schätzen, dass Sie uns helfen, in diesen schwierigen Zeiten die Wahrheit herauszufinden.

Ich rede jetzt auf Deutsch weiter.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Vielen Dank, Herr Abgeordneter, für Ihre Ausführungen und Ihre Frage. - Die Evakuierung der vielen Botschaften aus der Green Zone verlief sehr geordnet. Sie war jedoch nicht mit der afghanischen Regierung abgesprochen. Wie bereits gesagt, die Menschen verließen die Straße, für die wir eine gemeinsame Sicherheitsverantwortung hatten, ohne mir Bescheid zu sagen, geschweige denn für einen geordneten Ablauf auf staatlicher Ebene zu sorgen. Das Ganze vollzog sich über mehrere Wochen,



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

how soon this thing was coming. What was driving the entire process was the ultimatum or the decision that by the end of August, there will be no US troops. That, in fact, accelerated the process, and it led to a chaos, to a chaotic process.

Joachim Wundrak (AfD): May I ask - - Darf ich Sie bitten, noch mal präzise zu versuchen zu antworten. War Ihre Wahrnehmung, dass die Botschaft der Amerikaner nun leer war vor oder nach dem Telefonat Präsident Ghannis mit Außenminister Blinken?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: No, Sir. It was before. We did not know that the embassy was completely empty, that there wasn't anything there. But we knew that the transition had begun, and that was long before the conversation in the evening of the 14th.

Joachim Wundrak (AfD): Okay. - Eine zweite Präzisierungsfrage: Hier im Ausschuss haben wir zur Kenntnis genommen, dass Abdullah Abdullah am 13.08. von Doha mit einem sehr konkreten Übergabeplan an die Taliban nach Kabul geflogen ist, dann den Präsidenten Ghani informiert hat, und Sie haben eben auch dargelegt, dass Ghani anschließend sein Kabinett oder die Führerschaft informiert hat. - Wurde dort auch über die ganz konkreten Inhalte dieses Übergabepplans an die Taliban diskutiert, und welche Konditionen wurden besprochen?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Sir, I am not aware of any plan. It was never discussed with us that Dr. Abdullah or anybody else had a concrete plan of handover. To the extent, what I knew there was no such plan. And that's why, in the evening of the 14th, that the President took Secretary Blinken by surprise and said that he was going to step down. And then the Secretary was shocked, and he said, "Well, it's not us telling you to do that." And I thought that that was a bit disingenuous. And they did everything to force the

Deutsche Übersetzung

war aber meiner Meinung nach nicht restlos erfolgreich; denn selbst sie wussten nicht, wie bald sich die Ereignisse überstürzen würden. Was den ganzen Prozess antrieb, war das Ultimatum oder die Entscheidung, dass bis Ende August alle amerikanischen Streitkräfte abgezogen sein sollten. Das hat den Prozess tatsächlich beschleunigt und zu einem Chaos, einer chaotischen Situation geführt.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Nein, Herr Abgeordneter. Das war davor. Wir wussten nicht, dass die Botschaft komplett leer war, dass nichts mehr dort war. Wir wussten jedoch, dass der Übergang begonnen hatte, und das war lange vor dem Gespräch am 14. August.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Herr Abgeordneter, ich weiß von keinem Plan. Es wurde nie mit uns darüber gesprochen, dass Dr. Abdullah oder sonst jemand einen konkreten Übergabepplan hatte. Soweit ich weiß, gab es keinen solchen Plan. Das ist auch der Grund, warum Außenminister Blinken am Abend des 14. August von dem angekündigten Rücktritt des Präsidenten völlig überrascht wurde. Der Außenminister war schockiert und sagte: Aber diese Anweisung kam doch nicht von uns. - Ich fand das damals ein



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

man into that situation! Why would it matter any more whether it is them or somebody else? And the President, he then agreed in that meeting to send a delegation to Qatar to discuss the transition to a transitional government.

So, I've never heard of any concrete plan. There wasn't a plan. I would have been aware of it. But as I said, there were a lot of private conversations with these politicians, and they were promised things that were not true. That's why some of them left Kabul.

Joachim Wundrak (AfD): Minister Atmar, ich habe jetzt eine kleine Verwirrung. Sie müssen mir jetzt helfen, dass ich da rauskomme.

Wenn am 14.08. am Abend - und so haben Sie sich ausgedrückt - ein Call des Ministers Blinken mit Ghani stattgefunden hat und dort zu dieser Zeit keine Erkenntnisse - - oder nicht davon gesprochen worden ist, dass die Amerikaner die Botschaft und auch die Green Zone aufgeben, dann muss ja irgendetwas passiert sein nach diesem Telefongespräch, was die Amerikaner veranlasst hat, jetzt die Botschaft restlos zu verlassen. Können Sie mir hier helfen und eine Erklärung geben?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: The evacuation of the embassy started much earlier. And I don't exactly remember the date, but I can tell you that this process was accelerated after the announcement by President Biden that he would withdraw all U.S. troops from Afghanistan. So that process started much earlier, and that also caused and prompted other embassies to leave. So that's number one - clarity there.

Number two, in order for that process and the full withdrawal of the troops to proceed, the Americans deployed an additional 5,000 troops to Kabul. Now, at that point, all of us thought that this will be an orderly process if Kabul is protected, and the troops help Afghan troops, and there is a

Deutsche Übersetzung

bisschen verlogen. Schließlich hatten sie alles getan, um den Mann in diese Situation zu bringen! Was machte es noch für einen Unterschied, ob sie es waren oder jemand anders? Der Präsident willigte bei dieser Konferenz dann ein, eine Delegation nach Katar zu entsenden, um die Übergabe an eine Übergangsregierung zu besprechen.

Ich habe also nie von einem konkreten Plan gehört. Es gab keinen Plan. Den hätte ich gekannt. Aber wie bereits gesagt, gab es viele private Gespräche mit diesen Politikern, und ihnen wurden Dinge versprochen, die nicht stimmten. Deshalb verließen einige von ihnen Kabul.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Die Evakuierung der Botschaft begann viel früher. Ich erinnere mich nicht an das genaue Datum, aber ich kann Ihnen sagen, dass dieser Prozess beschleunigt wurde, nachdem Präsident Biden den Abzug aller amerikanischen Streitkräfte aus Afghanistan angekündigt hatte. Die Evakuierung begann viel früher und führte dazu, dass auch andere Länder ihre Botschaften räumten. Das ist der erste Punkt, den haben wir geklärt.

Zweitens entsandten die Amerikaner weitere 5 000 Soldatinnen und Soldaten nach Kabul, um den geordneten vollständigen Abzug der Streitkräfte zu gewährleisten. Damals dachten wir alle, dass alles geordnet ablaufen würde, wenn Kabul



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

political agreement. So that evening, even the Americans did not know that President Ghani would leave Kabul the following day because he promised them that he would send the delegation the following day. So, the Americans were aware of the fact that they evacuated the embassy, their embassy, and we were told that the embassy is still having people in it.

Joachim Wundrak (AfD): Nur damit ich das richtig verstanden habe: Sie sagen, Auslöser für den chaotischen Ausgang der Übergabe oder der nicht stattgefundenen Übergabe war die Entscheidung Präsident Ghanis, Kabul zu verlassen, und nicht die Entscheidung der Amerikaner, die Botschaft komplett zu räumen und auch die Green Zone komplett zu räumen?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: No, Sir. I'm not saying that. What I am saying is that we need to be aware of the following processes that led to that collapse. Process one: that the Americans decided to withdraw all of their troops from Afghanistan by a certain date. That triggered the evacuation of embassies and relocation to the Kabul airport. That's number one.

Number two, the Americans did not know that Ghani would leave on the 15th. So, they had no contingency plan in place for that eventuality. Now, why did Dr. Ghani leave on the 15th? He planned it that way and I became aware of it much later, because on the 14th Dr. Ghani sent two of his close colleagues to his first deputy. In the morning of the 14th - Saturday the 14th, if I'm not wrong - these two colleagues went to talk to Amrullah Saleh, his first deputy, and told him that it was the President's decision to leave Kabul, and they invited Amrullah Saleh to join. And Amrullah Saleh confirmed that to me later on, and he rejected it, and he left that day for Panjshir. That's why Amrullah Saleh did not participate in the phone call with Secretary Blinken on the evening of the 14th, which was a question

Deutsche Übersetzung

geschützt wird und die Streitkräfte die afghanischen Truppen unterstützen und es ein politisches Abkommen gibt. An jenem Abend wussten selbst die Amerikaner nicht, dass Präsident Ghani Kabul am nächsten Tag verlassen würde. Schließlich hatte er ihnen versprochen, am nächsten Tag eine Delegation zu entsenden. Die Amerikaner wussten also, dass die Botschaft, ihre Botschaft, geräumt war. Uns sagte man, dass sich in der Botschaft noch Menschen befänden.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Nein, Herr Abgeordneter. Das sage ich nicht. Ich sage, dass wir uns die folgenden Abläufe bewusst machen müssen, die zu diesem Zusammenbruch geführt haben: erstens, dass die Amerikaner beschlossen haben, ihre gesamten Streitkräfte bis zu einem bestimmten Stichtag aus Afghanistan abzuziehen. Das war der Auslöser für die Evakuierung der Botschaften und ihre Verlegung an den Flughafen von Kabul. - Das ist der erste Punkt.

Zweitens wussten die Amerikaner nicht, dass Ghani das Land am 15. August verlassen würde. Sie hatten für diese Eventualität keinen Notfallplan. Nun, warum ist Dr. Ghani am 15. August geflohen? Er hatte seine Flucht geplant, wie mir erst später klar wurde. Dr. Ghani hatte nämlich am 14. August zwei enge Mitarbeiter zu seinem ersten Stellvertreter geschickt. Am Morgen des 14. August - es war Samstag, der 14. August, wenn ich mich nicht irre - suchten diese beiden Mitarbeiter Amrullah Saleh, seinen ersten Stellvertreter, auf. Sie teilten ihm die Entscheidung des Präsidenten mit, Kabul zu verlassen, und luden Amrullah Saleh ein, mitzukommen. Wie Amrullah Saleh mir später bestätigte, lehnte er dies ab und brach an jenem Tag nach Pandschir auf. Deshalb nahm Amrullah Saleh nicht an der Telefonkonferenz



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

for me. And I asked people why he's not there, because he would be normally there. So, what is clear to me is that President Ghani had actually decided, at least on the 14th, that he was absolutely clear to leave. Now, that information was not known. At least I don't know whether that information was known to the Americans or not.

Joachim Wundrak (AfD): Thank you.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Jetzt wechselt das Fragerecht zur FDP. Herr Kollege Heidt.

Peter Heidt (FDP): Ja, vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Sehr geehrter Herr Atmar, Sie standen ja auch immer wieder im Austausch mit dem deutschen Außenminister Heiko Maas. Mit dem Doha-Abkommen wurde dann ja ein klarer Zeitpunkt festgelegt, zu dem die internationale Gemeinschaft ihr Militär abzieht. Wir haben hier schon darüber diskutiert, ob der Abzug sozusagen eher time-based oder condition-based gewesen ist und ob sich das im Verlauf zwischen dem Abkommen und dem Abzug auch geändert hat. Wie haben Sie und auch die afghanische Regierung das wahrgenommen, und welchen Eindruck hatten Sie, wie die deutsche Regierung das wahrgenommen hat, und hatten Sie den Eindruck, dass Deutschland so gehandelt hat, als wäre das Abkommen time-based?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: First, my overall impression was from my conversations with German politicians - senior government officials and diplomats - that they did not think it was right to impose that peace agreement on Afghans and that that withdrawal, premature withdrawal, from Afghanistan was right. Nobody said it in clear terms to me from the German side, but this was my impression from the conversations.

The one thing that I do remember was a conversation of President Ghani with Her Excellency

Deutsche Übersetzung

mit Außenminister Blinken am Abend des 14. August teil, was mich damals wunderte. Ich fragte die anderen, warum er nicht da sei, weil er normalerweise daran teilnahm. Für mich ist deshalb klar, dass Präsident Ghani spätestens am 14. August tatsächlich beschlossen hatte und sein Entschluss feststand, das Land zu verlassen. Diese Information war nicht bekannt. Zumindest weiß ich nicht, ob diese Information den Amerikanern bekannt war oder nicht.

Joachim Wundrak (AfD): Danke.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Erstens habe ich aus meinen Gesprächen mit deutschen Politikern - hochrangigen Regierungsbeamten und Diplomaten - den allgemeinen Eindruck gewonnen, dass sie es nicht für richtig hielten, den Afghanen dieses Friedensabkommen aufzuzwingen, und dass auch der Rückzug, der vorzeitige Rückzug, aus Afghanistan für sie nicht richtig war. Niemand hat das von deutscher Seite mir gegenüber klar ausgesprochen, aber das war der Eindruck, der mir in den Gesprächen vermittelt wurde.

Ich erinnere mich noch an ein Gespräch von Präsident Ghani mit ihrer Exzellenz Bundeskanzlerin



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Chancellor Merkel, who explicitly in that meeting said that she was going to talk to people about it, that she did not support that kind of withdrawal of troops from Afghanistan. Frankly speaking, that was the only statement from any world leader that we had in support of the Afghan positions. It was quite clear that the rest of NATO partners had a similar opinion. Yes, everybody was tired of that long engagement in Afghanistan, but nobody wanted a premature withdrawal which would lead to this disaster.

So, the question, though, I have, and the criticism that I will continue to pose to my international colleagues: How come? All of you made a decision together, jointly, and all of you signed an agreement with the government of Afghanistan. Because I signed those agreements, the BSA with the U.S., and so far with NATO. So, you had obligations based on that agreement. And how come that a unilateral decision would actually make all of you ignore those obligations? How come that that would be possible? Well, of course it was possible because it happened, but didn't they think of their credibility in the future? Would anybody else give any significance, any credibility, to any piece of agreement signed with our Western partners, when people risk everything because of those agreements?

So basically, to conclude, I believe that Afghans and the rest of the international community were taken by surprise by that unilateral way of thinking and decision-making.

Peter Heidt (FDP): Haben Sie bei den unterschiedlichen Akteuren, also Taliban, afghanische Bevölkerung, NATO-Länder, Ministerien, unterschiedliche Einschätzungen zum Doha-Abkommen wahrgenommen, auch in Bezug auf condition-based und time-based?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: The Afghans were extremely negative about the Doha Peace

Deutsche Übersetzung

Merkel, die bei diesem Treffen ausdrücklich sagte, dass sie dies ansprechen werde, dass sie einen derartigen Rückzug der Streitkräfte aus Afghanistan nicht befürworte. Offen gesagt war dies die einzige Äußerung eines Staatsoberhauptes auf der Welt, mit der die Position der Afghanen unterstützt wurde. Es war ziemlich klar, dass die anderen NATO-Partner eine ähnliche Meinung vertraten. Ja, jeder war des langen Einsatzes in Afghanistan müde geworden, aber niemand wollte einen vorzeitigen Rückzug, der in diese Katastrophe münden würde.

Dennoch bleibt für mich die Frage - und ich werde diese Kritik gegenüber meinen internationalen Kolleginnen und Kollegen weiter äußern -: Wie konnte das passieren? Sie alle haben gemeinsam eine Entscheidung getroffen, und sie alle haben ein Abkommen mit der Regierung Afghanistans geschlossen. Ich habe diese Verträge, das bilaterale Sicherheitsabkommen mit den USA und das Abkommen mit der NATO, selbst unterzeichnet. Sie hatten also Verpflichtungen aus diesem Abkommen. Wie kommt es, dass eine einseitige Entscheidung de facto dazu führt, dass sie alle diese Verpflichtungen missachten? Wie war das möglich? Offensichtlich war es möglich, denn genau das ist passiert, aber haben sie nicht an ihre künftige Glaubwürdigkeit gedacht? Wer würde einer mit unseren westlichen Partnern unterzeichneten Vereinbarung noch irgendeine Bedeutung oder Glaubwürdigkeit beimessen, wenn Menschen aufgrund solcher Verträge alles riskieren?

Als grundlegendes Fazit möchte ich festhalten, dass die Afghanen und die übrige internationale Gemeinschaft von dieser einseitigen Denk- und Handlungsweise überrascht wurden.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Die Afghanen sahen das Doha-Abkommen extrem negativ, und



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Agreement, and they had every reason to be negative about it. The Doha Peace Agreement was a) signed without Afghans, or the Islamic Republic of Afghanistan, and b) it had things in it that were objectionable.

Number two, there was no time-based plan for withdrawal of troops. It was all political orders. There was a political plan, but that plan was conditions-based. For instance, if you look at the Doha Peace Agreement, Sir, it has four key obligations. Obligation one: counter-terrorism. That the Taliban will break ties with al-Qaeda and will not allow any terrorist organization to come back to Afghanistan. Number two, the departure of foreign troops from Afghanistan. Number three was: intra-Afghan peace negotiation. And number four of those obligations: that as a result of the intra-Afghan peace negotiation, there will be a new Islamic government, agreed and established.

And the U.S. chief negotiator for months would say that either everything is agreed, or nothing is agreed. And everything meant: the interdependence of these four obligations. And if, again, you read the peace agreement, you will see that they are interdependent. How come that the U.S. troops left without the other three obligations being met by the Taliban?

So, there was no plan, no timeline for the implementation of the four obligations that the US negotiated with the Taliban. So, in fact, any other plan discussed or considered by anybody else would be of little relevance here unless these four things were dealt with as part of the same package. So, the criticism that the Afghans still have is: Why didn't the U.S. put enough pressure on the Taliban and their supporters to reach an agreement with the Afghan side? And why did they

Deutsche Übersetzung

sie hatten allen Grund dazu. Das Doha-Abkommen wurde a) ohne die Afghanen oder die Islamische Republik Afghanistan unterzeichnet und b) enthielt bedenkliche Bestimmungen.

Zweitens gab es keinen Time-based-Plan für einen Abzug der Streitkräfte nach zeitlichen Schritten. Alles erfolgte auf politischer Ebene. Es gab einen politischen Plan, aber der war an Bedingungen geknüpft, also condition-based. Wenn Sie sich das Doha-Abkommen ansehen, Herr Abgeordneter, so enthielt es vier wesentliche Verpflichtungen. Verpflichtung Nummer eins: Bekämpfung des Terrorismus. Dass die Taliban die Verbindungen zu den al-Qaida abbrechen und keine terroristischen Vereinigungen mehr nach Afghanistan gelassen werden. Nummer zwei: Abzug der ausländischen Streitkräfte aus Afghanistan. Nummer drei: innerafghanische Friedensgespräche. Und Nummer vier dieser Verpflichtungen: als Ergebnis der innerafghanischen Friedensgespräche die Bildung einer gemeinsam vereinbarten neuen islamischen Regierung.

Der amerikanische Chefunterhändler verkündete monatelang, dass entweder alles oder dass nichts vereinbart worden sei. Mit „alles“ meinte er die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen diesen vier Verpflichtungen. Wenn Sie das Friedensabkommen lesen, werden Sie sehen, dass sie voneinander abhängig sind. Wie kommt es zu einem Abzug der amerikanischen Streitkräfte, ohne dass die anderen drei Verpflichtungen von den Taliban erfüllt worden waren?

Es gab also keinen Plan, keinen Zeitrahmen für die Umsetzung der vier Verpflichtungen, die die USA mit den Taliban verhandelt hatten. Tatsächlich hätte jeder andere von wem auch immer diskutierte oder in Betracht gezogene Plan hier wenig Relevanz, sofern diese vier Punkte nicht als Gesamtpaket behandelt würden. Die Kritik der Afghanen lautet deshalb nach wie vor: Warum haben die USA die Taliban und ihre Unterstützer nicht genügend unter Druck gesetzt, um ein Abkommen mit der afghanischen Seite zu erreichen? Warum haben sie ihre Streitkräfte vorzeitig aus



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

withdraw prematurely their troops from Afghanistan without the Taliban honoring that obligation?

I hope I'm making myself clear that the rest of the tactical plans drawn up by anybody was meaningless without a strategic plan to make sure that the agreement was fulfilled by both sides in its entirety.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Wir sind am Ende dieser Runde, und es geht wieder los mit der SPD-Fraktion. Frau Kollegin Schamber.

Rebecca Schamber (SPD): Ja, vielen Dank. - Ich würde noch mal auf das Datum der Verkündung des Doha-Abkommens kommen. Am 29. Februar 2020 haben die USA unter Trump den Abschluss des Doha-Abkommens verkündet. Wie fiel Ihre erste Einschätzung mit Blick auf das künftige deutsche Engagement in Afghanistan aus?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: As I said, Madam, the agreement was the worst agreement I had ever seen in my life. And many of my American colleagues - diplomats, politicians - said the same to me, that it was probably the worst agreement ever in the history of the United States. It was not a peace agreement, according to them. It was a withdrawal agreement. So personally, I was out of the government at that point, challenging Dr. Ghani in the upcoming elections, and I had a conversation with him and with my American colleagues.

I asked my American colleagues that there is one reference in the four interlinked obligations as I just cited for your colleague now, that a new Islamic government was to be formed. So you mean that you've already given up on this government, that you've agreed with the Taliban that you would have a new government. This was the fourth obligation in that agreement.

(Der Zeuge zeigt auf vor ihm
liegende Unterlagen)

Deutsche Übersetzung

Afghanistan abgezogen, ohne dass die Taliban dieser Verpflichtung nachgekommen sind?

Ich hoffe, dass ich mich klar ausdrücke: Die übrigen taktischen Pläne, die ersonnen wurden, waren bedeutungslos ohne einen strategischen Plan, der sicherstellt, dass das Abkommen von beiden Seiten voll und ganz erfüllt wird.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Wie bereits gesagt, Frau Abgeordnete, war das Abkommen der schlimmste Vertrag, den ich je erlebt habe. Viele meiner amerikanischen Kollegen - Diplomaten, Politiker - sagten mir das Gleiche: dass dies vermutlich das schlimmste Abkommen in der Geschichte der Vereinigten Staaten war. Ihnen zufolge war es kein Friedensabkommen. Es war ein Abkommen zum Truppenabzug. Ich selbst war damals nicht mehr an der Regierung beteiligt, sondern Herausforderer von Dr. Ghani bei den anstehenden Wahlen. Ich führte ein Gespräch mit ihm und meinen amerikanischen Kollegen.

Ich verwies meine amerikanischen Kollegen auf einen Punkt in den vier miteinander verknüpften Verpflichtungen - die ich für Ihren Kollegen vorhin aufgeführt habe -: dass eine neue islamische Regierung gebildet werden sollte; wenn sie schon diese Regierung im Stich gelassen haben, dann haben sie mit den Taliban doch vereinbart, dass es eine neue Regierung geben würde. Das war die vierte Verpflichtung in dem Abkommen.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

If that agreement is not seen by the committee already, I would request you to have a look at it again.

So, I thought that this was a betrayal of the Afghan aspirations. 20 years of blood and treasure for something that would be so easily given away in an agreement?

I also met with Dr. Ghani, and I raised that issue. He would sometimes treat some matters with an enormous amount of high temperature, and he said, "No, I have never done that!" I said, "You just signed a joint declaration, a joint statement with the US, supporting this agreement. And in that agreement, you've compromised on your own government, on your own state." He was, of course, disappointed, but he had no good reason to do that. But, of course, he was not in a position to stop it either.

So, the point I'm trying to make, is that this thing did not give Germany or anybody else any leverage to work with the peace process. So then, our strategy was to work with Germany and our European friends to make the best of the worst agreement that we've been given. And to make the best of that worst agreement for us was the intra-Afghan negotiation piece and hoping that the U.S. would honor the interdependence of these four obligations, that they would not withdraw troops unless the intra-Afghan negotiation succeeded. That was our hope. So exactly for that reason, we engaged Germany and the rest of our EU colleagues, as well as our British colleagues, that they should engage the U.S. and urge the U.S. to honor its own agreement with the Taliban. Thank you, Madam.

Rebecca Schamber (SPD): Ja, danke schön. - Sie haben ja gerade selber noch gesagt, dass das das schlimmste Abkommen der USA gewesen ist - bislang. Was, glauben Sie, war der Auslöser? Oder wie, denken Sie, ist es Ihrer Meinung nach dazu

Deutsche Übersetzung

Wenn dieses Abkommen von dem Ausschuss noch nicht eingesehen wurde, möchte ich Sie bitten, einen Blick darauf zu werfen.

Ich empfand dies als Verrat an den Hoffnungen Afghanistans. 20 Jahre Blutvergießen und finanzieller Einsatz für etwas, das in einem Abkommen so einfach aufgegeben wird?

Ich traf mich auch mit Dr. Ghani und schnitt dieses Thema an. Er reagiert bei solchen Themen mitunter sehr hitzig und sagte: Nein, das habe ich nie getan! - Ich entgegnete: Sie haben gerade eine gemeinsame Erklärung mit den USA unterzeichnet, in der dieses Abkommen befürwortet wird. Mit diesem Abkommen haben Sie Ihre eigene Regierung, Ihren eigenen Staat gefährdet. - Er war natürlich enttäuscht, obwohl er keinen Grund dafür hatte. Er war jedoch natürlich auch nicht in der Lage, den Lauf der Dinge aufzuhalten.

Was ich damit sagen will, ist, dass dieses Abkommen weder Deutschland noch sonst jemandem einen Hebel in die Hand gab, um den Friedensprozess voranzubringen. Unsere Strategie damals lautete daher, mit Deutschland und unseren europäischen Partnern aus dem schlimmsten Abkommen, das wir je hatten, das Beste zu machen. Das Beste aus dem Schlimmsten waren für uns die innerafghanischen Gespräche und die Hoffnung, dass die USA die wechselseitige Abhängigkeit dieser vier Verpflichtungen würdigen und ihre Streitkräfte erst nach einem erfolgreichen Abschluss der innerafghanischen Gespräche abziehen würden. Das war unsere Hoffnung. Genau aus diesem Grund wandten wir uns an Deutschland und unsere übrigen EU-Partner sowie an unsere britischen Kollegen und baten sie, mit den USA Kontakt aufzunehmen und die USA aufzufordern, ihr eigenes Abkommen mit den Taliban einzuhalten. - Vielen Dank, Frau Abgeordnete.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

gekommen, dass nach so vielen Jahren des diplomatischen Schweigens sich die USA mit den Taliban an einen Tisch gesetzt haben und ja im Prinzip dieses Truppenabzugsabkommen in Doha verhandelt haben, und das eben auch noch ohne Beteiligung der afghanischen Regierung? Was denken Sie: Was war der Auslöser? Wie ist es dazu gekommen?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: There were at least three main reasons, as I could see it. Reason one was President Biden's long-held objection to the deployment of American troops to Afghanistan. He was against that even when he was a senator and a vice president. When President Obama reviewed Afghanistan's situation and made that decision in 2009, then Vice President Biden was against it. He personally told me that. I had a number of meetings with Vice President Biden at that point. He told me at the meeting that he was opposed to that. So, it did not come as a surprise to me why he took advantage of implementing an agreement that was signed by his predecessor, but giving him exactly what he wanted for many, many years.

Second, to be honest, the American frustration with Afghanistan was completely understandable. The American people sacrificed a lot. Again, as I said, in blood and treasure.

The NATO frustration, NATO member states' frustration, with Afghanistan was equally understandable to me. The two things that they were mostly disappointed with and that made it absolutely difficult for them to sustain that level of commitment in Afghanistan: One was the corruption in the Afghan state system that made them extremely exhausted, and there was no way to address it or root it out. And second, that they did not and could not find a solution to the Pakistani sanctuaries for the Afghan Taliban. They simply failed. Everybody failed. Pakistan had a Pyrrhic victory. They brought the Taliban to power at

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Meiner Ansicht nach gab es hierfür mindestens drei wesentliche Gründe. Der erste Grund war die lang gehegte Ablehnung von Präsident Biden in Bezug auf die Stationierung amerikanischer Streitkräfte in Afghanistan. Bereits in seiner Zeit als Senator und als Vizepräsident war er dagegen. Als Präsident Obama die Lage in Afghanistan erneut prüfte und 2009 diese Entscheidung traf, sprach sich Vizepräsident Biden dagegen aus. Er hat mir das persönlich gesagt. Damals hatte ich verschiedene Treffen mit Vizepräsident Biden. Bei einem solchen Treffen sagte er mir, dass er dagegen sei. Es überraschte mich deshalb nicht, dass er die Gelegenheit ergriff, ein von seinem Amtsvorgänger unterzeichnetes Abkommen umzusetzen, das ihm genau das ermöglichte, was er seit vielen, vielen Jahren wollte.

Zweitens war die Verdrossenheit der Amerikaner über Afghanistan, ehrlich gesagt, absolut verständlich. Die Amerikaner haben große Opfer gebracht, Opfer in Bezug auf Leben und Geld, wie bereits gesagt.

Die Verdrossenheit der NATO, der NATO-Mitgliedstaaten, über Afghanistan war für mich ebenso verständlich. Was sie jedoch am meisten enttäuschte und es für sie absolut schwierig machte, ihr Engagement in Afghanistan in dem bisherigen Umfang aufrechtzuerhalten, waren zwei Dinge: zum einen die Korruption im afghanischen Staatssystem, die extrem an ihnen zehrte, weil sie auch keine Möglichkeit hatten, sie anzugehen oder zu beseitigen, und zum anderen, dass sie keine Lösung für die Rückzugsgebiete der afghanischen Taliban in Pakistan hatten und nicht finden konnten. Sie waren einfach gescheitert. Jeder war gescheitert. Es war ein Pyrrhussieg für



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

their own expense. Now, the Taliban are harboring and supporting TTP against Pakistan.

That frustration was understandable: the two problems they could not fix, corruption in the Afghan government and perseverance of Pakistanis in providing sanctuaries to the Taliban. And at the same time, Afghanistan required an awful lot of expenditures. Now, at that point, what made us so frustrated: Our position was that fixing the corruption problem was our responsibility, the responsibility of the Afghan politicians and leaders. And we failed in that responsibility, and we failed the Afghan people miserably. So, it was understandable why the U.S. came to that conclusion that it is not fixable.

There was a third reason for that. Dr. Ghani's behavior actually precipitated that conclusion-reaching. He was not seeing things clearly that the U.S. is exhausted, and they cannot sustain this effort, and he needed to be mature enough to say: Okay, the party is over. The U.S. and NATO would not continue to pay in blood and treasure for them to continue to run Afghanistan with that level of corruption. So that realism was never seen in that behavior. And therefore, no political compromise was reached.

So, for these three reasons, that decision was made. I'm not defending that this decision was right. I'm just explaining what led to it. But I still believe that we could have addressed that frustration as Afghan leaders. Number one, to sit down with the U.S. and NATO and give them a clear roadmap for both peace and defense. And number two, an honest fight against corruption. The more the international community put pressure on the Afghan government to root out corruption, the more corruption actually was allowed in the Afghan system. Again, I must also be fair to the fact that corruption was also fueled by the international engagement. One day, they would give

Deutsche Übersetzung

Pakistan. Sie brachten die Taliban auf ihre eigenen Kosten an die Macht. Heute gewähren die Taliban der TTP Unterschlupf und unterstützen sie bei ihrem Kampf gegen Pakistan.

Die Verdrossenheit war verständlich: zwei Probleme, die sich nicht lösen ließen: die Korruption in der afghanischen Regierung und das Festhalten Pakistans an den Rückzugsgebieten für die Taliban. Gleichzeitig war der Einsatz in Afghanistan mit einem immensen finanziellen Aufwand verbunden. Was mich damals so frustrierte: Die Beseitigung des Korruptionsproblems war unsere Aufgabe, lag in der Verantwortung der afghanischen Politiker und Führung. Wir haben bei dieser Verantwortung versagt, haben gegenüber dem afghanischen Volk jämmerlich versagt. Da war es verständlich, dass die USA zu dem Schluss gelangten, dass dieses Problem unlösbar war.

Es gab noch einen dritten Grund. Das Verhalten von Dr. Ghani hat diese Schlussfolgerung regelrecht herbeigeführt. Er sah die Dinge nicht klar, erkannte nicht, dass die USA am Ende ihrer Kräfte sind und dieses Engagement nicht aufrechterhalten können. Und er hätte reif genug sein müssen, um zu sagen: Okay, die Party ist vorbei. Die USA und die NATO würden nicht mehr mit Leben und Geld dafür bezahlen, dass Afghanistan mit diesem Maß an Korruption weiterregiert wird. Diese realistische Einschätzung kam in seinem Verhalten nie zum Ausdruck. Gerade deshalb wurde kein politischer Kompromiss erreicht.

Die Entscheidung kam also aus diesen drei Gründen zustande. Ich sage nicht, dass diese Entscheidung richtig war. Ich erkläre nur, wie es dazu gekommen ist. Ich bin jedoch nach wie vor davon überzeugt, dass wir als afghanische Führung Möglichkeiten gehabt hätten, dieser Verdrossenheit etwas entgegenzusetzen. Die erste hätte darin bestanden, sich mit den USA und der NATO an einen Tisch zu setzen und ihnen einen klaren Fahrplan sowohl für den Frieden als auch die Verteidigung des Landes vorzulegen. Die zweite wäre ein ehrlicher Kampf gegen die Korruption gewesen. Je mehr die internationale Gemeinschaft die afghanische Regierung unter Druck setzte, die



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

contracts to people in a corrupt manner in certain areas of Afghanistan, and that would encourage the others to do the same.

So, to sum it up, Madam, what led to that decision-making was: a) the heavy cost of it, b) the fact that people were exhausted, and c) that there was no clear vision as to how to deal with that. And finally, I must emphasize, I was also disappointed that while they didn't have a clear vision how to deal with the problems, they would not listen to those who had a clear vision and a clear proposal as to how to deal with it. Thank you.

Rebecca Schamber (SPD): Ja, danke schön. - Können Sie bitte noch mal kurz schildern, wie das Machtgefüge zum Zeitpunkt dieser Verhandlungen war und wie sich die Einflussnahme der Taliban entwickelt hat in den Jahren 2020 und 2021? Wie würden Sie die beschreiben? Und war auch diese Entwicklung Ihres Wissens nach hinlänglich bekannt, oder verlief das eher unter dem Radar der NATO-Partner?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Actually, some NATO partners helped the Americans develop those contacts. Norway was one of them. They established - not that I'm critical of it - a genuine effort to try to find a peace process. There were also contacts, non-governmental contacts, from Germany with the Taliban. So, these were also used in the process of Doha. So, the Americans were not alone with the Taliban. There were other NATO members in the process. But the decision that the Americans made was probably not made in consultation with other NATO members, not as far as we can tell from the conversation with them. The Taliban structure evolved over time, obviously. I mean, you know that these contacts

Deutsche Übersetzung

Korruption zu beseitigen, desto mehr Korruption wurde im afghanischen System tatsächlich zugelassen. Erneut muss ich fairerweise sagen, dass die Korruption auch durch das internationale Engagement angefacht wurde. In bestimmten Gebieten Afghanistans wurden Aufträge an Personen in korrupter Weise vergeben, und dies animierte andere, es ihnen gleich zu tun.

Zusammenfassend, Frau Abgeordnete, führten also drei Gründe zu der Entscheidung: a) die hohen Kosten des Einsatzes, b) der Umstand, dass die Menschen am Ende ihrer Kräfte waren, und c) dass es keine klare Vorstellung gab, wie man mit dieser Situation umgehen sollte. Abschließend muss ich betonen, dass ich auch deshalb enttäuscht war, weil ihnen einerseits eine klare Vorstellung für den Umgang mit den Problemen fehlte, sie aber andererseits auch nicht auf jene hören wollten, die eine klare Vorstellung und einen klaren Vorschlag hatten, wie die Situation zu bewältigen war. - Danke.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Tatsächlich haben einige NATO-Partner den Amerikanern geholfen, diese Kontakte zu knüpfen. Norwegen zählte dazu. Sie hatten sich - nicht dass ich das kritisch sehe - ernsthaft darum bemüht, einen Friedensprozess auf den Weg zu bringen. Es gab außerdem Kontakte außerhalb von deutschen Regierungskreisen zu den Taliban. Diese wurden auch im Doha-Prozess genutzt. Die Amerikaner waren also nicht allein mit den Taliban. Auch andere NATO-Mitglieder waren an dem Prozess beteiligt. Doch die Entscheidung der Amerikaner wurde vermutlich nicht in Abstimmung mit anderen NATO-Mitgliedern getroffen, soweit wir das aus den Ge-



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

were established even before Mullah Omar's death was made known to the public. These contacts were there when Mullah Mansour, the second leader of the Taliban, was still alive.

So, the structure as it worked was basically: two key councils, a council based in Quetta in Pakistan. That was the Quetta Council. And it was led by Hibatullah with two deputies and one of them was Siraj Haqqani who led another council in Miranshah. So basically, the power was consolidated by then by Hibatullah in Quetta, and all other leaders of Taliban actually supported it.

Was this happening by the Taliban alone? I don't think so. I believe, foreign elements were strongly involved in the consolidation of power by Hibatullah, because Hibatullah was nobody. He didn't have any soldiers; he was a mediocre theologian. How come that a mediocre person with no followers, no military power, had that high position? Because the foreign masters thought that having a weak leader is better than a strong leader in that way.

Now, from now on, I could only speculate why they did it. I don't have any facts. But the fact that I'm absolutely clear about is that the decisions the Taliban made were not independent. These decisions were subject to foreign elements who actually controlled their safe havens in Pakistan and in Qatar. - Thank you.

Rebecca Schamber (SPD): Habe ich noch Zeit? - Zwei Minuten. Okay.

Dann ganz kurz: Wie haben Sie die Rolle, die Deutschland im Rahmen der innerafghanischen Gespräche zukam, wahrgenommen?

Deutsche Übersetzung

sprächen mit ihnen beurteilen können. Die Struktur der Taliban entwickelte sich selbstverständlich über die Zeit. Sehen Sie, diese Kontakte wurden schon geknüpft, bevor der Tod von Mullah Omar öffentlich bekannt gegeben wurde. Diese Kontakte gab es schon, als Mullah Mansour, der zweite Anführer der Taliban, noch am Leben war.

Die Struktur sah in der Praxis im Grunde so aus: Es gab zwei zentrale Führungsräte. Einer hatte seine Basis in Quetta in Pakistan, das war die Quetta Shura. Angeführt wurde er von Hibatullah mit zwei Stellvertretern. Einer davon war Siraj Haqqani, der einem weiteren Rat in Miranshah vorstand. Also im Grunde war es so, dass die Macht seinerzeit von Hibatullah in Quetta konzentriert wurde und alle anderen Anführer der Taliban dies unterstützten.

Geschah dies allein mit Zutun der Taliban? Ich glaube, nicht. Ich glaube, dass ausländische Kräfte bei der Konsolidierung von Hibatullahs Macht eine Rolle spielten, denn Hibatullah war ein Niemand. Er hatte keine Soldaten, und er war ein mittelmäßiger Theologe. Wie kann es sein, dass ein Durchschnittsmensch ohne Gefolgschaft und ohne militärischen Einfluss eine derart hohe Position bekleidete? Weil die ausländischen Herren dachten, dass ein schwacher Anführer besser ist als ein starker Anführer.

Ab hier könnte ich nur spekulieren, warum sie das taten. Ich habe keine Fakten. Doch ich bin mir voll im Klaren darüber, dass die Entscheidungen, die die Taliban getroffen haben, nicht unabhängig getroffen wurden. Diese Entscheidungen waren von ausländischen Kräften beeinflusst, die sichere Rückzugsorte in Pakistan und in Katar kontrollierten. - Danke.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Germany had all the good intentions, doing all the right things, but had very little influence to change things. That is my impression.

Rebecca Schamber (SPD): Gut, ist ja nicht mehr viel Zeit, ne? - Vielleicht noch: Wie bewerten Sie die Rolle Katars und Pakistans bei diesen ganzen Verhandlungen? Vielleicht könnten Sie da auch noch kurz was zu sagen.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: With Pakistan, I must be absolutely honest with you. They were never honest. Pakistani people - I must again clarify one thing - were probably the most gracious people dealing with the Afghan refugees and Afghan people in general. But the Pakistani military never had any positive policy on the peace process. It was my conclusion that stability in Afghanistan was not seen as being in their best interest despite the rhetoric that they always had. Because they thought a stable Afghanistan would be a headache, a headache from a strategic and geostrategic perspective. But an instable Afghanistan could be managed.

But they were wrong all the way. Now, they have Taliban in power, but they don't have peace in Pakistan. They have their best friend in power, but they don't have peace. In fact, during the republic's time, we did more of counter-terrorism on their behalf in Afghanistan, which was paradoxical.

On Qatar. They did everything to make their peace process successful. I know they tried hard. But they probably overestimated their influence on the process, that accommodating some of the Taliban leaders, supporting them, giving them an office, allowing them to work with the rest of the international community would allow them to influence the process in the right direction. That did not happen.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Deutschland hatte nur gute Absichten und unternahm die richtigen Dinge, hatte aber nur sehr wenig Einfluss, um Änderungen bewirken zu können. Das ist mein Eindruck.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Was Pakistan anbelangt, muss ich ganz ehrlich zu Ihnen sprechen. Sie waren niemals ehrlich. Das pakistanische Volk - das muss ich nochmals klarstellen - war wohl das gütigste Volk im Umgang mit afghanischen Flüchtlingen und mit dem afghanischen Volk im Allgemeinen. Doch das pakistanische Militär stand dem Friedensprozess zu keiner Zeit positiv gegenüber. Ich schlussfolgerte daraus, dass sie glaubten, Stabilität in Afghanistan sei nicht in ihrem besten Interesse, unabhängig davon, was sie stets sagten. Denn sie glaubten, dass ein stabiles Afghanistan ihnen Probleme bereiten würde, sowohl aus strategischer als auch aus geostrategischer Sicht. Ein instabiles Afghanistan jedoch könnte gesteuert werden.

Doch sie lagen komplett falsch. Jetzt sind die Taliban an der Macht, aber in Pakistan gibt es keinen Frieden. Ihr bester Freund ist nun an der Macht, aber Frieden haben sie nicht. Tatsächlich haben wir in der Zeit der Republik in ihrem Auftrag mehr gegen den Terrorismus in Afghanistan getan, was paradox ist.

Zu Katar. Sie haben alles versucht, um ihren Friedensprozess zum Erfolg zu bringen. Ich weiß, sie haben sich sehr darum bemüht. Die Katarer haben aber wahrscheinlich ihren Einfluss auf den Prozess überschätzt und gedacht, wenn sie einigen Talibananführern eine Unterkunft bereitstellen, sie unterstützen, ihnen ein Büro zur Verfügung stellen und die Zusammenarbeit mit dem Rest der



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Wir wechseln zur Union. Herr Kollege Röwekamp.

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Exzellenz, noch mal ganz herzlichen Dank. - Ich würde mich auch gerne mit Ihnen über die innerafghanischen Friedensgespräche austauschen. Inwieweit waren Sie damals in dieser heißen Phase im Sommer 2021 in die Verhandlungen eingebunden? Waren Sie vor Ort? Wie haben Sie welche Informationen erhalten?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Peace talks were pursued by an Afghan negotiating team, and the Afghan negotiating team represented almost all of the key political parties and movements in Afghanistan. I also had my representatives in that team. Despite the fact that I had many friends, there were a couple of people that I nominated. So, they were negotiating with the Taliban, and they were consulting us. Above them was the National High Council for Reconciliation - of which I was a member -, led by Dr. Abdullah. I was also involved in that. Third level was the National Security Council, and I was involved in it as a member of the council. Although towards the latter part of the Islamic Republic, that council was really - -

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Entschuldigung, ich muss mal kurz unterbrechen. Es scheint - ich habe es nicht registriert, weil ich das Englische angehört habe -, dass die Dolmetscherfunktion momentan ausgefallen ist. - Ist das so? - Okay. Move on, please. - Thank you.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Thank you, Sir.

So, in all official bodies of the government of Afghanistan concerned with the peace talks, I was actually closely engaged. However, there was - - Or rather let me put it this way: There were two

Deutsche Übersetzung

internationalen Gemeinschaft ermöglichen, könnten sie den Prozess in die richtige Richtung lenken. Das war jedoch nicht der Fall.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Die Friedensgespräche wurden von einem afghanischen Verhandlungsteam geführt, in dem nahezu alle wichtigen politischen Parteien und Bewegungen in Afghanistan vertreten waren. Auch ich hatte meine Vertreter in diesem Team. Trotz der Tatsache, dass ich viele Freunde hatte, gab es ein paar Menschen, die ich für dieses Team als Vertreter ernannt hatte. Sie verhandelten mit den Taliban, und sie berieten uns. Darüber stand der Hohe Rat für Nationale Versöhnung, dem ich als Mitglied angehörte und der von Dr. Abdullah geleitet wurde. Auch daran war ich beteiligt. Auf der dritten Stufe stand der Nationale Sicherheitsrat, und ich war als Ratsmitglied in dessen Tätigkeit involviert. Wenngleich der Rat zum Ende der Islamischen Republik eher - -

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Danke, Herr Vorsitzender.

Ich war also tatsächlich in allen offiziellen Gremien der Regierung Afghanistans, die mit den Friedensgesprächen betraut waren, eng eingebun-



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

levels of engagement that I was not part of: One, the inner circle of Dr. Ghani, and two, the high-level diplomatic contacts between the U.S. and Dr. Ghani.

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Mich interessiert, inwieweit Sie Kontakt zu den entsandten Vertretern des deutschen Außenministeriums in Doha hatten, also ob Sie Gespräche dort mit den Vertretern Deutschlands geführt haben, und was der Inhalt dieser Gespräche gewesen ist.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Yes, because the German representative and I had a good relationship. We knew each other, and we had a very close contact, and mostly we would meet and talk over the phone for hours, and I knew how the process was unfolding. On a number of points, we had good consultations.

Just to give you an example of that consultation, there was an idea to set up an international group, support group for peace talks, and they excluded the Afghan government, and that was the proposal. And I worked with my German colleague to explain to them that this was unhelpful. The argument was, the government of Afghanistan should be kept out of it because the Taliban are not there. So, these are the two warring parties, and we should keep them out, and the international community should make the decisions there.

So, my German colleague called me because for some reason he must have been the person responsible to chair that group. And we had long hours of conversation on that, and I said, "I'm sorry, Sir, I do not buy this argument because you and us have been fighting together against one enemy. And how come that you are now becoming a neutral person to make peace between me and that enemy? So that is not logical." And that

Deutsche Übersetzung

den. Es gab jedoch - - Oder lassen Sie es mich folgendermaßen ausdrücken: Es gab zwei Mitwirkungsebenen, an denen ich nicht beteiligt war: zum einen den inneren Kreis von Dr. Ghani und zum anderen die hohen diplomatischen Kontakte zwischen den USA und Dr. Ghani.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Ja, denn der Vertreter Deutschlands und ich hatten eine gute Beziehung. Wir kannten uns und pflegten einen sehr engen Kontakt, und meistens verabredeten wir uns und redeten stundenlang am Telefon, und ich wusste, wie sich der Prozess entwickelte. Wir hatten zu einer Reihe von Punkten gute Gespräche.

Ein Beispiel für solche Gespräche war: Es gab die Idee, eine internationale Gruppe zur Unterstützung der Friedensgespräche aufzustellen, und zwar unter Ausschluss der afghanischen Regierung; das war der Vorschlag. Ich versuchte, meinem deutschen Kollegen zu erläutern, dass dies nicht hilfreich sei. Die Begründung war, dass die Regierung Afghanistans da rausgehalten werden sollte, da die Taliban dort nicht vertreten waren. Da haben wir also die beiden kriegführenden Parteien, und wir sollten sie außen vor lassen, und die internationale Gemeinschaft sollte die Entscheidungen treffen.

Mein deutscher Kollege rief mich an, denn er muss wohl aus irgendeinem Grund der Vorsitzende dieser Gruppe gewesen sein. Wir redeten stundenlang über dieses Thema und ich sagte: Es tut mir leid, aber ich verstehe die Begründung nicht, denn Sie und ich kämpfen zusammen gegen einen Feind. Wie kann es sein, dass Sie nun zu einer neutralen Person werden, um Frieden zwischen mir und diesem Feind zu schließen? Das ist unlogisch. - Diese Gesprächsebene war in



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

level of consultation actually helped. And I'm grateful for that openness from the German side.

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Können Sie uns vielleicht ergänzend noch sagen, mit wem Sie Kontakt hatten? Also, welche Personen sind das gewesen auf deutscher Seite?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: I already made a promise that I will give that information in confidence.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Der Punkt ist, dass wir mutmaßlich Verantwortliche hier als Zeugen hören werden. Insofern sind wir an der Information interessiert. Und die Frage ist, ob man sie dann verwenden kann; denn wenn wir sie nur in einer nichtöffentlichen Sitzung hören, dann ist das mit dem Verwenden schwieriger. Aber eigentlich, wenn Sie nicht zitieren aus konkreten Gesprächen - was niemand erwarten kann und hier auch niemand erwartet - - Mit welchen deutschen Repräsentanten Sie es zu tun hatten, ist eigentlich eine Frage, die meiner Meinung nach auch so beantwortet werden kann.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Sir, out of respect for you and your rules, I can certainly answer that question. There is nothing actually to hide in this process. My only concern was that that individual is already involved in the process and I do not want to make any problematic situation for him.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Mir scheint, wenn wir nicht direkte Gesprächsinhalte sozusagen hier austauschen - was wir nicht tun -, mit Zuschreibungen auf Personen, dass der schlichte Hinweis, mit wem Sie es zu tun hatten, glaube ich, hier genannt werden kann. Weitergehend war die Frage, glaube ich, auch nicht.

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Nein, ich wollte nur wissen, wer es war.

Deutsche Übersetzung

der Tat hilfreich. Und ich bin sehr dankbar für die Offenheit der deutschen Seite.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Ich habe bereits versprochen, dass ich diese Information vertraulich mitteile.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Herr Vorsitzender, aus Respekt vor Ihnen und Ihren Regeln kann ich diese Frage sicherlich beantworten. In diesem Prozess gibt es nichts zu verbergen. Ich habe lediglich Bedenken, dass die betreffende Person bereits in diesen Prozess involviert ist, und ich möchte nicht, dass daraus eine problematische Situation für ihn entsteht.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Ja, das scheint mir möglich zu sein, dass Sie uns das in offener Sitzung sagen.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: That is not a private information. At that point, Germany had a special representative for Afghanistan, Ambassador Potzel. So, he was one of the German diplomats and colleagues in contact with us.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: We're not surprised. It was just - -

(Heiterkeit)

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Okay. Ganz herzlichen Dank. Ich wollte nur die Bestätigung des Ansprechpartners haben.

Exzellenz, wir wissen, dass das Auswärtige Amt Deutschlands auch die Berghof Foundation beauftragt hatte, die Verhandlungen in Doha in gewisser Weise zu begleiten. Hatten Sie in Ihrer Funktion auch Kontakt zu Vertretern der Berghof Foundation, und wie haben Sie deren Arbeit wahrgenommen?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: I was in contact, though not very extensively. I am still in contact with them. There were two perceptions in the government of Afghanistan. The perception that I and people like me had was that they're doing a good thing, but they need to be properly utilized in the process to advance the peace goals. They have good contacts, they are talking to people, but they need to be properly integrated in the peace plan rather than being on their own.

And there was a perception that my other colleagues in the government had and that was negative. I did not support the negative position, and it wasn't just Berghof. There were other bodies involved in the process as well. So, the point was that those people, that school of thought, that had

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Es handelt sich nicht um eine private Information. Zu diesem Zeitpunkt hatte Deutschland einen Sonderbeauftragten für Afghanistan, Botschafter Potzel. Er war also einer der deutschen Diplomaten und Kollegen, die in Kontakt mit uns standen.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Wir sind nicht überrascht. Wir wollten nur - -

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Ich hatte Kontakt, aber nicht sehr intensiv. Ich stehe immer noch in Kontakt mit ihnen. Es gab in der Regierung Afghanistans zwei Meinungen über ihre Arbeit. Einerseits waren ich und Gleichgesinnte der Ansicht, dass sie gute Arbeit leisten, aber in dem Prozess sinnvoll eingesetzt werden müssen, um die Friedensziele voranzutreiben. Sie haben gute Kontakte, sie reden mit den Menschen, aber sie müssen in den Friedensplan sinnvoll eingebunden werden und nicht auf sich allein gestellt arbeiten.

Und dann gab es noch die Ansichten meiner anderen Kollegen in der Regierung, und die war negativ. Ich teilte diese negative Haltung nicht, und es ging nicht nur um die Berghof Foundation. Es waren auch andere Stellen in den Prozess involviert. Das Entscheidende daran war, dass diese



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

a negative view, could not actually see the merit of these contacts, relationships and expertise brought to the table. I believe Berghof did a good job, and they could still be helpful in the process.

I know the committee is looking into the past. But if there is an opportunity for us to talk about the future I would very much appreciate and welcome such an opportunity. And then we can also look at the roles of bodies like Berghof that could be quite effective.

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Vielen Dank. - Vielleicht noch mal ganz kurz für mich zum Verständnis: Wie muss ich mir die Tätigkeit von Berghof Ihnen gegenüber konkret vorstellen? Also, haben die zwischen den unterschiedlichen Delegationen vermittelt? Haben die Sie sozusagen als Delegation beraten? Hat es gemeinsame Gespräche unter Vermittlung der Berghof Foundation gegeben? Also, wie sah der Alltag der Beteiligung der Berghof Foundation aus?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Frankly speaking, I was not involved in the tactical and technical aspects of their work. I was involved at a rather strategic level, and I attended a couple of meetings when the director of the organization came, together with German diplomats, to give his impression to President Ghani and the senior team, but also to give advice. I was impressed: It was solid advice.

Yeah, of course, there were areas of disagreements between me and their understanding of the issues. And especially one piece of that was that overconfidence in the Taliban that they wanted peace, that they didn't want the return of their Islamic emirate. On that issue, I disagreed, and we had that kind of open conversation. But generally put, Berghof was not only supporting the diplomatic efforts of Germany, but also giving good advice to the government of Afghanistan. But I don't think

Deutsche Übersetzung

Menschen mit dieser negativen Denkhaltung den Wert dieser Kontakte, Beziehungen und eingebrachten Fachkenntnisse überhaupt nicht sehen konnten. Ich glaube, dass Berghof gute Arbeit geleistet hat und die Stiftung immer noch hilfreich für den Prozess sein könnte.

Ich weiß, der Ausschuss betrachtet die Vergangenheit. Doch wenn es für uns eine Möglichkeit gäbe, über die Zukunft zu sprechen, würde ich dies sehr schätzen und eine solche Möglichkeit begrüßen. Dann können wir uns die Rolle von Organisationen wie der Berghof Foundation anschauen, die ziemlich effektiv sein können.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Ehrlich gesagt war ich in die taktischen und technischen Aspekte ihrer Tätigkeit nicht involviert. Ich war auf einer eher strategischen Ebene eingebunden und nahm an ein paar Treffen teil, als der Direktor der Organisation zusammen mit deutschen Diplomaten kam, um Präsident Ghani und dem Leitungsteam seine Eindrücke zu schildern, aber auch um beratend tätig zu sein. Ich war beeindruckt: Das war eine solide Beratung.

Natürlich gab es Bereiche, in denen sich meine Sicht der Dinge von der ihren unterschied. Ein Bereich davon war vor allem das übermäßige Vertrauen in die Taliban, darin, dass sie Frieden wollten und nicht die Wiederherstellung ihres islamischen Emirats beabsichtigten. Zu diesem Aspekt hatte ich eine andere Ansicht, und wir sprachen offen darüber. Doch allgemein gesagt unterstützte die Berghof Foundation nicht nur Deutschlands diplomatische Bemühungen, sondern beriet auch die Regierung Afghanistans gut. Ich glaube



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

the government of Afghanistan was in a position to properly use that capability.

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Vielen Dank. - Wie würden Sie zu diesem Zeitpunkt Ihren Kontakt zum deutschen Außenminister bewerten? Gab es regelmäßigen Austausch und Gespräche, und wie haben Sie die deutsche Rolle auf dieser politischen Ebene Ihres Amtskollegen wahrgenommen?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: I had conversations with my counterpart on a need base. On a need basis, we would call him and talk to him. There were a couple of conversations we had. But it was not as regular as probably I wished for. Simply, both of us were terribly busy. Second, my contact with the German embassy in Kabul and with the German special representative were very regular, very deep, extensive, very much helpful.

As I said, Germany was one of those partners of Afghanistan, which sympathized with the position of the government of Afghanistan, which supported the principal position that Afghanistan had. One of those points that we raised a number of times: We wanted the peace talks to be held in Germany, in continuity with the Bonn process. And one of my German colleagues asked me a question as to why we insisted so much on having, as a government of Afghanistan, the peace talks in Germany. And I said, "If you want a rough answer to that question, it is that you are not going to sell us out. You will not compromise on human rights and women's rights in that peace process. That's why we are so comfortable with you being the host." And I must say I am still of that opinion that if there is tomorrow an intra-Afghan negotiation, I would want to have it in Germany.

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Vielen Dank. - Aus unseren Unterlagen und aus unseren bisherigen Zeugenvernehmungen wissen wir, dass eine Sorge Deutschlands im Zusammenhang mit dem

Deutsche Übersetzung

allerdings, dass die Regierung Afghanistans nicht in einer Position war, die Fähigkeit richtig zu nutzen.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Ich sprach mit meinem Amtskollegen nach Bedarf. Bei Bedarf riefen wir ihn an und sprachen mit ihm. Wir führten ein paar Gespräche. Aber die Gespräche fanden nicht in der Regelmäßigkeit statt, wie ich mir das wahrscheinlich gewünscht hätte. Wir hatten beide einfach unglaublich viel zu tun. Zweitens stand ich in Kontakt mit der deutschen Botschaft in Kabul und dem Sonderbeauftragten Deutschlands, der sehr regelmäßig, eng, umfassend und hilfreich war.

Wie bereits gesagt, war Deutschland einer derjenigen Partner Afghanistans, der mit der Position der Regierung Afghanistans sympathisierte und die grundlegende Position Afghanistans unterstützte. Einer der Punkte, die wir mehrmals vorbrachten: Wir wollten, dass die Friedensgespräche im Einklang mit dem Bonn-Prozess in Deutschland stattfanden. Einer meiner deutschen Kollegen stellte mir die Frage, warum wir als Regierung Afghanistans so darauf beharrten, die Friedensgespräche in Deutschland stattfinden zu lassen. Ich antwortete: Kurz gesagt lautet die Antwort auf diese Frage, dass Sie uns nicht verraten werden. Sie werden nicht zulassen, dass Menschen- und Frauenrechte in diesem Friedensprozess gefährdet sind. Deshalb fühlen wir uns so sicher, wenn Sie Gastgeber sind. - Und ich muss sagen: Wenn es morgen innerafghanische Gespräche gäbe, würde ich mir nach wie vor wünschen, dass diese in Deutschland stattfinden.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Abzug des eigenen Personals aus der Botschaft und der Evakuierung deutscher Staatsangehöriger sowie der Evakuierung von lokal beschäftigten afghanischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war, dass das falsche Signal in das Land gesendet hätte und man Angst vor einer Massenflicht gehabt hätte. Haben Sie über diese Befürchtungen in Deutschland Gespräche geführt und, wenn ja, mit wem und welchen Inhalt?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: We did have that conversation. I did have that conversation with German diplomats a number of times, and we talked about it. They told us that it is out of a commitment to the Afghan staff of various German agencies on the ground. And they were aware of the concern of the Afghan government - as I explained a little while ago - that the evacuation of Afghan staff would dramatically impact the morale of the rest of the government of Afghanistan, of the rest of the state institutions, and it would trigger competition, mistrust, jealousy, rivalry - you name it.

And so, on the other hand, we also understood that if things go wrong, the government of Afghanistan was not prepared to alienate Germany as a key partner of Afghanistan. So, the compromise was, at least in the discussions that I was privy to, to do it in a low-profile manner, especially for people that they thought were at risk, and that was our agreement. I didn't honestly follow all the technical processes leading to it, but they needed help with the process. At least from the Ministry of Foreign Affairs, I promised that they would have that help.

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Eine Frage habe ich noch. Wir haben ja eben ein bisschen Zeit verloren.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Können Sie machen.

Thomas Röwekamp (CDU/CSU): Dann habe ich dazu noch eine letzte kurze Nachfrage. Nun haben

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: In der Tat haben wir diese Gespräche geführt. Ich habe mehrfach mit deutschen Diplomaten darüber gesprochen. Sie sagten uns, dass dies aus einer Verpflichtung gegenüber den afghanischen Mitarbeitern verschiedener deutscher Behörden vor Ort resultierte und dass sie die Bedenken der afghanischen Regierung - wie ich soeben erläutert habe - kannten, dass die Evakuierung afghanischer Mitarbeiter die Moral der übrigen Regierungsmitglieder und Staatsorgane Afghanistans dramatisch beeinträchtigen würde und Konkurrenzdenken, Misstrauen, Missgunst, Rivalität - was auch immer - auslösen würde.

Andererseits wussten wir auch, dass, wenn etwas schiefginge, die Regierung Afghanistans Deutschland nicht als wichtigen Partner Afghanistans verlieren wollte. Der Kompromiss war also zumindest in den Diskussionen, an denen ich teilnahm, dies sehr zurückhaltend zu tun, insbesondere bei Menschen, die ihrer Ansicht nach in Gefahr waren. Das war unsere Übereinkunft. Ich habe ehrlich gesagt nicht alle dahin führenden technischen Prozesse verfolgt; aber sie haben bei dem Prozess Hilfe benötigt, zumindest vom Außenministerium, und ich versprach, dass sie diese Hilfe bekommen würden.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Sie ja vorhin auch geschildert, dass andere Länder ihre Botschaften schon viel früher und ihre Lokalbeschäftigten auch schon viel früher als Deutschland aus dem Land zurückgezogen bzw. evakuiert haben. Hatte Deutschland da eine besondere Rolle? Also, hätte Deutschland ein besonderes Signal gesetzt, wenn es mit den Briten und anderen Staaten gemeinsam schon früher seine Staatsangehörigen und Lokalbeschäftigten evakuiert hätte?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Sir, to clarify, I did not say or allude to a situation in which Germany delayed that process compared to other partners. My understanding is that there was good consultation among these partners - Germany, other EU partners, and the Americans - and they were making decisions to evacuate their staff. And at that point, we were talking to Germany, France, to a limited extent to the U.S. and a couple of other partners that I don't recollect at this point. All of them had a similar concern and a similar process to follow. The German process was more advanced because they talked to me, or at least they engaged me; obviously they were talking to many other people in the government of Afghanistan - three or four times on that issue. And I even vaguely remember that at some point they sought my help with the issuance of passports to people or accepting some kind of travel document, and I authorized that and said, I will accept that. Of course, our understanding was that this should be done in a low-profile manner. But the decision, the erratic decision, of President Ghani to leave on the 15th and the collapse that ensued must have disrupted many plans, including that plan of Germany to evacuate people.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Jetzt wechseln wir zu den Grünen. Frau Kollegin Schäfer.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Herr Abgeordneter, zur Klarstellung: Ich habe nicht gesagt oder angedeutet, dass Deutschland diesen Prozess im Vergleich zu anderen Partnern verzögert hat. Nach meinem Verständnis gab es eine gute Rücksprache zwischen diesen Partnern - Deutschland, anderen EU-Partnern und den Amerikanern -, und sie trafen Entscheidungen, ihre Beschäftigten zu evakuieren. Zu diesem Zeitpunkt befanden wir uns in Gesprächen mit Deutschland, Frankreich, in begrenztem Umfang den USA und einer Reihe von anderen Partnern, die mir jetzt gerade nicht einfallen. Alle hatten jeweils ähnliche Bedenken und folgten einem ähnlichen Prozess. Deutschlands Prozess war weiter fortgeschritten, denn sie sprachen drei- oder viermal mit mir über dieses Thema oder banden mich zumindest ein; offensichtlich sprachen sie mit vielen anderen Vertretern der Regierung Afghanistans. Ich erinnere mich vage daran, dass sie sich zu einem bestimmten Zeitpunkt an mich wandten und um meine Hilfe bei der Ausgabe von Reisepässen oder der Akzeptanz von bestimmten Arten von Reisedokumenten baten, und ich genehmigte diese und sagte, dass ich dies akzeptieren werde. Natürlich waren wir uns einig, dass dies unauffällig durchgeführt werden sollte. Doch die überraschende Entscheidung von Präsident Ghani, am 15. August das Land zu verlassen, und der daraus resultierende Zusammenbruch haben wohl viele Pläne durchkreuzt, auch den Plan Deutschlands, Menschen zu evakuieren.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank. - Bevor ich auch noch mal zu dem Thema der Evakuierungen komme, möchte ich noch eine Nachfrage stellen zu Ihren Antworten eben. Da haben Sie einmal erwähnt, dass es Nicht-regierungsakteure aus Deutschland gegeben hat, die Kontakte oder problematische Kontakte zu den Taliban hatten. Können Sie da vielleicht noch mal sagen, wen Sie da konkret mit meinen?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: I became aware of one contact. Again, for confidentiality reasons, I would not name the person. Frankly speaking, I don't even know the name, but I know of a person who again established a special contact with the Taliban in Doha. And that person helped other official contacts be developed in that process.

I was critical of that contact because it was developed at a time when there was no peace process. We had a low opinion of the Taliban office in Doha, frankly speaking. And any contact with them without a proper process monitored by the state systems - either we or somebody else - looked suspicious. So that was one instance that came to my knowledge.

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank. - Sie hatten auch eben davon gesprochen, dass ausländische Kräfte die Safe Havens in Pakistan kontrolliert haben und dass Sie auch das als problematisch empfunden haben. Können Sie da noch mal sagen, wer diese Safe Havens koordiniert hat, auch im Kontakt mit den Taliban?

Und ich finde, Sie können hier ruhig konkret werden, weil es ja schon auch darum geht in dem Untersuchungsausschuss, politische Verantwortung herauszufinden.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: On that issue, Madam, I will be as specific as much as you would like. That was ISI, the Inter-Services Intelligence Agency of the Pakistan military. It is not

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Mir ist ein Kontakt bekannt geworden. Auch hier möchte ich aus Gründen der Vertraulichkeit den Namen der Person nicht nennen. Ehrlich gesagt kenne ich den Namen gar nicht, doch ich weiß von einer Person, die einen speziellen Kontakt zu den Taliban in Doha geknüpft hat. Und diese Person half, dass andere offizielle Kontakte in diesem Zusammenhang aufgebaut werden konnten.

Ich sah diesen Kontakt kritisch, denn er wurde zu einer Zeit aufgebaut, als es keinen Friedensprozess gab. Offen gesagt schätzten wir das Büro der Taliban in Doha nicht besonders. Und jeder Kontakt mit ihnen ohne einen ordnungsgemäßen, von staatlichen Systemen - entweder von uns oder von jemand anderem - überwachten Prozess war in unseren Augen verdächtig. Das war also ein Fall, über den ich Kenntnis erlangte.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: In diesem Punkt, Frau Abgeordnete, werde ich so konkret sein wie Sie es möchten. Es handelte sich dabei um den ISI, den zentralen Geheimdienst der



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

unknown to the rest of the world. I mean, a public secret is exactly describing the situation. For over 20 years, with thousands of NATO and U.S. troops, with hundreds of diplomats on the ground, and God knows with thousands of spies and intelligence officers, in fact, it was known to everyone that these people were operating from Quetta, from Karachi, and from the tribal areas.

I had a conversation with the Army Chief of Pakistan at some point. And he said to me, "Your Excellency, we don't know about these people in Pakistan." I said, "Listen, my friend, I'm not here to question whether you know it or not. You need to explain to the Americans and the rest of the world about the presence of Osama bin Laden a few yards from the headquarters of one of your military installations. That you need to explain to them. My question is not about whether you know it or not, whether ISI is doing this or not. My question is, what do you want from Afghanistan? Why do you do this? This will destroy you as well. Let's engage in a mature conversation. There are things that we will never do, like the recognition of that damn forced split of Afghan people and territories called the Durand Line. We will never accept that. But we can agree to work together to turn it into a peaceful, democratic, developed region and learn from European experience in that process."

So, to be more specific to you, Madam, I believe the secret services of Pakistan would have never done that work without high-level approval from the leadership.

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank. - Ich habe jetzt noch mal eine Frage zu der Evakuierung der Ortskräfte; dazu hatten Sie ja eben auch schon einiges ausgeführt. Wann hatten Sie denn das erste Mal zu diesem Thema Kontakt

Deutsche Übersetzung

Streitkräfte Pakistans. Dieser ist dem Rest der Welt nicht unbekannt. Was ich damit sagen will: Ein öffentliches Geheimnis beschreibt die Situation genau. Nach über 20 Jahren mit Tausenden von NATO- und US-Truppen sowie Hunderten von Diplomaten vor Ort und wer weiß wie viel Tausenden von Spionen und Geheimdienstmitarbeitern war es tatsächlich jedem bekannt, dass diese Leute von Quetta, Karachi und den Stammesgebieten aus tätig waren.

Ich sprach einmal mit dem Oberbefehlshaber der pakistanischen Armee. Und er sagte zu mir: Eure Exzellenz, wir wissen nichts von diesen Leuten in Pakistan. - Ich antwortete ihm: Hören Sie, mein Freund, ich bin nicht hierhergekommen, um zu fragen, ob Sie davon wissen oder nicht. Sie müssen den Amerikanern und dem Rest der Welt erklären, dass sich Osama bin Laden ein paar Meter entfernt von einer Ihrer Militäreinrichtungen befindet. Das müssen Sie ihnen erklären. Ich frage nicht, ob Sie es wissen oder nicht, ob der ISI dies tut oder nicht. Meine Frage lautet: Was wollen Sie von Afghanistan? Warum tun Sie das? Das wird auch Sie zerstören. Lassen Sie uns wie Erwachsene darüber sprechen. Es gibt Dinge, die wir niemals tun werden, wie die Anerkennung dieser verdammt erzwungenen Spaltung des Volkes und der Gebiete Afghanistans, die sogenannte Durand-Linie. Wir werden das niemals akzeptieren. Aber wir können uns darauf einigen, dass wir gemeinsam diese Region in eine friedliche, demokratische, entwickelte Region umwandeln und in diesem Prozess von europäischen Erfahrungen lernen.

Also, um Ihre Frage konkreter zu beantworten, Frau Abgeordnete: Ich glaube, dass der Geheimdienst von Pakistan diese Arbeit niemals ohne die Genehmigung der Entscheidungsträger auf der allerhöchsten Ebene hätten tun können.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

mit der deutschen Bundesregierung, wenn es um die Evakuierung der deutschen Ortskräfte geht?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: I would not be able to be precise on this, but months before and definitely weeks before the fall and collapse of the Afghan government. That process started early on, a couple of months before, but it intensified in weeks before the collapse.

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja, vielen Dank. - In unseren Akten findet sich auch eine Angelegenheit, wo beschrieben wird, dass Sie den deutschen Behörden scheinbar da eine große Hilfe waren. Es geht konkret darum, dass im Juni 2021 die Ausreise von Ortskräften der Bundeswehr organisiert wird. Da geht es auch um die Frage, die wir schon angeschnitten hatten, welche Dokumente bei der Ausreise vorliegen sollen. - Das ist MAT A AA-8.357 VS-NfD, Blatt 123. - Vielleicht können Sie noch mal bestätigen, dass Sie in dieser Angelegenheit in Kontakt standen mit der deutschen Bundesregierung, und vielleicht auch noch weitere Ausführungen machen, an was Sie sich da konkret noch erinnern.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: What I remember was, number one, that this was the German government's decision to evacuate their Afghan colleagues, based on a certain criterion, and they wanted help from the government of Afghanistan. And they knew that there were two problems with that. Problem one was the opposition by President Ghani to that process, and problem two was more of a technical nature, that people did not have passports. And I asked them why they didn't have passports because it was also fair to assume that it may reveal the identity of these people, that the local passport office was not trustworthy on that information. And they needed our help to accept the travel document so that from Kabul Airport they could leave with the travel document. And the third thing was to keep the confidentiality of that process.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Ich bin nicht in der Lage, präzise Daten zu nennen, aber Monate und definitiv Wochen vor dem Fall und dem Zusammenbruch der afghanischen Regierung. Dieser Prozess begann frühzeitig, ein paar Monate vor dem Zusammenbruch, und intensivierte sich in den Wochen davor.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Woran ich mich erinnern kann, ist erstens, dass es die Entscheidung der deutschen Regierung war, ihre afghanischen Kollegen auf Grundlage eines bestimmten Kriteriums zu evakuieren, und sie baten die Regierung Afghanistans um Hilfe. Sie wussten, dass damit zwei Probleme verbunden waren. Das erste Problem war, dass sich Präsident Ghani gegen diesen Prozess stellte, und das zweite Problem war eher technischer Natur, dass Personen keine Reisepässe hatten. Ich fragte sie, warum sie keine Reisepässe hatten. Der Grund war: Es war davon auszugehen, dass dadurch möglicherweise die Identität dieser Menschen aufgedeckt würde, da die örtliche Ausweisstelle bezogen auf diese Information nicht vertrauenswürdig war. Sie brauchten unsere Hilfe bei der Akzeptanz von Reisedokumenten, sodass sie unter Vorlage der Reisedokumente vom Flughafen Kabul abreisen



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

On two of those issues, I immediately agreed and said, "Look, don't worry about the travel document. I could not issue passports because this was not in the mandate of the Ministry of Foreign Affairs. We would only issue passports outside Afghanistan, diplomatic passports. And then on confidentiality, you may rest assured, there is opposition by the President, let me talk to him" - which I did. And then the President agreed, and I got back to my colleagues and explained. These three things I remember vividly.

But frankly speaking, Madam, we would have meetings from 6, 7 in the morning to 12 midnight, with all of my international partners coming with all sorts of issues, putting them on the table. And of course, we were delegating as well. So, I did not follow the tactical levels of the progress on this.

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Okay. Vielen Dank. - Ich hätte dazu auch noch mal eine konkrete Nachfrage. Es wurde ja immer viel über den Flughafen in Kabul gesprochen bei der Evakuierung der Ortskräfte. Wurde jemals auch mit Ihnen mal über die Möglichkeit einer Flucht über Landwege gesprochen, oder kam das in den Gesprächen gar nicht vor?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: I don't recollect. I know that that issue came up about Uzbekistan and the fact that people without passports would be difficult to be evacuated through that route because Uzbekistan would not allow anybody to do that. That was the only issue that was raised with me. So, in fact the key route for them to evacuate people was airlift.

Your Excellency, Honorable Chair, would it be possible to have a five-minute break? Just for me,

Deutsche Übersetzung

konnten. Und der dritte Punkt war die vertrauliche Behandlung dieses Prozesses.

In zweien dieser Punkte stimmte ich sofort zu und sagte: „Machen Sie sich keine Sorgen wegen des Reisedokuments. Ich kann keine Reisepässe ausstellen, da das nicht im Aufgabenbereich des Außenministeriums liegt. Wir könnten Reisepässe nur außerhalb Afghanistans ausstellen, Diplomatenvpässe. Und was die Vertraulichkeit anbelangt, können Sie sich darauf verlassen, dass sich der Präsident dem widersetzen wird, lassen Sie mich mit ihm sprechen“, was ich dann auch tat. Dann stimmte der Präsident zu, und ich ging wieder zu meinen Kollegen und erläuterte ihnen die Sachlage. An diese drei Dinge kann ich mich sehr gut erinnern.

Aber ehrlich gesagt, Frau Abgeordnete, hatten wir Sitzungen von 6 oder 7 Uhr morgens bis Mitternacht, und alle meine internationalen Partner trugen alle möglichen Themen an mich heran. Und selbstverständlich haben wir Aufgaben delegiert. Ich habe die taktischen Ebenen dieses Prozesses nicht verfolgt.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Ich kann mich nicht erinnern. Ich weiß, dass dieses Thema im Zusammenhang mit Usbekistan und der Tatsache aufkam, dass es schwierig wäre, Menschen ohne Reisepass über diesen Weg zu evakuieren, da Usbekistan dies niemandem gestatten würde. Das war der einzige Punkt, der an mich herangetragen wurde. Tatsächlich war es so, dass die Hauptroute für die Evakuierung von Menschen der Luftweg war.

Eure Exzellenz, verehrter Vorsitzender, wäre es möglich eine fünfminütige Pause einzulegen? Nur



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

if you don't want to have a break, that would be entirely - -

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Of course. So, we interrupt for five minutes.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Thank you, Sir.

(Unterbrechung von
18.14 bis 18.19 Uhr)

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Dann fahren wir fort, und das Fragerecht geht zu Ihnen.

Joachim Wundrak (AfD): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Exzellenz, was können Sie uns zur Rolle des ehemaligen Präsidenten Hamid Karzai in den letzten Monaten der Republik und insbesondere in den letzten - - Mitte-August-Tagen sagen? Welchen Einfluss hatte er auf Entwicklungen und letzte Versuche, zu einer Verhandlungslösung zu kommen? Und wie erklären Sie sich, dass er als Präsident der früheren Republik Afghanistan unter den Taliban heute straffrei in Afghanistan lebt?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Thank you, Sir. His response towards the latter part of the Islamic Republic was characterized by the following: Number one, he was always critical of the U.S. policy towards Afghanistan. Number two, he wanted peace. Number three, he was entirely opposed to Dr. Ghani. And four, he was working with all Afghan politicians and with the U.S. diplomats and with everybody else to try to ramp up support for the peace process. He was supportive of the process in Moscow and also of the process in Doha - all of it. I don't think he wanted the collapse of the republic, but he did not listen to all the advice given to him that the way he was trying blindly to support this peace process was going to lead to the collapse of the Islamic Republic. He did not listen to that. Not that he wanted the collapse, let me clarify that. Finally, he was pretty much assured by the foreign missions that he was working with through this process that it

Deutsche Übersetzung

für mich. Wenn Sie keine Pause haben möchten, das wäre ganz - -

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Natürlich. Also machen wir eine Pause von fünf Minuten.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Danke, Herr Vorsitzender.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Danke, Herr Abgeordneter. Seine Antwort zum Ende der Islamischen Republik zeichnete sich durch folgende Merkmale aus: Erstens hatte er immer eine sehr kritische Haltung zur US-Politik betreffend Afghanistan. Zweitens wollte er Frieden. Drittens sprach er sich gänzlich gegen Dr. Ghani aus. Und viertens arbeitete er mit allen afghanischen Politikern, den US-Diplomaten und allen anderen zusammen, um die Unterstützung für den Friedensprozess zu verstärken. Er unterstützte den Prozess in Moskau und auch den Prozess in Doha - all das. Ich glaube nicht, dass er den Zusammenbruch der Republik wollte; aber er hörte nicht auf die ihm erteilten Ratschläge, wonach der blindlings von ihm eingeschlagene Weg zur Unterstützung des Friedensprozesses den Zusammenbruch der Islamischen Republik nach sich ziehen würde. Darauf hörte er nicht. Nicht dass er den Zusammenbruch wollte; lassen Sie mich das



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

will be an orderly process. He had advanced contacts with the Taliban leadership, especially with the political deputy of the Taliban at that point. The fact that they did not leave Kabul at that point is something that he needs to explain. But people like us would not trust the Taliban.

Now, what kind of agreement or understanding he or others have had with the Taliban, I am not aware of. But what I am aware of is that the efforts that they were supporting, in fact, to undermine Dr. Ghani and to advance the peace process, were, in fact, discussed with them.

Joachim Wundrak (AfD): May I - - Darf ich noch mal nachfragen, um das klarzustellen? Welche Rolle hatte Hamid Karzai am 14./15., gedacht dann auch 16. August in der geplanten Übergabe? Wir haben hier Aussagen, dass er nach Katar fliegen sollte und den Mullah Baradar begleiten sollte zurück nach Kabul. - Können Sie das bestätigen?

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Vielleicht darf ich einwenden, dass die Aussage „Wir haben hier Informationen, dass ...“ eine, sagen wir mal, Verallgemeinerung ist, die jedenfalls den Ausschuss nicht miteinbezieht, sondern das kann allenfalls Ihre persönliche Meinung sein. Also „Sie“ als Person haben solche Informationen.

Joachim Wundrak (AfD): Damit kann ich leben, Herr Vorsitzender.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Damit müssen Sie sogar leben, weil wir das andere nicht protokollieren würden. Jetzt können Sie bitte antworten.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: As I explained that in the evening of the 14th of August, there was this conversation, phone conversation, with Secretary Blinken, and there the agreement was to send a high-level delegation to Qatar to negotiate a transitional government. After that phone call,

Deutsche Übersetzung

klarstellen. Letztendlich war er sich aufgrund der ausländischen Missionen, mit denen er im Rahmen dieses Projektes zusammenarbeitete, relativ sicher, dass es ein geordneter Prozess sein würde. Er hatte Kontakte zur Talibanführung gefördert, insbesondere mit dem damaligen politischen Stellvertreter der Taliban. Die Tatsache, dass sie zu diesem Zeitpunkt Kabul nicht verließen, ist etwas, das er erklären muss. Aber Menschen wie wir vertrauten den Taliban nicht.

Welche Art Vereinbarung oder Übereinkunft er oder andere mit den Taliban hatten, ist mir nicht bekannt. Was ich aber weiß, ist, dass die Bemühungen, die sie in der Tat unterstützten, um Dr. Ghani zu schwächen und den Friedensprozess voranzutreiben, tatsächlich mit ihnen besprochen wurden.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Wie ich erläuterte, gab es am Abend des 14. August dieses Telefonat mit Außenminister Blinken, und es wurde vereinbart, eine hochrangige Delegation nach Katar zu senden, um über eine Übergangsregierung zu verhandeln. Nach diesem Telefonat bat mich



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

the president requested me to stay behind for a couple of more minutes, which I did. I'm giving you this first-hand information so that the question you've asked about Karzai's plans can be adequately explained.

He asked me what I thought about the team of people to go to Qatar. And, of course, the first name I gave him was Karzai, the name of President Karzai, Dr. Abdullah, and all the key leaders of Afghanistan, so that this is seen as a united Republican position, not Karzai as the opposition and Dr. Ghani as the government. He agreed with me and ruled out the proposal by his National Security Advisor, who was again talking about a couple of young chaps to go on that mission. So, he agreed with me.

And the following day I called Dr. Abdullah to take Karzai and the rest of them because this message was sent to Dr. Abdullah that this delegation should be going to Doha, and Dr. Abdullah still was not prepared because he did not hear from the palace, because the palace was engaged in its own plan to desert Afghanistan.

So, Dr. Abdullah at some point said to me that he's waiting for a plane from Qatar to come to take them, and the plane hasn't arrived. And I said, "We have the resources to charter a plane." So, the idea that there was a plan for Karzai or anybody else to go there and bring the Taliban leaders, Mullah Baradar, I have never seen any document or I have never been privy to any conversation that that was the case. I knew that President Karzai was closely engaged in conversation with Khalilzad on this process. I knew he was closely working with Dr. Abdullah and other leaders to ensure support for the peace process, but I am not aware of any plan that he would bring these people back to Afghanistan.

Deutsche Übersetzung

der Präsident, noch für ein paar Minuten zu bleiben, was ich auch tat. Ich gebe Ihnen diese Informationen aus erster Hand, sodass Ihre Frage nach Karzais Plänen angemessen beantwortet werden kann.

Er fragte mich, was ich über die Mitglieder des Teams dachte, die nach Katar gehen sollten. Und natürlich war der erste Name, den ich ihm nannte, Karzai, der Name des Präsidenten Karzai, Dr. Abdullah, und alle wichtigen Führungspersonen Afghanistans, sodass diese Delegation als gemeinsame Mission der Republik gesehen wird, nicht Karzai als Opposition und Dr. Ghani als Regierung. Er stimmte mir zu und schloss den Vorschlag seines nationalen Sicherheitsberaters aus, der wieder über ein paar junge Burschen sprach, die auf diese Mission gehen sollten. Also, er stimmte mir zu.

Am nächsten Tag rief ich Dr. Abdullah an und bat ihn, Karzai und den Rest von ihnen mitzunehmen, denn Dr. Abdullah wurde mitgeteilt, dass diese Delegation nach Doha gehen sollte. Dr. Abdullah war immer noch nicht vorbereitet, da er nichts vom Palast gehört hatte, denn der Palast war mit seinem eigenen Plan beschäftigt, Afghanistan zu verlassen.

Irgendwann sagte Dr. Abdullah zu mir, dass er auf ein Flugzeug aus Katar warte, das ihn aus dem Land fliegen solle, und das Flugzeug sei noch nicht gelandet. Und ich sagte: Wir haben die Ressourcen, ein Flugzeug zu chartern. - Die Idee war also, dass es einen Plan gab, dass Karzai oder jemand anders dort hingehen und die Taliban-anführer, Mullah Baradar, mitbringen sollte. Ich habe niemals ein Dokument gesehen oder an einem Gespräch teilgenommen, das belegt, dass dies tatsächlich der Fall war. Ich wusste, dass Präsident Karzai zu diesem Prozess eng in Gespräche mit Khalilzad eingebunden war. Ich wusste, er arbeitete eng mit Dr. Abdullah und anderen Anführern zusammen, um die Unterstützung für den Friedensprozess sicherzustellen; aber mir sind keine Pläne bekannt, wonach er diese Personen zurück nach Afghanistan begleiten sollte.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Damit wechseln wir zur FDP.

Peter Heidt (FDP): Ja, vielen Dank. - Nach dem Doha-Abkommen hat es ja dann die vereinbarten Friedensverhandlungen zwischen den Taliban und einem Verhandlungsteam der Republik gegeben. Hier interessiert mich auch, wie Sie die damalige deutsche Bundesregierung erlebt und wahrgenommen haben. Und wie haben Sie da zunächst den deutschen Vorschlag zur Einrichtung einer International Peace Support Group bewertet?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: The German policy was quite clear to us, that number one, they wholeheartedly wanted to help Afghanistan preserve the achievements of the past two decades, that they were fully committed to the preservation of these achievements. They also wanted the peace process, and they were supportive of the peace process, but they never wanted the collapse of the state institutions of Afghanistan. So that was absolutely clear. That's why Germany was most trusted. The German government was most trusted by the Afghan government. And that's why the Afghan government wished to have the peace process in Germany, rather than anywhere else, because Germany was one of the five countries willing to host peace talks. I'm sure, Your Excellency, you're aware that the other four countries were Qatar, Uzbekistan, Norway, and Indonesia. That specific piece of discussion that we had on an international body to be established without the government of Afghanistan and without the Taliban, that was something our German colleagues reached out to us to discuss, so that they know of our views. And of course, my view on that was negative, that you should have the government of Afghanistan in it, and my German colleague accepted it.

Peter Heidt (FDP): Wenn Sie das ansprechen, dass Sie da kritisch waren, vielleicht können Sie Ihre

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Die deutschen Politiker machten uns gegenüber ziemlich deutlich, dass sie erstens Afghanistan von ganzem Herzen helfen wollten, um die Erfolge der letzten zwei Jahrzehnte zu wahren, dass sie sich voll für die Wahrung dieser Erfolge einsetzten. Auch sie wollten den Friedensprozess und unterstützten ihn, aber sie wollten niemals den Zusammenbruch staatlicher Institutionen Afghanistans. Das war absolut klar. Darum haben wir Deutschland am meisten vertraut. Die afghanische Regierung vertraute der deutschen Regierung am meisten. Und deshalb hatte die afghanische Regierung den Wunsch, dass der Friedensprozess in Deutschland stattfindet, denn Deutschland war eines der fünf Länder, die bereit waren, Gastgeber der Friedensverhandlungen zu sein. Ich bin sicher, Eure Exzellenz, Sie wissen, dass die anderen vier Länder Katar, Usbekistan, Norwegen und Indonesien waren. Dieser spezifische Teil der Diskussion, die wir in Bezug auf ein internationales Gremium führten, das ohne die Regierung Afghanistans und ohne die Taliban gebildet werden sollte, das war etwas, was unsere deutschen Kollegen mit uns besprechen wollten, damit sie sich ein Bild von unserer Meinung hierzu machen konnten. Und natürlich war meine Haltung dazu eine ablehnende. Ich war der Meinung, dass die afghanische Regierung ein Teil dieses Gremiums sein sollte, und meine deutschen Kollegen akzeptierten dies.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Sicht noch mal etwas näher darlegen, vor allen Dingen auch, weil - so wie wir es verstehen - Sie ja dafür waren, dass Deutschland Sie, also die afghanische Regierung, dabei unterstützt, eben ihre Position einzunehmen und auch am Verhandlungstisch besser zu sitzen. Und wissen Sie, ob Deutschland dieser Aufforderung nachgekommen ist? Und welche Einschätzung hatte nach Ihrer Sicht Deutschland in Bezug auf den Friedensprozess, und welcher Erfolg wurde diesem von deutscher Seite nach Ihrer Wahrnehmung zugemessen?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: We wanted the German government to host the talks in Germany. And I believe the German government was quite willing to do that. But I don't think other partners were willing to do so. Strategically speaking, it wasn't that we were expecting Germany to speak on our behalf or to negotiate on our behalf. Our expectation was, the German hosting of the peace negotiation would protect the negotiation against influences that would be to the detriment of human rights and democratic values in Afghanistan. So we also knew the German government was strong enough to resist pressure from other governments. So that was our desire, but that was never materialized.

The second expectation we had from the German government was to engage with the United States so that decisions are made on the basis of the Doha Peace Agreement, not against it. On that one, I don't think any government had any influence on the decision of the American administration.

Peter Heidt (FDP): In dem Zusammenhang: Haben Sie sich eigentlich gewünscht, dass die internationalen Partner wieder mehr militärisch eingreifen, um den Friedensprozess zu retten?

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Wir wollten, dass die deutsche Regierung die Friedensverhandlungen in Deutschland durchführt. Und ich glaube, dass die deutsche Regierung durchaus bereit war, das zu tun. Aber ich glaube, dass andere Partner nicht dazu bereit waren. Aus strategischer Sicht war es nicht so, dass wir erwarteten, Deutschland würde in unserem Namen sprechen oder in unserem Namen verhandeln. Unsere Erwartung war, dass Deutschland als Gastgeber von Friedensverhandlungen die Verhandlungen vor Einflüssen schützen würde, die sich nachteilig auf die Menschenrechte und demokratischen Werte in Afghanistan auswirken würden. Wir wussten auch, dass die deutsche Regierung stark genug war, um dem Druck vonseiten anderer Regierungen zu widerstehen. Das war also unser Wunsch; aber er hat sich nie verwirklicht.

Die zweite Erwartung, die wir an die deutsche Regierung hatten, war, dass sie sich mit den Vereinigten Staaten in Verbindung setzte, damit Entscheidungen auf Grundlage des Doha-Abkommens getroffen würden, statt diesem zuwiderzulaufen. In diesem Punkt glaube ich nicht, dass irgendeine Regierung einen Einfluss auf die Entscheidung der amerikanischen Regierung hatte.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: No, Sir. We proposed - -

And I think I can safely say that the architect of that proposal was me, and I know that President Ghani supported that proposal. So, the proposal was - to the U.S., Germany, and all members of NATO - to do the following: One, make the withdrawal of troops conditions-based to see progress on intra-Afghan negotiation and reach a political settlement, and commensurate with that progress, there should be progress on troop withdrawal. So that was proposal number one.

Proposal number two was, even if they wanted to reduce the number of troops, we just wanted special forces and close air support to support our forces until the Taliban agree on a peace deal. And it was our strong belief, and I must say I still believe it, that if the Taliban had seen the resolve of the international community to support the Afghan government, even without their troops, the Taliban could have actually changed their position. So we wanted the withdrawal of troops to take place in a conditions-based manner gradually, but some support like close air support should continue until the Taliban come to a peace agreement.

Of course, I had quite a detailed proposal on other types of military support and the political process which may take too long now to explain, but that proposal was unfortunately never taken up seriously by our American friends.

Peter Heidt (FDP): Vielleicht noch in dem Zusammenhang: Wie würden Sie denn die Leistungsfähigkeit der afghanischen Armee einschätzen in dem Zeitraum zwischen Februar 2020 und Juli

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Nein, Herr Abgeordneter. Wir schlugen vor - -

Ich denke, ich kann mit Sicherheit sagen, dass ich der Architekt dieses Vorschlags war, und ich weiß, dass Präsident Ghani diesen Vorschlag unterstützte. Der gegenüber den USA, Deutschland und allen Mitgliedern der NATO unterbreitete Vorschlag war also, Folgendes zu tun: erstens, den Abzug der Truppen condition-based ablaufen zu lassen, um Fortschritte bei den innerafghanischen Gesprächen zu sehen und eine politische Lösung zu finden, und diesen Fortschritten entsprechend sollten auch Fortschritte beim Truppenabzug gemacht werden. - Das war der erste Vorschlag.

Der zweite Vorschlag war: Selbst wenn sie die Anzahl der Truppen reduzieren wollten, wollten wir einfach, dass Sondereinheiten und Luftnahunterstützung unsere Streitkräfte so lange unterstützen würden, bis die Taliban einem Friedensabkommen zustimmen würden. Wir waren der festen Überzeugung - und ich muss sagen, ich bin es immer noch -, dass, falls die Taliban die Entschlossenheit der internationalen Gemeinschaft gesehen hätten, die afghanische Regierung - auch ohne ihre Truppen - zu unterstützen, sie ihre Position tatsächlich hätten ändern können. Wir wollten also, dass der Abzug der Truppen condition-based und schrittweise erfolgen sollte, jedoch bestimmte Unterstützungsmaßnahmen wie Luftnahunterstützung fortgeführt werden, bis die Taliban einem Friedensabkommen zustimmen würden.

Ich hatte selbstverständlich einen recht detaillierten Vorschlag zu anderen Arten der militärischen Unterstützung und zum politischen Prozess - es würde jetzt möglicherweise zu weit führen, das zu erklären -, aber dieser Vorschlag wurde leider von unseren amerikanischen Freunden nie ernsthaft in Betracht gezogen.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

2021, und wie hat sie sich vielleicht auch verändert in diesem Zeitraum?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Sir, let me first respond to a general question - and one of Germany's senior military generals asked me that question two years ago -, what my assessment was. I put it simply this way, that since late 2008, until the fall of the government of Afghanistan, I closely monitored the performance of the Afghan National Security Forces. In late 2008, I was appointed Minister of the Interior, so I was familiar with this.

On daily average, the loss of life among the Afghan forces was 30, 30 people a day, killed and wounded. That was the average. No military in the world has ever taken that kind of casualty for that long, since late 2008 until the fall in 2021. That showed the courage, dedication, and sacrifices of Afghans that for so long with so many sacrifices and losses they continued to defend their country.

How come that all of a sudden they stopped fighting? Was it cowardice, treason or what? I must say that there was never, ever any lack of resolve or commitment on the part of the Afghan forces. Yes, true, there were a number of wrong leaders placed by Dr. Ghani's administration, for a variety of irresponsible policies. But apart from those weak and irresponsible leaders in some institutions, both military and intelligence as well as the police force, the strength on the tactical level was high.

The reason they collapsed so quickly and without a fight was, as I said, the weakness of the political leadership and the mixed messages from the U.S. military to them. They collapsed because they didn't fight. They simply surrendered to the Taliban. A much larger force of the Afghanistan

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Herr Abgeordneter, lassen Sie mich zunächst eine allgemeine Frage dazu beantworten - und einer von Deutschlands führenden Armeegenerälen hat mir diese Frage vor zwei Jahren gestellt -, nämlich wie ich die Situation beurteile. Lassen Sie es mich einfach folgendermaßen ausdrücken: Ab Ende 2008 und bis zum Fall der Regierung Afghanistans beobachtete ich die Leistungsfähigkeit der afghanischen nationalen Sicherheitskräfte genau. Ende 2008 wurde ich zum Innenminister ernannt, also war ich mit diesem Thema vertraut.

Im Tagesdurchschnitt verloren bei den afghanischen Streitkräften 30 Menschen am Tag ihr Leben, wurden getötet und verwundet. Das war der Durchschnitt. Keine Armee der Welt hat über einen derart langen Zeitraum, ab Ende 2008 bis zum Fall der Regierung im Jahr 2021, so viele Opfer zu beklagen. Das verdeutlicht den Mut, die Hingabe und die Opferbereitschaft der Afghanen, dass sie trotz so vieler Opfer und Verluste ihr Land so lange weiter verteidigten.

Wie kam es dazu, dass sie plötzlich aufhörten, zu kämpfen? War es Feigheit, Verrat oder etwas anderes? Ich muss sagen, dass es niemals an der Entschlossenheit oder am Engagement der afghanischen Streitkräfte mangelte. Ja, es stimmt, es gab eine Reihe falscher Führungspersonen, die von der Regierung von Dr. Ghani für verschiedene unverantwortliche politische Maßnahmen eingesetzt wurden. Doch neben diesen schwachen und unverantwortlichen Führungspersonen in einigen Institutionen, sowohl in militärischen Institutionen und Nachrichtendiensten als auch bei den Polizeikräften, war die Stärke auf taktischer Ebene groß.

Der Grund für den derart schnellen und kampflosen Zusammenbruch waren, wie ich sagte, die Schwäche der politischen Führung und die uneinheitlichen Äußerungen vonseiten des US-Militärs gegenüber der politischen Führung. Es kam zum Zusammenbruch, weil sie nicht kämpften.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

government surrendered to a much smaller force of the Taliban. That was inexplicable to any one of us. It was just a matter of weak leadership and weakened morale. So as regards to their performance, I'm not proud of their performance towards the later month. Because this was a political decision by their leaders, and it was wrong. But they were honorably fighting for a very long time with enormous sacrifices, of which I am and will continue to be proud. Thank you.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Bevor wir in eine dritte Runde mit nur noch wenigen Restfragen, wie ich verstanden habe, gehen, erlauben Sie mir noch den Hinweis, dass die Rolle unserer Zuhörerinnen und Zuschauer eine zuhörende und zuschauende ist.

Dann eröffne ich die dritte Runde mit ein paar Restfragen. Wir beginnen bei der SPD, und ich habe selbst ein paar Fragen.

Ich beziehe mich auf das, was Sie gesagt haben. Sie haben uns viele Einsichten vermittelt und haben sich sehr freundlich über die Rolle Deutschlands und der Bundesregierung geäußert. Und bezogen auf Ihre Schlussfolgerungen, die Sie gezogen haben, hätte ich ein paar Anschlussfragen. Das eine ist: Sie haben gesagt, sinngemäß, dass der Vertrag von Doha und die Haltung der amerikanischen Regierung im Grunde genommen verhindert haben, dass es eigentlich zu einem Prozess hätte kommen können, der erfolgreich hätte sein können. So habe ich Sie verstanden. Wir haben ein paar Mal schon über die Frage geredet, aber nicht konkret: Haben Sie Anstrengungen der NATO-Partner und auch Deutschlands wahrgenommen, die amerikanische Regierung davon zu überzeugen, diesen Ansatz zu verändern? Hat das stattgefunden? Haben Sie das beobachtet? Und können Sie uns dazu was sagen?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Well, first in terms of my very positive assessment and grateful-

Deutsche Übersetzung

Sie ergaben sich einfach den Taliban. Eine viel größere Streitmacht der afghanischen Regierung ergab sich einer viel kleineren Streitmacht der Taliban. Das war für uns unerklärlich. Es war einfach eine Sache schwacher Führung und geschwächter Moral. Also was ihre Leistungsfähigkeit angeht, bin ich nicht stolz darauf, was sie im letztgenannten Monat geleistet haben. Denn das war eine politische Entscheidung ihrer Anführer, und das war falsch. Aber sie haben über einen sehr langen Zeitraum ehrenhaft gekämpft und dabei große Opfer in Kauf genommen, worauf ich stolz bin und weiter sein werde. - Danke.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Zunächst in Bezug auf meine sehr positive Einschätzung und



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

ness, frankly speaking, Sir, this was from the bottom of my heart, and I can tell you with very, very high confidence that this is the feeling of the people of Afghanistan. They have very high respect for the high level of solidarity and generosity of the German people and taxpayers and your state institutions who served in Afghanistan. I must say, Your Excellency, I had five ministerial portfolios: rural development, education, interior, national security advisor, and foreign affairs. In all of these portfolios, I closely worked with German institutions. German taxpayers, actually with GTZ those days, helped me in the Ministry of Rural Development. Again, the German government was my largest supporter in education, to expand education for Afghan girls and boys. I was hoping to have a German printing press to print textbooks in Afghanistan. Unfortunately, I did not succeed because they moved me on to the Ministry of the Interior. Ministry of the Interior: the German police mission was remarkable, did all the right things. So was German military.

There was, in fact, one incident in Kunduz. I know I am going to a side issue, but just to tell you how closely we were involved and worked, and that the gratitude comes from a great level of understanding and appreciation.

On the Doha Peace Agreement and the right way to handle the peace process, I at two levels was extremely pleased to hear that. First, Her Excellency the Chancellor's position in that meeting. She said she supported the government of Afghanistan's position on this and she would talk to the other world leaders, members of NATO. I was equally proud of the position that the Ministry of Foreign Affairs was taking at that point, and my dear colleague Heiko Maas. I don't know what level of conversation they had and what kind of engagement they made; we were not told about it. But what we did not see was any impact on

Deutsche Übersetzung

meine Dankbarkeit, offen gesagt, Herr Vorsitzender, kam das von tiefstem Herzen, und ich kann Ihnen mit sehr, sehr hoher Sicherheit sagen, dass das auch das Gefühl der afghanischen Bevölkerung ist. Sie blickt mit Hochachtung auf das hohe Maß an Solidarität und Großzügigkeit des deutschen Volkes und der deutschen Steuerzahler und Ihrer staatlichen Institutionen, die in Afghanistan arbeiteten. Ich muss sagen, Eure Exzellenz, ich hatte als Minister fünf Ressorts: ländliche Entwicklung, Bildung, Inneres, Nationaler Sicherheitsberater und äußere Angelegenheiten. In allen diesen Ressorts habe ich mit deutschen Institutionen eng zusammengearbeitet. Der deutsche Steuerzahler, tatsächlich mit der GTZ in jenen Tagen, half mir im Ministerium für Ländliche Entwicklung. Auch war die deutsche Regierung mein größter Unterstützer im Bildungsbereich, um die Bildungschancen für afghanische Mädchen und Jungen zu vergrößern. Ich hoffte, eine deutsche Druckerpresse zu erhalten, um Lehrbücher in Afghanistan zu drucken. Leider war ich darin nicht erfolgreich, denn ich wurde in das Innenministerium versetzt. Dort konnte ich beobachten, dass die deutsche Polizeimission bemerkenswert war, sie machte alles richtig. Das gilt auch für die deutsche Bundeswehr.

Es gab in der Tat einen Vorfall in Kunduz. Ich weiß, ich komme zu einem Randthema, aber nur um Ihnen zu sagen, wie eng wir in Kontakt standen und zusammenarbeiteten und dass die Dankbarkeit aus einem hohen Maß an Verständnis und Wertschätzung herrührt.

In Bezug auf das Abkommen von Doha und das richtige Vorgehen beim Friedensprozess war ich sehr erfreut, zweierlei Dinge zu hören. Zunächst, Eure Exzellenz, war da die Position der Kanzlerin in diesem Treffen. Sie sagte, sie unterstütze die Position der afghanischen Regierung in diesem Punkt, und sie wolle mit den anderen politischen Entscheidungsträgern der Welt, den Mitgliedern der NATO sprechen. Ebenso stolz war ich auf die Position, die das Außenministerium und mein geschätzter Kollege Heiko Maas zu diesem Zeitpunkt vertraten. Ich weiß nicht, auf welcher Ebene sie Gespräche führten und welche Art von



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

changing the decision-making process or the decision made by the U.S. administration. We did not see it.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Ich bin für Ihre wertschätzenden Worte sehr dankbar, und ich glaube, viele Menschen, die unserem Ausschuss folgen und sich auch mit dem Engagement der Soldatinnen und Soldaten befassen oder der Entwicklungszusammenarbeit, werden das gerne gehört haben, was Sie gesagt haben. Und das wird ja auch sicher so berichtet werden.

Der zweite Punkt, wo ich gerne noch mal nachfragen würde, auch mit Blick darauf, dass Sie gerade gesagt haben, Sie hatten auch eine Zuständigkeit im Innenministerium davor. Welche Rolle hat aus Ihrer Sicht für die Bundesregierung das Thema „Abschiebung nach Afghanistan“ gespielt in der Phase, über die wir reden, zwischen dem Doha-Abkommen und dem Fall der Regierung im August?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: At that point when this issue came up, I was not Minister of the Interior, I was the National Security Advisor, between 2014 and 2018. That issue came up. Again, I will be as frank as possibly I can. The issue was raised with the President and me, and then with the Minister of Repatriation.

They said, "Well, we are receiving quite a lot of genuine cases, and those genuine cases are treated with due process. But there are also cases that are not valid and will not be supported by our system. And we are unfortunately forced to repatriate because it's a decision of our system." And they wanted cooperation from the Afghan side.

We were in an extremely difficult situation at that point. On one hand, the forced repatriation, basically involuntary repatriation of these people

Deutsche Übersetzung

Absprache sie trafen; darüber wurden wir nicht informiert. Aber was wir nicht feststellen konnten, waren die Auswirkungen der Versuche, den Entscheidungsprozess oder die Entscheidung der US-Regierung zu verändern. Das konnten wir nicht sehen.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Als dieses Thema zu diesem Zeitpunkt zur Sprache kam, war ich kein Innenminister, ich war Nationaler Sicherheitsberater, zwischen 2014 und 2018. Dieses Thema kam zur Sprache. Ich werde erneut so offen wie möglich sein. Das Thema wurde an den Präsidenten und mich herangetragen und dann auch an den Minister für Repatriierung.

Sie sagten: An uns werden viele berechnigte Fälle herangetragen, und diese berechnigten Fälle werden sorgfältig behandelt. Es gibt aber auch Fälle, die keinen triftigen Grund haben und die von unserem System nicht unterstützt werden. Und wir sind leider gezwungen, Menschen wieder aufzunehmen, denn es ist eine Entscheidung unseres Systems. - Und sie wollten eine Kooperation von afghanischer Seite.

Wir befanden uns zu diesem Zeitpunkt in einer äußerst schwierigen Situation. Zum einen würde



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

would certainly alienate our own public, because they would come and everybody would see it, and that would not leave a good impression about Germany, the way these people were treated. So our dilemma was, number one, our own image with the Afghan people, and number two, Germany's image in the eyes of the Afghan people, which was extremely good.

But then the other side of the dilemma was: A very good friend of Afghanistan is in a dilemma and says, well, our legal system has made that decision and we have to repatriate them. And you as a friend help. So at the end of the day we weighed our options and we agreed to help. That caused a little bit of friction within the government and the minister, who was responsible for this, strongly objected to it, and he was from the opposition side. But we had to work with him closely. In fact, he would not sign that agreement, and the agreement was signed by his deputy. So the deputy signed the agreement and we helped, but we did ask Germany to provide resources so that we can reintegrate them in a proper manner. I believe they sought help from UN agencies like IOM to help with that process. So at the end it was handled properly, not necessarily leading to any kind of a big public resentment. So I believe it was handled okay.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Vielen Dank für die Antwort. - Mich würde noch interessieren: Welchen Stellenwert hatte die Frage denn für die deutsche Regierung nach Ihrem Eindruck?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: I mean, what was explained to us that: number one, the government of Germany will have to implement the decision of the legal judicial authorities. That was number one.

Deutsche Übersetzung

die erzwungene, im Grunde unfreiwillige Repatriierung dieser Menschen sicherlich unsere eigene Öffentlichkeit verprellen; denn sie würden kommen, und jeder würde es sehen. Und die Art, wie diese Personen behandelt wurden, würde keinen guten Eindruck von Deutschland hinterlassen. Unser Dilemma war also - erstens - unser eigenes Ansehen bei der afghanischen Bevölkerung, und - zweitens - Deutschlands Ansehen in den Augen der afghanischen Bevölkerung, das äußerst gut war.

Der andere Aspekt unseres Dilemmas war jedoch: Ein sehr guter Freund von Afghanistan steckt in einem Dilemma und sagt: Unser Rechtssystem hat diese Entscheidung getroffen, und wir müssen sie repatriieren. - Und als Freund hilft man. Am Ende des Tages haben wir unsere Optionen ausgelotet und beschlossen, zu helfen. Das sorgte für leichte Unstimmigkeiten innerhalb der Regierung, und der Minister aus der Opposition, der hierfür zuständig war, widersprach dem energisch. Aber wir mussten eng mit ihm zusammenarbeiten. Tatsächlich wollte er dieses Abkommen nicht unterzeichnen, und das Abkommen wurde von seinem Stellvertreter unterzeichnet. So wurde das Abkommen also vom Stellvertreter unterzeichnet, und wir halfen dabei. Aber wir haben Deutschland gebeten, uns Ressourcen zur Verfügung zu stellen, damit wir sie ordnungsgemäß wieder integrieren können. Ich glaube, sie baten UN-Institutionen wie die IOM um Hilfe bei diesem Prozess. Letztendlich wurde der Prozess ordnungsgemäß durchgeführt und führte nicht unbedingt zu einer großen öffentlichen Ablehnung. Ich glaube also, dass der Prozess ganz gut durchgeführt wurde.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Was uns erläutert wurde, war: Erstens wird die deutsche Regierung die Entscheidung der Justizbehörden umsetzen müssen. - Das war der erste Punkt.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

And, number two, we were also told, that look, dealing with illegal cases or not genuine cases would in a way strengthen our position to deal with genuine cases. That was also a relevant issue. And the fact that this was raised with us at the highest level - - I mean, at that point, the three of us were doing most of the policy work: the President, the Chief Executive, Dr. Abdullah, and I as the National Security Advisor. So we all believed that this was significantly important for Germany, and therefore we decided to cooperate.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Das letzte Thema, was ich noch kurz ansprechen möchte, weil Sie es auch erwähnt haben - Sie haben das als einen bedeutsamen Grund für die negative Entwicklung beschrieben - - Aber weil aus unseren Zeugenaussagen auch eine Schlussfolgerung sein könnte, dass einer der Gründe, warum die Übernahme der Taliban mehr oder weniger kampfflos erfolgte, jenseits der militärischen Fragen und der Unterstützung der USA der Punkt mit der Korruption ist. Sie haben mehrmals das Thema angesprochen. Mich würde interessieren, ob die Haltung der Öffentlichkeit in Afghanistan gegenüber der Regierung, der sie selbst angehört haben, auch dadurch geprägt war - oder vielleicht auch die Haltung gegenüber den Taliban -, die das dann übernommen haben, dass das Korruptionsthema eines ist, was größere Empörung in der Bevölkerung hervorgerufen hat. Oder andersrum gesagt - Sie haben sich ja selbst sehr klar dazu verhalten -: Was war es eigentlich, was die Regierung daran gehindert hat, ein bisschen stärker und erfolgreicher gegen Korruption vorzugehen?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: I'm clarifying one point, Honorable Chairman: that the Afghan people were critical of the Islamic Republic, of which I was a member. But they would never, ever actually prefer the return of the Taliban. They wanted reform and accountability of this government. The government had many other good aspects that people were happy with, but

Deutsche Übersetzung

Zweitens wurde uns mitgeteilt, dass die Behandlung von illegalen oder nicht berechtigten Fällen unsere Position in der Behandlung von berechtigten Fällen in gewisser Weise stärken würde. Auch das war ein relevantes Thema. Und die Tatsache, dass dieses Thema auf höchster Ebene an uns herangetragen wurde - - Was ich damit sagen will: Zu diesem Zeitpunkt waren wir drei diejenigen, die die meiste politische Arbeit leisteten - der Präsident, Dr. Abdullah als Chef der Exekutive und ich als Nationaler Sicherheitsberater. Wir glaubten alle, dass das für Deutschland besonders wichtig war, und deshalb beschlossen wir, zu kooperieren.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Ich möchte einen Punkt klarstellen, verehrter Vorsitzender: Die afghanische Bevölkerung war gegenüber der Islamischen Republik, der ich angehörte, kritisch eingestellt. Doch sie hätten auf gar keinen Fall der Rückkehr der Taliban den Vorzug gegeben. Sie wollten Reformen und eine Rechenschaftspflicht



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

they were critical of corruption. That is absolutely true. So the fact that some argue that the Afghan public supported the Taliban because of the previous government's corruption is not substantiated.

Number two, corruption was also overblown, to be honest with you. At some point, as I reported earlier, the conversation between the United States and the government of Afghanistan actually boiled down to these two things: that the U.S. said, "If you fix the corruption problem, we will succeed in this fight," and the Afghan government said to the U.S. at the highest level, "If you fix the ISI-run sanctuaries of Taliban problem, we will win this war." And people like us in the system argued that you are both right and we both have the responsibility to do it. We were the voice of the minority, unfortunately.

Where corruption actually was most destructive, was in the armed forces. The moment the police and the military commanders engaged in logistics and procurement and received kickbacks and engaged in corrupt practices, they lost their commitment to the defense of their country, because they were stealing money from their own soldiers. I'm not generalizing here, but a few corrupt leaders were imposed on the police force as well as the military by the Afghan leaders, and that weakened the capability of the armed forces to fight because they were also stealing the soldiers' food; soldiers' salaries were not paid in time. That was the most destructive part of corruption.

Why wasn't it properly addressed? And why wasn't the government or the leaders of Afghanistan adequately empowered? Two reasons. This is my experience of two decades.

Deutsche Übersetzung

für diese Regierung. Die Regierung hatte viele andere gute Aspekte, mit denen die Menschen zufrieden waren, aber sie standen der Korruption kritisch gegenüber. Das ist absolut richtig. Die Tatsache also, dass einige behaupten, die afghanische Öffentlichkeit habe die Taliban wegen der Korruption der früheren Regierung unterstützt, entbehrt jeder Grundlage.

Zweitens hatte die Korruption ihren Höhepunkt bereits überschritten, um ehrlich zu sein. Irgendwann, wie ich bereits mitgeteilt hatte, drehten sich die Gespräche zwischen den USA und der Regierung Afghanistans im Grunde um diese beiden Punkte: Die USA sagten: Wenn ihr das Korruptionsproblem löst, werden wir diesen Kampf erfolgreich bestehen. - Und die afghanische Regierung sagte zu den USA auf der allerhöchsten Ebene: Wenn Sie das Problem mit den vom ISI kontrollierten Schutzgebieten lösen, werden wir diesen Krieg gewinnen. - Und Menschen wie wir im System sagten, dass beide recht hätten und dass wir beide in der Verantwortung stünden, das zu tun. Leider waren wir in der Minderheit.

Wo die Korruption tatsächlich am meisten Schaden anrichtete, war in den Streitkräften. In dem Moment, als sich die Polizeikräfte und Militärkommandeure in die Logistik und Beschaffung einmischten, Schmiergelder erhielten und in korrupte Praktiken verwickelt waren, verloren sie den Willen, ihr Land zu verteidigen; denn sie stahlen das Geld von ihren eigenen Soldaten. Ich verallgemeinere hier nicht, aber den Polizeikräften und den Militärstreitkräften wurden von den afghanischen Führern ein paar korrupte Anführer vorgesetzt, und das schwächte die Einsatzfähigkeit der Streitkräfte, denn sie stahlen auch das Essen der Soldaten; die Soldaten erhielten ihre Gehälter nicht rechtzeitig. Das war der Aspekt der Korruption, der am meisten Schaden anrichtete.

Warum wurde diesem Thema nicht in angemessener Form begegnet? Und warum waren die Regierung oder die afghanischen Führer nicht mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattet? Zwei



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

One, that some of these leaders were themselves involved in that corrupt business. They were receiving, and in this way, they would sustain their political power.

And reason two, with all due respect to my international partners, it was their practice. In order to win the support of powerful men in Afghanistan, they allowed them to be corrupt. They gave them contracts. They looked the other way when that corruption was taking place. And when the Afghan honest leaders stood up and said, "But you are teaching us accountability and honest behavior of the government, and yet you are supporting the most corrupt and abusive person," the answer to me a number of times was, "Your Excellency, stability is more important than good governance at this point." And so, in fact, the two most important actors, i.e. the leaders of Afghanistan and our international partners, who had to be fighting corruption, were themselves protecting corrupt practices for a variety of reasons. For some it was security and stability and for others it was personal benefit. That was the most scandalous and disastrous behavior shown by the two actors and, to be honest with you, Afghanistan is gone because of that fact. And I'm sure the Afghanistan people will rise again. But one lesson learned for the future is that accountability must be both ways to work. Thank you.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Ich komme zu meiner letzten Frage. Sie haben eben zum Schluss gesagt: Der Grund sind diejenigen, die in Korruption verwickelt sind, und diejenigen, die das geduldet haben. Wir haben durch die Sachverständigenanhörung ganz am Anfang Zeugen gehabt haben, die hier ausgesagt haben, die deutsche Entwicklungshilfe sei auch deswegen so erfolgreich gewesen und auch von gutem Ansehen, weil sich die

Deutsche Übersetzung

Gründe - das ist meine Erfahrung von zwei Jahrzehnten -:

Erstens waren einige dieser Führer selbst in dieses korrupte System verwickelt. Sie erhielten politische Macht, und auf diese Art konnten sie diese aufrechterhalten.

Und zweitens: Bei allem Respekt gegenüber meinen internationalen Partnern - es waren ihre Praktiken. Um sich die Unterstützung einflussreicher Menschen in Afghanistan zu sichern, gestatteten sie ihnen, korrupt zu sein. Sie verschafften ihnen Aufträge. Sie schauten nicht hin, wenn Korruption stattfand. Und wenn die aufrichtigen afghanischen Führer sich erhoben und sagten: „Aber Sie erzählen uns etwas von Rechenschaftspflicht und redlichem Verhalten der Regierung, und dennoch unterstützen Sie die korrupteste Person mit dem größten Amtsmissbrauch“, erhielt ich mehrmals die Antwort „Eure Exzellenz, Stabilität ist derzeit wichtiger als gute Regierungsführung.“ Tatsächlich waren die zwei wichtigsten Akteure, das heißt die afghanischen Führer und unsere internationalen Partner, die die Korruption bekämpfen sollten, selbst diejenigen, die korrupte Praktiken aus verschiedenen Gründen schützten. Für einige ging es um Sicherheit und Stabilität, für andere war es der eigene Vorteil. Das war das skandalöseste und am schädlichste Verhalten der beiden Akteure, und, um ehrlich zu sein, Afghanistan ist wegen dieser Tatsache untergegangen. Ich bin mir sicher, dass sich das afghanische Volk wieder erheben wird. Doch eine Sache, die wir für die Zukunft gelernt haben, ist, dass Rechenschaftspflicht in beide Richtungen gelten muss, damit das Konzept funktioniert. - Danke.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

GIZ und andere ferngehalten haben von Korruption, und haben aber die Aussage gehört, dass andere Hilfsorganisationen durchaus das nicht nur geduldet haben, sondern Teil des Systems waren, indem sie sich selbst daran beteiligt haben, was die Verteilung von Geldern angeht für nicht existierende Schulen, die offenbar nur auf dem Papier standen, oder für Soldaten, die es gar nicht gab, oder Polizisten, die es gar nicht gab.

Und deswegen ist meine Schlussfrage: Haben Sie dazu Kenntnisse? Ist das so? Das haben uns Sachverständige berichtet, die sich geäußert haben, teilweise auch amerikanische Sachverständige, die hier ausgesagt haben.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Your Excellency, the situation was even more complicated than that, to be honest. First of all, overall aid agencies from Germany, Europe, and the United States, generally development agencies were okay. They were doing a good job, and they were honest. I mean, at least in those five portfolios where I was a witness myself.

Our problem with them were the exorbitant costs that they had. For me, as Minister of Education, one school classroom would cost \$15,000 to build. The same classroom with the same design, because we were responsible for the design of it, would cost an international development agency \$45,000 to build. Three times more expensive. And I brought that issue up to the level of ministers. I personally talked to some ministers and I said, "It's not corruption, it's your cost. We build it with \$15,000, exactly the same school, the same quality. You build it with \$45,000. Let's look at it and find a way." And it was, of course, related to the cost of international staff, the contracting system, and security. These were the three major issues. That was number one.

Number two, the schools that did not exist, the ghost soldiers that were paid, etc., etc. We tried a number of times to fix that problem. Again, we

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Eure Exzellenz, die Situation war sogar noch komplizierter als das, um ehrlich zu sein. Zunächst einmal waren die Hilfsorganisationen aus Deutschland, Europa und den Vereinigten Staaten, also die Entwicklungsorganisationen im Allgemeinen, in Ordnung. Sie leisteten gute Arbeit und waren ehrlich, zumindest in den fünf Ressorts, bei denen ich selbst Zeuge war.

Unser Problem mit ihnen waren ihre exorbitanten Kosten. Für mich als Bildungsminister kostete der Bau eines Klassenzimmers 15 000 US-Dollar. Der Bau desselben Klassenzimmers mit derselben Gestaltung - denn wir waren für die Gestaltung verantwortlich - kostete eine internationale Entwicklungsagentur 45 000 US-Dollar, also dreimal so viel. Ich sprach dieses Thema auf der Ebene der Minister an. Ich sprach persönlich mit einigen Ministern und sagte: Es ist keine Korruption, es sind eure Kosten. Wir bauen für 15 000 US-Dollar genau dieselbe Schule mit derselben Qualität. Ihr baut sie für 45 000 US-Dollar: Lasst uns die Sache untersuchen und eine Lösung finden. - Und natürlich hing das mit den Kosten der internationalen Mitarbeiter, dem Vertragsnehmersystem und der Sicherheit zusammen. Das waren die drei größten Probleme. - Das war der erste Punkt.

Der zweite Punkt waren die Schulen, die nicht existierten, die Geistersoldaten, die bezahlt wurden usw. Wir haben mehrmals versucht, dieses



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

failed - one, because of the Afghan system's resistance, and two, because of the international system's resistance.

To give you a specific example of the police force. I became aware that a majority of the fallen policemen were not reported to me. And we tried to find out why, and it was clear that the police commanders were under pressure to fight. So if a colleague got killed, they would bring in another person to work there and receive the salary and continue to fight. So for that, I urged my international partners that we have to have a biometric system, we have to biometrically register all policemen and -women and we have to give them GPS-empowered telephones so that we could monitor. And a Minister of Interior could be quite powerful in Afghanistan. I failed miserably on that because the international system had contractors, and contractors were making billions of dollars a year from these contracts. So the more corruption was in Afghanistan's system, the more benefits would come to these contractors.

So in a way, one four-star general, a U.S. general, came to me and said, "Mr. Minister, please explain why are you critical of this, why are Afghan capacities not built." And I said, "If I am a contractor and you are giving me billions of dollars for doing basic finance, logistics for the Afghan Ministry of the Interior, why would I work myself out of the job? Why should I build the capacity of the Afghans? To lose billions of dollars?" So the problem of corruption is also built into the international system of the delivery of aid through contractors and others. So we had to deal with these issues. This is in no way to defend the Afghan corrupt leaders. It is an objective view, analysis of what went wrong there. Thank you, Sir.

Deutsche Übersetzung

Problem zu lösen. Erneut scheiterten wir, erstens am Widerstand des afghanischen Systems und zweitens am Widerstand des internationalen Systems.

Als konkretes Beispiel möchte ich die Polizeikräfte nennen. Mir wurde bekannt, dass mir die Mehrzahl der gefallenen Polizisten nicht gemeldet wurde. Und wir versuchten, den Grund dafür in Erfahrung zu bringen. Es war offensichtlich, dass die Polizeikommandeure unter großem Druck standen, zu kämpfen. Wenn ein Kollege getötet wurde, holten sie eine neue Person, um dort zu arbeiten, Gehalt zu beziehen und weiterzukämpfen. Deshalb drängte ich bei meinen internationalen Partnern darauf, dass wir ein biometrisches System benötigten und alle Polizistinnen und Polizisten biometrisch registrieren und ihnen Mobiltelefone mit GPS geben mussten, damit wir eine Überwachung durchführen konnten. Ein Innenminister konnte in Afghanistan recht mächtig sein. Ich bin an diesem Punkt krachend gescheitert, weil das internationale System mit Vertragsnehmern arbeitete, die mit diesen Verträgen Milliarden Dollar pro Jahr verdienten. Je korrupter das System in Afghanistan war, umso höhere Gewinne erzielten diese Vertragsnehmer.

Einmal kam ein US-amerikanischer Viersternegeneral zu mir und sagte: Herr Minister, bitte erklären Sie mir, warum Sie dies kritisch sehen, warum keine afghanischen Kapazitäten aufgebaut werden. - Und ich antwortete: Wenn ich Vertragsnehmer bin und Sie mir Milliarden Dollar dafür geben, einfache Finanzdienste und Logistikdienste für das afghanische Innenministerium zu erbringen, warum sollte ich darauf hinarbeiten, mich überflüssig zu machen? Warum sollte ich Kapazitäten der Afghanen aufbauen? Damit mir Milliarden Dollar entgehen? - Das Problem der Korruption ist somit auch in das internationale System der Bereitstellung von Hilfe über Vertragsnehmer und andere eingebettet. Also mussten wir mit diesen Problemen umgehen. Damit sollen keinesfalls die korrupten afghanischen Entscheidungsträger verteidigt werden. Es handelt sich um



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Danke. Das war sehr aufschlussreich; das muss ich schon sagen.

Die Union hatte keine Fragen mehr. - Die Grünen.
Frau Kollegin Schäfer.

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja, vielen Dank. Ich hätte jetzt noch mal eine Frage zu dem Evakuierungsverfahren, weil die Ausreise von Ortskräften laut unseren Akten ja schon im Jahr 2020 begonnen hat durch die Bundesregierung organisiert zu werden. Und deswegen wäre noch mal meine Frage, ob sich schon in dem Zeitraum jemand mit Ihnen auch dazu abgestimmt hatte.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: I don't recollect exactly when that discussion started with me, but as I said, months before August 2021, the issue was brought to my attention, especially after the deadline for the troop withdrawal was publicly announced by the U.S. administration. That actually accelerated the process. Something I must emphasize here, I would have told you if I had seen mismanagement of this process of evacuation or incompetence during the process or lack of interest and accountability. I'm just pointing out the complexity of this issue and the dilemma. Nobody knew what kind of process was unfolding there with any clarity. And everybody was hoping for a different result. Despite that the process was being taken forward. But I must say this one more time, Madam Parliamentarian, that it is still an important task for all of us to help those Afghan men and women who worked with us and who are left behind. I understand the problems for host nations and the burdens for host nations and governments. But this would send a strong message and this would allow us to keep, preserve the Afghan strategic resource for the future.

Deutsche Übersetzung

eine objektive Betrachtung und Analyse dessen, was dort falsch lief. - Danke, Herr Vorsitzender.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Ich kann mich nicht erinnern, wann genau die Erörterung mit mir begann; aber wie ich bereits sagte, wurde ich Monate vor dem August 2021 auf das Thema aufmerksam gemacht, insbesondere nach der öffentlichen Ankündigung des Truppenabzugs durch die US-Regierung. Dadurch beschleunigte sich der Prozess. Eines muss ich an dieser Stelle betonen: Ich hätte es Ihnen gesagt, wenn ich Missmanagement oder Inkompetenz, mangelndes Interesse oder mangelnde Rechenschaftspflicht bei diesem Evakuierungsprozess festgestellt hätte. Ich weise lediglich auf die Komplexität dieses Themas und das Dilemma hin. Niemand wusste genau, welche Art von Prozess sich dort abspielte. Und jeder hoffte auf ein anderes Ergebnis. Trotzdem wurde der Prozess vorangetrieben. Ich muss es noch einmal sagen, Frau Abgeordnete, dass es weiterhin eine wichtige Aufgabe für uns alle ist, diesen afghanischen Männern und Frauen, die mit uns zusammengearbeitet haben und die zurückgelassen wurden, zu helfen. Ich verstehe die Probleme von Aufnahmелändern und die Belastung für diese Länder und ihre Regierungen. Dies würde jedoch ein deutliches Zeichen setzen und es uns ermöglichen, strategische afghanische Ressourcen für die Zukunft zu behalten und zu bewahren.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Das kann ich sehr gut nachvollziehen. - Sie haben im Juli 2021 noch einmal mit Heiko Maas telefoniert, laut unseren Akten; MAT A AA-8.640 VS-NfD, Blatt 26. Können Sie sich noch erinnern, ob dort das Thema Ortskräfte auch angesprochen wurde, und, wenn ja, was erinnern Sie zu diesem Gespräch?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: I definitely recall one thing for sure: that we talked about how NATO leaders can persuade the U.S. administration to focus on a conditions-based process for the withdrawal of troops. And he also did mention - - I mean, I cannot say it with absolute certainty, but I do believe that this issue was brought up, the evacuation. And my help was sought after. As I said, based on those requests, I worked with the President to support that plan.

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank. - Hatten Sie noch eine andere Ansprechperson konkret zu dem Thema „Ortskräfteevakuierung“ mit der deutschen Bundesregierung?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: The German Ministry of Interior and Police. I did talk to them at that point and even after the fall of the Afghan government.

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Und wissen Sie noch, wer genau, also die Person?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: The chief of the German police mission in Afghanistan. I'll try to remember his name. His deputy, Dr. David Parma, I remember. I'm not that old, but I will get you that name, the person who raised that issue with me.

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Danke schön. - Sie hatten ja auch eben schon gesagt, dass Sie in einem intensiven Austausch mit

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Ich kann mich definitiv und mit Sicherheit an eines erinnern: dass wir darüber sprachen, wie NATO-Führer die US-Regierung überzeugen konnten, sich auf einen an Bedingungen geknüpften Prozess für den Abzug von Truppen zu konzentrieren. Und er erwähnte auch - ich kann das zwar nicht mit absoluter Sicherheit sagen, aber ich glaube, dass Thema wurde angesprochen - die Evakuierung. Ich wurde um Hilfe gebeten. Wie gesagt arbeitete ich auf Basis dieser Anfragen zusammen mit dem Präsidenten an der Unterstützung dieses Plans.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Das deutsche Innenministerium und die Polizei. Ich habe mit ihnen zum damaligen Zeitpunkt und sogar nach dem Fall der afghanischen Regierung gesprochen.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Der Leiter der deutschen Polizeimission in Afghanistan. Ich werde versuchen, mich an seinen Namen zu erinnern. Ich erinnere mich an seinen Stellvertreter, Dr. David Parma. Ich bin nicht so vergesslich, ich werde den Namen der Person, die das Thema mir gegenüber ansprach, für Sie in Erfahrung bringen.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

dem Diplomaten Potzel waren. Und es ist für uns auf jeden Fall auch wichtig, in diesem Untersuchungsausschuss natürlich auch die Kontakte nachvollziehen zu können, um eben unseren Untersuchungsauftrag zu erfüllen. Deswegen frage ich Sie jetzt noch mal, ob Sie uns sagen können, mit welchem Diplomaten, den Sie eben ja auch schon erwähnt hatten, Sie über die konkreten negativen Folgen der Pläne der USA gesprochen haben.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Ich will vielleicht ergänzend sagen, weil wir vorhin ja über die Frage gesprochen haben, ob das hier beantwortet werden sollte oder nicht: - und wir haben uns das noch mal angeschaut -: Ich glaube schon, dass die Frage hier beantwortet werden kann. Solange wir uns nicht auf konkrete Gesprächsinhalte beziehen, sollte die Auskunft hier gegeben werden, weil schutzwürdige Interessen in dem Sinne nicht vorliegen, die das Interesse Deutschlands betreffen. Und die sind es, die uns hier zu leiten haben - was das Gesetz sagt - - und wir die Zeugen ja entsprechend hören. Insofern wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie die Frage beantworten.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: The reason I was a bit hesitant at that point is because Ambassador Potzel is currently based in Afghanistan and he's doing a wonderful job there and I didn't want any complication for his work there. And Mr. Chairman, you mentioned at the beginning, that if any information affects anybody or his work there - -Very extensively I was through this process involved with him and on peace issues and with ambassador Andreas who was then the head of the EU mission in Afghanistan. Both of them are very fine diplomats, both of them understood my viewpoints, and both of them were quite sympathetic. And these are not the kind of diplomats that would not say "No" to you if they believe that something is not right.

Of course, out of respect for their diplomatic relations, I would not ask them, what did the U.S. say to you when you raised this point? And they would not tell me about it. And they were always

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Der Grund, warum ich an diesem Punkt ein wenig gezögert habe, ist, dass Botschafter Potzel zurzeit in Afghanistan stationiert ist und dort ausgezeichnete Arbeit leistet und ich keine Komplikationen für seine Arbeit dort möchte. Und, Herr Vorsitzender, Sie erwähnten ja eingangs, dass, falls Informationen jemanden oder seine Arbeit vor Ort beeinträchtigen - - Ich stand während dieses Prozesses sehr umfassend mit ihm und Botschafter Andreas, der seinerzeit Leiter der EU-Mission in Afghanistan war, zu Friedensfragen in Kontakt. Beide sind sehr gute Diplomaten, beide verstanden meine Standpunkte, und beide waren sehr verständnisvoll. Sie sind nicht die Art von Diplomaten, die nicht Nein sagen, wenn sie der Meinung sind, dass etwas nicht richtig ist.

Selbstverständlich fragte ich sie aus Respekt vor ihren diplomatischen Beziehungen nicht danach, was die USA ihnen erwiderten, als sie das Thema ansprachen. Und sie erzählten mir nichts darüber.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

assuring me that that conversation was taken up at an appropriate level. I believe what they could do, they did in the process. The outcome was not the one that we wished for. That's the point I made, and it is absolutely beyond the capacity of certain individual diplomats to produce that result. The issue, more strategically, is for NATO leaders. You made a decision, you all committed to that, you signed an agreement, but then a unilateral decision was taken.

Jamila Schäfer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank. - Meine letzte Frage wäre jetzt noch verbunden mit dem, was wir eben schon gehört haben zu der US-Mission und den Kontakten in die afghanische Regierung. Da haben Sie gesagt, dass einzelne Personen aus der US-Mission afghanische Regierungsmitglieder angesprochen haben, was die Zukunft in einer etwaigen Übergangsregierung angeht. Können Sie uns da vielleicht sagen, wer konkret die Leute waren, die die Mitglieder der afghanischen Regierung angesprochen haben?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Please accept my apology on that one. This would put many things in serious jeopardy, if I named these people. So in fact, that contact existed.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Unser Problem ist, dass es eine deutsche Rechtsgrundlage dafür natürlich nicht gibt. Sie sind vor einem deutschen Untersuchungsausschuss, und wir müssen uns an unser Recht halten. Insofern ist die Frage nach unserem Untersuchungsausschussrecht eine zulässige. Es liegt in Ihrer Verantwortung, darauf zu antworten, wie Sie antworten.

(Abg. Sara Nanni (BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN) meldet
sich zu Wort)

- Bitte.

Deutsche Übersetzung

Sie versicherten mir immer, dass das Thema auf einer angemessenen Ebene angesprochen werde. Ich glaube, dass sie in dem Prozess alles taten, was sie konnten. Das Ergebnis war nicht das, was wir uns gewünscht hatten. Das ist mein Standpunkt, und es übersteigt zweifellos die Fähigkeit bestimmter einzelner Diplomaten, dieses Ergebnis zu erzielen. Dieses Thema, das eher strategischer Art ist, ist die Sache von NATO-Führern. Es wurde eine Entscheidung getroffen, alle verpflichteten sich zu ihrer Einhaltung, es wurde ein Abkommen unterzeichnet, aber dann wurde eine einseitige Entscheidung getroffen.

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Bei dieser Frage bitte ich um Entschuldigung. Wenn ich die Namen dieser Menschen nennen würde, würde dies viele Dinge ernsthaft gefährden. Dieser Kontakt bestand tatsächlich.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Sara Nanni (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ich würde anregen, dass wir uns mit den Obleuten einmal kurz beraten.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Okay. Ich unterbreche die Sitzung für fünf Minuten.

(Unterbrechung von
19.17 bis 19.25 Uhr)

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir setzen die Sitzung fort. Wir haben vereinbart, dass wir eine Frage zum Schluss unserer Beratung aufrufen und für diese eine Frage und die Antwort die Öffentlichkeit dann ausschließen. Das müssen wir noch beschließen, dass wir das so tun. Das würden wir dann auch am Ende tun.

Zum Verfahren: Ich würde also jetzt bitten, dass wir die verbliebenen Restfragen eben noch klären, dass wir dann kurz die Öffentlichkeit ausschließen für diesen Beschluss, den Beschluss fassen und, wenn wir ihn gefasst haben, die Frage stellen, dann mit der Befragung zu Ende ist, eine Pause machen und den dritten Zeugen hören. - Das wäre das Verfahren, was ich Ihnen gerne vorschlagen möchte.

Die Grünen waren ansonsten durch. - Hat die AfD noch Fragen?

Joachim Wundrak (AfD): Ja.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Bitte.

Joachim Wundrak (AfD): Exzellenz, bekanntlich - und wir haben darüber gesprochen - haben die USA am 29.02.2020 sowohl mit der Republik Afghanistan als auch mit den Taliban Abkommen geschlossen, die die Afghanen jeweils zu einem konsequenten Vorgehen gegen den Terrorismus verpflichten. Haben Sie persönlich Beobachtungen gemacht oder Kenntnisse erlangt, die darauf hinweisen, dass Joe Biden im April 2021 die Republik Afghanistan deswegen aufgab, weil die Taliban die besseren Antiterrorkämpfer waren und

Deutsche Übersetzung



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

US-Interessen konsequenter durchsetzten als die Ghani-Regierung?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Your Excellency, the Doha Agreement did not talk about any corruption or fighting corruption. The Doha Agreement was about counter-terrorism, the departure of foreign troops, intra-Afghan negotiation, and the new Islamic State in Afghanistan. These were the four interlinked obligations.

Second, the statement that the Taliban were better fighters in terms of counter-terrorism was wrong then and is wrong now. That has never been substantiated by any evidence whatsoever. First of all, the Taliban brought al-Qaeda to Afghanistan, or sustained al-Qaeda in Afghanistan, and the reason that the U.S. toppled the Taliban in Afghanistan was because of al-Qaeda.

Number two, even after signing the Doha Peace Agreement and after the Taliban came to power, still the al-Qaeda was leader in Kabul, literally some 200 meters away from the German embassy. He was housed in Kabul. And the U.S. assassinated him there. So there is absolutely no evidence to suggest that the Taliban are fighting international terrorists, their friends. If the Taliban did not deliver, on Pakistan's insistence, on the TTP, they would not deliver on anybody else. So it is an extremely dangerous assumption to believe that the Taliban would take up their arms against their friends of al-Qaeda or other countries.

Joachim Wundrak (AfD): Thank you. - Exzellenz, die damalige Bundeskanzlerin Merkel hat bereits wenige Tage nach dem Fall von Kabul den Verfassungsschutz darum gebeten, hier über die Auswirkungen der Talibanmachtübernahme auf die Sicherheitslage in Deutschland und die Größe der Talibananhängerschaft in Deutschland zu berichten. Das geht aus MAT A BKAmT-3.30 VS-NfD, Blatt 630 hervor. Im gleichen Zeitraum bot am 19. August 2021 ein Mitglied des Zentralrats der Muslime dem deutschen Innenministerium an,

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Eure Exzellenz, im Doha-Abkommen ging es nicht um Korruption oder die Bekämpfung von Korruption. Gegenstand des Doha-Abkommens waren die Bekämpfung des Terrorismus, der Abzug der ausländischen Truppen, innerafghanische Gespräche und der neue islamische Staat in Afghanistan. Das waren die vier miteinander verknüpften Verpflichtungen.

Zweitens war die Aussage, dass die Taliban besser in der Bekämpfung des Terrorismus waren, damals falsch und ist es noch heute. Sie wurde niemals durch Beweise jeglicher Art untermauert. Zunächst einmal brachten die Taliban al-Qaida nach Afghanistan oder stützten al-Qaida in Afghanistan, und der Grund, warum die USA die Taliban in Afghanistan stürzen wollten, war al-Qaida.

Zweitens war der Al-Qaida-Führer selbst nach der Unterzeichnung des Doha-Friedensabkommens und der Machtübernahme der Taliban weiterhin in Kabul und befand sich buchstäblich gerade mal 200 Meter von der deutschen Botschaft entfernt. Er war in Kabul untergebracht. Und die USA töteten ihn dort. Es gibt also überhaupt keine Hinweise darauf, dass die Taliban internationale Terroristen, ihre Freunde, bekämpften. Wenn die Taliban auf Drängen von Pakistan nichts gegen die TTP unternahmen, würden sie auch nichts gegen andere Organisationen unternehmen. Die Annahme, die Taliban würden gegen ihre Freunde von al-Qaida oder andere Länder zu den Waffen greifen, ist somit eine äußerst gefährliche.

Joachim Wundrak (AfD): Danke.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

über einen Kontaktmann mit kurdischem Hintergrund an einen hochrangigen Talibanführer in Kabul heranzutreten, der bereit gewesen ist, gegen Geld deutsche Wunschpersonen in den Flughafen gelangen zu lassen. Die Fundstelle ist hier MAT A AA-9.08 VS-NfD, Blatt 138.

Exzellenz, was wissen Sie über die Verbindungen der Taliban nach Deutschland? Haben Sie Kenntnisse darüber, dass die Taliban vor dem August/September 2021 aus Deutschland heraus unterstützt worden sind und, wenn ja, wie und in welchem Ausmaß?

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Your Excellency, I have never seen any report or any evidence that the Taliban had supporters or sympathizers in Germany, whether of Afghan origin or any other origin. And I have never heard actually about a Taliban offer to take money and bring people to the airport. There must be individual entrepreneurs who make money anywhere by spreading lies or maybe even having some contacts. Frankly speaking, the Taliban were well-financed in the region by other state and non-state actors, so that a small amount of money from an individual in Germany would not make any difference for them. The Taliban needed at least between half a billion and up to a billion a year to sustain their operations in Afghanistan. And that money came from drugs and from extortion, from corruption, plus state support. There are states in the region who supported the Taliban.

So I don't believe that the Taliban could ever find any legitimate support in Europe. There may be certain extremist views and individuals, but that would not suggest any kind of a systematic relationship because, again, Your Excellency, if I could be absolutely honest with you, the Taliban ideology is dreaded by the entire nation of Afghanistan, even in the south. They do not have support. The reason that they were able to recruit young people was number one, because of the grievances people had. They lost their relatives in

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Eure Exzellenz, ich habe niemals Berichte oder Nachweise darüber gesehen, dass die Taliban Unterstützer oder Sympathisanten in Deutschland gehabt hätten, weder afghanischer noch sonstiger Herkunft. Und ich habe noch nie etwas von einem Angebot der Taliban gehört, Leute gegen Geld zum Flughafen zu bringen. Es muss einzelne Entrepreneure geben, die überall Geld verdienen, indem sie Lügen verbreiten oder vielleicht auch gewisse Kontakte haben. Ehrlich gesagt wurden die Taliban von anderen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren in der Region gut mit Mitteln ausgestattet, sodass ein kleiner Geldbetrag von einer Person in Deutschland für sie keinen Unterschied gemacht hätte. Die Taliban benötigten mindestens zwischen einer halben Milliarde und einer Milliarde pro Jahr, um ihre Aktivitäten in Afghanistan aufrechtzuerhalten. Dieses Geld stammte aus Drogen und Erpressung, aus Korruption sowie aus staatlicher Unterstützung. Es gibt Staaten in der Region, die die Taliban unterstützten.

Ich glaube nicht, dass die Taliban jemals echte Unterstützung in Europa finden konnten. Es mag bestimmte extremistische Sichtweisen und Personen geben, aber das würde nicht auf eine systematische Beziehung hindeuten, da - ich sage es erneut, Eure Exzellenz, wenn ich absolut ehrlich zu Ihnen sein kann - die Ideologie der Taliban in ganz Afghanistan gefürchtet wird, sogar im Süden. Sie haben keine Unterstützung. Der Grund, warum sie in der Lage waren, junge Leute zu rekrutieren, waren erstens die Missstände, unter



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

bombardment and in heavy-handed approaches. And number two, poverty and those hate madrasas that were operating in Pakistan and indoctrinating young people. So the rest of the Muslim community, whether Afghan or non-Afghan, would never ever support an ideology of Taliban or al-Qaeda that has never any ground in true Islamic teachings. In Islam, you are not allowed to hurt any innocent people in any way, but they do it. So this is absolutely un-Islamic. So the point I'm trying to make here is that the political ideology pursued by the Taliban would not resonate with either the Afghan people or Muslims in Europe.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Vielen Dank. Wir sind am Ende der Befragung der AfD. - Die FDP hatte auch noch eine Frage. Bitte schön.

Peter Heidt (FDP): Eine Frage habe ich nicht mehr. Ich wollte mich nur bedanken - dazu kam ich vorhin nicht mehr - für die sehr aufschlussreichen Bemerkungen. Die waren sehr klar. Das hat uns sehr gefreut. Und ich möchte auch mal betonen, dass ich Ihre Einschätzung über die Leistungsfähigkeit der afghanischen Armee durchaus schätze. Und in der Tat haben Sie sehr viele Menschen in diesem Kampf verloren. Und das ist auch für Ihr Volk eine sehr schlimme und sehr bedauerliche Angelegenheit gewesen. Vielen Dank.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Der Kollege Heidt hat, was den letzten Punkt angeht, sicher für den ganzen Ausschuss gesprochen. Ich will das hier ausdrücklich unterstreichen.

Meine Bitte ist, dass die Öffentlichkeit für einen Moment mal vor die Tür geht, damit wir einen Beschluss fassen können. Wenn der nicht erfolgt, kommen Sie wieder rein.

Den Zeugen würde ich auch bitten, kurz vor die Tür zu gehen. Herr Atmar, if you would leave the room for a minute or two. Thank you.

Deutsche Übersetzung

den die Menschen litten - sie hatten Verwandte bei Bombardierungen und schweren Angriffen verloren -, und zweitens die Armut und die Hass-Koranschulen, die Madrassas, die in Pakistan aktiv waren und junge Menschen indoktrinierten. Der Rest der muslimischen Gemeinschaft, gleich ob Afghanen oder Nicht-Afghanen, würde niemals die Ideologie der Taliban oder von al-Qaida unterstützen, die keine Grundlage in wahren islamischen Lehren hat. Der Islam verbietet es, unschuldige Menschen in jeglicher Weise zu verletzen; aber sie tun es. Das ist absolut unislamisch. Was ich damit sagen will, ist dass die von den Taliban verfolgte politische Ideologie weder bei der afghanischen Bevölkerung noch bei Muslimen in Europa auf Resonanz stößt.

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: ... Herr Atmar, wenn Sie so nett wären, den Raum für ein oder zwei Minuten zu verlassen. - Danke.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

(Unterbrechung des Sitzungsteils Zeugenvernehmung, Öffentlich:
19.35 Uhr - Folgen
Beratungssitzung und
Sitzungsteil Zeugenvernehmung, Nichtöffentlich)

(Wiederbeginn des
Sitzungsteils Zeugenvernehmung, Öffentlich:
19.40 Uhr)

Fortsetzung der Vernehmung des Zeugen Mohammed Haneef Atmar

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Die Öffentlichkeit ist wieder hergestellt.

Herr Zeuge, die Befragung ist noch nicht abgeschlossen. Sie bekommen das Protokoll übersandt und haben 14 Tage Gelegenheit, Korrekturen vorzunehmen, wenn irgendwas nicht korrekt gewesen ist, und uns das zurückzugeben.

Ich will zum Schluss ausdrücklich sagen, dass wir Ihnen dankbar sind dafür, dass Sie uns zur Verfügung gestanden haben und dass Sie ja mit großer Offenheit Fragen hier beantwortet haben, was wir jedenfalls in dieser Offenheit nach meinem Eindruck bisher noch nicht hatten - erst recht nicht durch ein ehemaliges Regierungsmitglied der afghanischen Regierung -, und dass das für unsere Arbeit außerordentlich hilfreich ist.

Zweitens haben Sie ja mehrmals Ihre Verbundenheit mit Deutschland zum Ausdruck gebracht und mit dem, was geleistet worden ist, auch durch Soldatinnen und Soldaten, durch Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer, Polizisten, Diplomaten, Mitglieder der Bundesregierung und andere. Und auch das sagt ja hier nicht jeder. Auch dafür will ich mich ausdrücklich bedanken. Das ist sicherlich auch ein Teil von Wertschätzung, der der Öffentlichkeit etwas bedeutet. Denn wenn hier solche Entscheidungen getroffen werden durch den Deutschen Bundestag, Soldaten nach Afghanistan zu schicken - es war der größte,

Deutsche Übersetzung



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

längste, mit Abstand teuerste Einsatz der Geschichte der Bundesrepublik -, dann ist diese Form von Wertschätzung, glaube ich, schon auch eine, die verdient, dass sie registriert und auch entgegengenommen wird.

Umgekehrt wünsche ich Ihnen alles Gute für Sie selbst. Ich bedanke mich bei Ihnen, dass Sie hier gewesen sind. Alles Gute!

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Thank you so much, Honorable Chairman and Excellencies. I consider it as my duty to explain to the representatives of either the Afghan people or representatives of those great nations who assisted the Afghan people through very difficult years with those sacrifices. I'm grateful.

And one final request that I would put on the table is that it's important to do that investigation about the past, and it's important to have accountability and a good knowledge. But it is even more important to look at the future, the future that needs your collective effort, wisdom, and support. And for that future, I must say again, as I suggested at the beginning: Political settlement for a legitimate government is the key to this problem for the security of Afghanistan and for the security of the international community. I had a very good conversation today in the Ministry of Foreign Affairs. I know your time is short, but any time you would like to see me to explain to you how we see it, what Germany can do to bring peace to Afghanistan and a government that is protective of basic human rights and women's rights in the country, I will do so. We believe Germany has a unique role and can play that role. And we have that confidence. If the issue is about the exchange of views and ideas to discuss, I will be more than happy to be at your disposal.

Thank you, Your Excellency.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Mohammed Haneef Atmar: Vielen Dank, verehrter Herr Vorsitzender und Exzellenzen. Ich sehe es als meine Pflicht an, gegenüber den Vertretern sowohl der afghanischen Bevölkerung als auch der großen Nationen, die die afghanische Bevölkerung in sehr schwierigen Jahren mit diesen Opfern unterstützt haben, Erläuterungen abzugeben. Ich bin dankbar.

Ein letztes Anliegen, das ich vorbringen möchte, ist, dass es wichtig ist, diese Untersuchung der Vergangenheit durchzuführen und für eine Rechenschaftspflicht und gute Kenntnisse zu sorgen. Aber es ist noch wichtiger, in die Zukunft zu blicken, die Ihre gemeinsame Anstrengung, Weisheit und Unterstützung braucht. Für diese Zukunft - ich muss erneut sagen, was ich bereits eingangs nahegelegt habe - gilt: Eine politische Lösung für eine legitime Regierung ist der Schlüssel zu diesem Problem für die Sicherheit Afghanistans und für die Sicherheit der internationalen Gemeinschaft. Ich habe heute im Auswärtigen Amt ein sehr gutes Gespräch geführt. Ich weiß, dass Ihre Zeit knapp ist. Aber immer, wenn Sie möchten, dass ich Ihnen unsere Sichtweise erläutere, was Deutschland für den Frieden in Afghanistan und eine Regierung, die die fundamentalen Menschen- und Frauenrechte in dem Land schützt, tun kann, werde ich dies tun. Wir glauben, dass Deutschland eine einzigartige Rolle spielt und diese Rolle auch wahrnehmen kann. Und wir vertrauen darauf. Ich stehe Ihnen sehr gerne zur Verfügung, um Standpunkte auszutauschen und Ideen zu erörtern.

Danke, Eure Exzellenz.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Vorsitzender Dr. Ralf Stegner: Vielen Dank dafür. - Jenseits der Zuständigkeiten unseres Ausschusses will ich darauf hinweisen, dass wir die Gelegenheit durchaus schon genutzt haben, im Auswärtigen Ausschuss und anderswo, genau dieses Thema auch aus den Erkenntnissen heraus, die wir hier gewinnen und die die Enquete-kommission gewinnt, der Bundesregierung anzutragen und darüber zu sprechen. Und Sie können sicher sein, dass wir uns nicht nur mit Vergangenheitsbewältigung beschäftigen, sondern auch das ein Punkt ist, was auch mit der langjährigen Beziehung mit Afghanistan, glaube ich, zu tun hat.

Vielen Dank. Alles Gute für Sie!

Für alle anderen: Wir unterbrechen die Sitzung für gut 20 Minuten.

(Unterbrechung von
19.46 bis 20.10 Uhr)

***Fortsetzung mit
Vernehmung des Zeugen „Fisch“
siehe Stenografisches Protokoll 20/62 I, Teil 1,
Seite 46***

Deutsche Übersetzung